

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einpaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 109.

Sonntag, den 5. März

1893.

Kaiser Cabinet feinster Sect.

Cassella & Co.
Schaumwein-Kellerei 105
Wiesbaden.

Gesetzlich geschützte
Marke.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar 16 Langgasse 16

ist dasselbe Schuhgeschäft, welches
als **Spier's Schuh-Bazar** er-
öffnet wurde. 4300

Bitte genau auf **No. 16** zu achten.

Café — Chocolate — Thee. Münchener Bürgerbräu.

Reine Weine. 1814

Reichhaltige Speisekarte.

Billard.

Separatzimmer für Gesellschaften.

Ed. Chedell,
Louisenstrasse 2, nahe Wilhelmstr.

Restaurant Poths,

11. Langgasse 11.

Nächsten

Samstag:

Salvator-Bier
(Zacherl-Bräu).

Bestellungen
auf Flaschenbier nehme
schon heute entgegen.
3/4-Ltr.-Flasche ohne Glas 0,60.
Alb. Lindau.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Lager, 8. Mauergasse 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel.

Specialität in **Betten**, in bester Arbeit,
zu **stauend billigen Preisen.**

Gebrauchte Möbel werden in Tausch genommen
und zu hohen Preisen berechnet. 2627

Commersbücher mit Biernägeln

vorrätig bei

4279

H. Forek, Buchhandlung, Bahnhofstr. 5.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu möglichem
Preis Moritzstraße 33, 2. 1584

Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, den 8. März 1893, Vormittags von 11 bis 1 Uhr, lässt Herr Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf, wegen Aufgabe seiner Kunst-Ausstellung

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse

ca. 250 Oelgemälde moderner Meister, worunter Werke von Prof. A. & O. Achenbach, A. v. Werner, A. Rasmussen, A. Askevold, J. Deiker, E. Volkers, O. Kirberg, A. Bredow, Aug. Siegen, H. Kern, J. Thoma u. v. a. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Freie Besichtigung: Dienstag, den 7. März, von Vormittags 10 bis 5 Uhr Nachmittags.

Kaufaufträge, welche gewissenhaft und discret ausgeführt werden, nehmen entgegen Herr Ferd. Küpper, permanente Gemälde-Ausstellung Webergasse 21, sowie die Unterzeichneten. 412

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ebach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespieelte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 2795

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte-Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

Letzte Rest-Parthie

praktischer Morgenhauben,

von 50 Pf. an, bis Ende März im Ausverkauf. 3835

Gg. Wallenfels,

33. Langgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ebach Sohn etc. etc. 2798

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billig.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort. 2794

Gartenhäuser, Epalier, Geländer, Naturbänke u. Sessel, Red-, Barren, Schaufeln, Teppichstangen, Wasch-, Baum-, Rosen- u. Gorden-Pfähle u. s. w. billig bei 4033
L. Nebus, Hermannstraße 30.



L. Stemmler,
 Juwelier,
Goldgasse 2,
 vis-à-vis d. Häfnergasse,
 empfiehlt sein
grosses Lager
 in
**Confirmations-
 Geschenken.** 4322
Allerbilligste Preise.
 Feinste Ausführung im
 eigenen Atelier.

Robes und Confections.

Den geehrten Damen theile höflichst mit,
 dass ich mein

Atelier für Damen-Confection

nach

Kirchgasse 17, Ecke Louisenstrasse,
 verlegt habe. Ich bitte, mir auch hierher Ihr
 früheres Zutrauen zu schenken. 3151

M. Selter, geb. Durand, aus Paris.

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Total-Ausverkauf

in
 Manufactur-, Wäsche, Tricotagen und
 Leinen-Waaren.

Sämmtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreise abgegeben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Großer Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Wegen Neubau meines Hauses verkaufe mein bedeutendes Lager aller
 Arten Möbel zu bedeutend billigeren Preisen.

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute.

Georg Reinemer, Möbel- und Betten-Fabrik.

Garantie, Transport und Packung frei.

Große Ausstellung im Hinterbau. 412

7 Cigarren 20 Pf.,

sowie alle bessere Sorten (abgelagert) bei

3396

Anton Berg, Michelsberg 22.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Vom 1. April d. J.

12. Langgasse 12.

Um mein Lager bis dahin soviel wie irgend möglich zu
 verkleinern, verkaufe ich sämmtliche fertigen

Herren- und Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Confirmanden-Anzüge

aus reinwollenem Buckskin von Mk. 16.— an, aus
 reinwollenem Kammgarn von Mk. 20.— an.

Sämmtliche Kleider sind dauerhaft, solide
 gearbeitet.

Die Anfertigung nach Maass

geschieht ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen. 4628

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.



Gg. Otto Rus,

Inhaber des
 C. Theod. Wagner'schen
 Uhrengeschäfts,

Mühlgasse 4.

Alte, bestempfohlene
 Firma, 3876

gegründet 1863.

Gediegene Auswahl,
 reelle Bedienung.

Neue Auslagen.

Frühjahrs-Modestoffe. Saison 1893.

Für Confirmandinnen

schwarze, weisse und crème Wollenstoffe
in soliden glatten und gemusterten Neuheiten in Reinwolle,
100/120 Cmtr. breit, Meter 1.20-2.80.

Reste und einzelne Roben
von Wollenstoffen für Strassen-, Ball- und Gesellschafts-Toilette
zu sehr herabgesetzten Preisen.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Zum Wohnungswechsel: Sehr vortheilhafte
Parthien: Teppiche, Möbelstoffe, weisse
und crème Vorhänge, sowie bunte wollene Portièren, fertig zum Aufmachen,
St. von 2 Mk. 50 Pf. an. 431



Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,

Neugasse 1.

Deutsche Rothweine

sind, wenn auch theurer, italienischen entschieden vorzuziehen!

Ich empfehle als **äusserst** preiswürdig:

- | | | | |
|-------|------------------------|------------------------|---------|
| 1888r | Oberingelheimer | p. Flasche (ohne Glas) | Mk. 1.— |
| 1888r | Assmannshäuser | " " " " " | 1.40 |
| 1886r | do. | " " " " " | 1.60 |

Von **Bordeauxweinen**

- | | |
|--|--------------------------------|
| mache ich auf nachstehende 3 Sorten besonders aufmerksam: | |
| Bordeaux Medoc | p. Flasche (ohne Glas) Mk. 1.— |
| " St. Emilion | " " " " " 1.20 |
| " St. Estèphe | " " " " " 1.40 |

Ausführliches Preisverzeichniss meines Weinlagers fco. zu Diensten.

Niederlage bei Herrn **Hch. Wald**, Röderstrasse.

4460

Fasanerie.
Wirthschaft vom 1. ab wieder geöffnet.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt
Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße. 2854

Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Berlin SW.,
Halleische Strasse
10.



Staatlich
concessionirt.
Gegründet 1880.

bereitet vor für das Fährlehrs-, Einjähr.-Freiwilligen- u. Primaner-Examen. Mit u. ohne Pension. Prospekte gratis d. d. Director Berecht. (G. 1463) 91



Max Döring,

Uhrmacher,
20. Richelsberg 20,

empfehlte sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 12 Mk. an,
massiv goldene " " " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 12 " "
Wand- und Weckeruhren, gut gehend, " 3 " "
Fingerringe, massiv gold, " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt
billigsten Preisen unter Garantie. 4258

Ausverkauf

einiger

hundert Fenster Gardinen

in weiss und crème

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Prachtvolle Muster

zu staunend billigen Preisen. 4206

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Wäsche-Geschäft.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, am Central-Hotel,

zeigt den Empfang sämtlicher Neuheiten für
die Saison an. Vorzüglichste Arbeit. Grösste
Auswahl in Stoffen. Aussergewöhnlich billige
Preise. 4378

Korsetten

für Kinder, Mädchen und Damen,
für Communicanten in weiss und grau,

Korsettschoner in Wolle, Wigonia und Baumwolle
empfehlte in schöner Ausführung und zu den billigsten
Preisen 3375

Kirchgasse 21. H. Conradi, W. Löw, Kirchgasse 21.

Der Verkauf findet in den großen hellen Räumlichkeiten Parterre und 1. Stock statt.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

nahe am

Mauritiusplatz.

Confectionshaus der Herren- u. Knaben- Garderoben-Brauche
am hiesigen Platze, welches die streng festen billigsten Preise verbietet so dass jede Uebervorteilung ausgeschlossen.

Herren-
Anzüge

Mark 25, 27, 30,
36-48.

Gehrock-,

Tailen-Anzüge

Mark 38, 42, 48-54.

Frühjahr-,

Sommer-Paletots

Mark 13, 21, 24-40.

Havelocks, Pelerinen-Mäntel.

Confirmanden-Anzüge

blau Diagonal, dunkl. Buckskin bis zu den
feinsten Kammgarnstoffen, elegant verarbeitet,
Mk. 13, 15, 18, 24-36.

Knaben-, Bleusen-, Matrosen-, Falten-Anzüge

vorrätig in allen Modifarben, neueste Façons,
Mk. 8, 10, 12 und höher.



Grösste
Auswahl
eleganter
Knaben-
Garde-
robe.

Knaben-, Façon-, Tricot-, Schul-Anzüge

von einfachster bis hochlegantester Ausführung
Mk. 5.50, 7, 9, 10 und höher.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass.

Sonntags von 7-9 $\frac{1}{2}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ -2 Uhr geöffnet.

4563

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Engagirtes Personal vom 1.—15. März c.: **Frères Crescendo**,
Clowns oomique, excentrique, electrique et musicaux. (Einzig in ihrer Art.) **Rheingold-Trio**, Gesangs-Terzett. (Komisch und seriös.) **Mlle. Luciana v. Oss**, erste u. einzige Salon-Athletin, in hoch-eleganter Ball-Toilette. (Großartig.) **Mlle. Elise Riecht**, Costüm-Soubrette. Herr **Hugo Schulz**, Gesangshumorist. **Mr. Henry Blanc**, Jongleur und Teller-Manipulator. (Ohne Concurrenz.)
Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Hernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Launusstraße 7. 345

Wieder-Gröfning des Deutschen Hofes,

Goldgasse 2. (Storchenbräu.) Goldgasse 2.



Einem tit. Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Lokalitäten des Deutschen Hofes übernommen habe. Die Wieder-Gröfning findet **Samstag, den 4. März er., Nachmittags**, statt.

Die Lokalitäten, die Doppel-Regelbahn und Vereins-Säle sind gründlich neu renovirt. **Vorzügliches Billard; Glühlicht-Beleuchtung.**

Zum Ausschank gelangt das hier allgemein beliebte Lager- und Exportbier „Storchenbräu“.

Preis per Glas 10 Pf.,
per Krug 12 Pf.

In meiner Eigenschaft als früherer Küchenchef bin ich in der Lage, in jeder Beziehung Vortreffliches zu leisten.

Empfehle reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, sowie feinen Mittagstisch zu civilen Preisen; auch nach dem Theater warme Speisen.

Ende März Salvator-Ausschank.

Ferner empfehle meine rein gehaltenen vorzüglichen Weine zu billigsten Preisen. 4589

Hochachtungsb.

Carl Weygandt.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. ff. Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanau. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolate. Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w. 2812

Achtungsvoll

A. Meuchner.

Zur Beachtung!

Bestellungen auf Mазzen beliebe man baldigst aufzugeben bei

A. Schott, Schulberg 3,
W. Simon, Ellenbogengasse 14.



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,

Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten gut gepflegten

italienischen Rothweine.

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, Ia eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importirte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten. 3300

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als ausserordentlich preiswerth empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 4514
Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

2661

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Kuhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 2856

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

 Eingang sämtlicher Neuheiten 
für 4728
Frühjahrs- u. Sommer-Saison.

Pfeiffer & Co, Bankgeschäft, Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

KORFF'S KAISERÖL

nicht explodirendes, vollständig gefahrloses, wasserhelles und geruchfreies Petroleum. **Sicherstes und bestes Leuchtöl!** Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichstest-Apparat **mindestens 50 Grad Celsius** und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, **53 Grad resp. 52,8 Grad gegen 21 Grad** beim gewöhnlichen Petroleum und 30—40 Grad bei anderen Sicherheitsölen. — Das **Kaiseröl** entzündet sich **selbst beim Umfallen** der Lampe **nicht**.

Amtlich und assecuranzseitig empfohlen.

Gesetzlich geschützt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.**

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen

mit **5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50**

„ **10 „ „ „ „ 3.—**

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden **gegen Quittung ohne Deponat leihweise überlassen.**

Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine gebrannt werden.

Aecht nur zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Ed. Böhm, Adolphstrasse.
J. C. Bürgener Nachfolg.,
Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke der Stein-
gasse und Röderstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
J. Frey, Ecke Schwalbacher- und
Louisenstrasse.
F. R. Hamschild, Rheinstr.
Th. Hendrich, Dambachthal.
J. Huber, Bleichstrasse.
A. G. Kames, Karlstrasse.

J. C. Keiper, Kirchgasse.
Ph. Kissel, Röderstrasse.
W. Klees, Moritzstrasse.
Aug. Korthener, Nerostrasse.
Jacob Kunz, Taunusstrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse.
Th. Leber, Saalgasse.
Louis Lendle, vorm. **Chr. W.**
Bender, Stiftstrasse.
Jean Marquart, Moritzstrasse.
Chr. Mayer, Nerostrasse.
Gg. Müller, Albrechtstrasse.
A. Nicolai, Karlstrasse.

Ph. Milch, Ecke der Wörth- und
Jahnstrasse.
A. Mosbach, Delaspoestrasse u.
Kaiser-Friedrich-Ring.
Job. Ottmüller, Nerostrasse.
P. Quint, Marktplatz.
L. Schild, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke d. Bleich-
und Helenenstrasse.
Carl Stahl, Gustav-Adolfstrasse.
Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.
Frz. Strasburger, Kirchgasse.
Ad. Wirth, Kirchgasse. 22567

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage, Wiesbaden,

Telephon 152.

Emserstrasse 16.

Fst. pommersche Speisekartoffeln

Lump- und centnerweise abzugeben Adolphstraße 5, Stb. I. 2 Tr. 3299

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidsstraße 42 bei A. Leicher.** 2655

Verantwortlich für die Redaction: G. Köthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Man verlange ausdrücklich KORFF'S Kaiseröl!

Man verlange ausdrücklich KORFF'S Kaiseröl!

Conditorei und Wiener Café

hält bestens empfohlen 3816

Wilhelm Jumeau, Conditior, Kirchgasse 7.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: 4267

Großes Frei-Concert.

Zur Dachshöhle, Walramstraße 32.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Concert der Sänger-Gesellschaft Malsi.

Anfang 4 Uhr. Entree frei. 3753

Altdutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 2785

Restauration Georg.

Saalgasse 26. 2787

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,

" " " " 66 "

empfehl " " " " 4760

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6.

Brod-Abschlag!

Specialitäten:

| | |
|------------------------------------|----------------------------|
| Rheinisches Roggenbrod | 1900 Gr. 48, feil, 50 Pf., |
| " Graubrod | 1900 " 48, " 50 " |
| " Oberländerbrod | 1850 " 48, " 50 " |
| Mährisches Graubrod | 1850 " 54, " 58 " |
| Bölnner Schwarzbrod (Bumperrüchel) | 1500 " 30, " 35 " |

Filiale der Destr. Feinbäckerei

Carl Schwarte,

Friedrichstraße 37.

Das Allervollkommenste!

ROLL'S Complet Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Für Feinschmecker
und Kenner.Ersparnis an Zeit,
Geld und Mühe.

Höringhäuser Theebutter.

Der Alleinverkauf unserer an Wohlgeschmack wie an Haltbarkeit un-
übertroffenen

Süß-Mahmbutter

befindet sich bei Herrn C. Thon, Raurergasse 7, nächst der Marktstr.
Genossenschafts-Molkerei Höringhausen.

Kartoffeln,

 prima gelbe, Kumpf 20 Pf. Schwal-
bacherstraße 71.

Verschiedenes

Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nach-
laß des 4545

Freiherrn Wilhelm von Bibra

haben, ersuche ich, solche binnen acht Tagen bei mir
anzumelden. Dr. Otto, Amtsrichter.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 22608

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Verlegte mein Bau-Büreau nach

Friedrichstrasse 46, 1.

Ludwig Meurer,

Architect. 4495

Wegen Inventur

und

Geschäfts-Veränderung

bleiben meine Geschäftsräume einige Tage ge-
schlossen. Den Tag der Wiedereröffnung werde
ich mir erlauben bekannt zu machen. 4677

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Gute Commissionslager werden zu übernehmen gesucht. Gesl.
Offerten sub E. G. 137 an den Tagbl.-Verlag. 430

Vertreter

von einem bed. Käsegeschäft für hier und Umgegend gesucht. Offerten sub
E. G. an Rudolf Mosse, Augsburg. (M. Augsb. 60) 178

Lohnender Nebenverdienst

kann durch Verkauf eines Consum-Artikels einem bereits bestehenden
Geschäft der Lebensmittelbranche geboten werden. Gesl. Offert. unt.
S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Lohnender Nebenverdienst.

Für eine erste deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
werden

tüchtige Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter F. 2020 an den
Tagbl.-Verlag. (F. a. 308/2) 178Eine perfekte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
bill. Berechnung zur Bereitung von Diners. Frankenstr. 19, B. 4732

Möbel- Wagen.

werden billigt gefahrt mittelst Möbel- und Rollwagen.

Umzüge

Louis Blum,

Moritzstraße 48. 4069

Victor Werner, Clavierkammer, Adlerstraße 59.

Strohhüte

werden von jetzt ab zum Façonieren, Färben und Waschen angenommen und bestens besorgt. 4329

H. Denoël,

Strohhut-Fabrik,
Kleine Burgstraße 5.

Strohhüte

zum Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen, nach den neuesten Modellen façoniert, billig und prompt geliefert. 4526

Petitjean frères,

Taunusstraße 9,
vis-à-vis dem Kochbrunnen.



Das Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Institut

übernimmt das Putzen und Polieren von Schanfenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glasbäckern, Firmenschildern, Fassaden unter Zusageung billigster, sauberer und pünktlichster Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr P. Mahn, Kirchgasse 51. 4730

J. Bonk, Inhaber, Blücherstraße 10.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 2789

Leset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 8 M., Ueberzieher 9 M., Röde gewendet 6 M., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 856

Herrenkleider werden repariert und chemisch gebleicht, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1. 2664

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Costüme, Mäntel, Jaquettes und Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 2944

G. Krauter, Damen-Schneider, Faulbrunnstraße 1, 2 St.

Costüme, Haus- und Kinder-Kleider werden gut sitzend und billig angefertigt Schwalbacherstr. 29, 1 r. Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisenstr. 5, i. Mittelb. 2 St. r. 3562

Zur Anfertigung von

Costümen und Hauskleidern

unter Zusageung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich

Frau J. Müller,

Lehrstraße 4, 3. Etage. 1399

Verf. Schneiderin empfiehlt sich bei mäßigen Preisen und tadellosem Sitz. Neugasse 15, 1 St. r.

Costüme und Konfirmanden-Kleider w. schön u. gut sitzend angef. Schwalbacherstraße 57, 2 St. h.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 4479

H. Meyrer, Wellrichstraße 7.

Durchaus tüchtige Schneiderin empfiehlt sich b. mäß. Preisen. Tadellos eleg. Sitz. C. Linnemann, Steingasse 8, 3.

Eine Schneiderin empfiehlt sich und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 28, Hinterh. 2. St.

Ramenstickereien werden schön u. billig besorgt (2 Buchstaben von 10 Pf. an) Webergasse 43, Vorderh. 1. St.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich dem verehrl. Publikum, sowie den geehrten Pugmacherinnen zum Waschen, Färben u. Kraufen von Federn aller Art bei billigster Berechnung und prompter Bedienung. 3888

Hochachtungsvoll

Frau Fr. Ereckel, Hermannstraße 17.

Specialität:

Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brüsseler Methode, das Fenster 1 M., sowie Spitzen, Decken, Kleider x. von

Frau Meckel, Spitzenwäscherei,

Albrechtstraße 14, Vorderhaus. 4088

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Zwei Blatt 1 M. Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstr. 15, Hh. Part. 3606

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thüle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 2818

Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn Strosch, Webergasse 40, Fräul. Kall. Nerostraße 8/10. in Schwalbach Geschw. Winkler, Pug- u. Modewaaren-Handlung, in Salangenbad bei Herrn Roth-schild, Manufacturw.-Handl.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu in empfehlende Erinnerung. 2658

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 2663

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2817

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 2194

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billigst besorgt. Näh. Friedrichstr. 18, Part. links.

Arbeiter-Wäsche

reintigt und sticht billig und gut Frau Wwe. Klersy, Louisenstraße 16, Hofbau.

Krankenpflege.

Ein in der Krankenpflege erfahrener Mann (gew. Oberlorenzgehilfe) empfiehlt sich zur Uebernahme von jeglichen in dieser Pflege bedingten Hülfeleistungen. Gest. Off. w. u. P. H. 37 a, d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Eine Dame aus Moskau, der russischen Sprache mächtig, welche die Massage in Halle erlernt, nimmt Bestellungen entgegen; auch wäre dieselbe geneigt, bei fränklicher Dame ganz die Pflege derselben zu übernehmen. Louisenstraße 36, 2 Tr.

Ein besseres Kind wird von einer Beamten-wittve in liebevoller Pflege angenommen. Offerten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath.

Unterbeamter (Wittwer), in den besten Jahren, sucht die Bekanntschaft einer älter. Dame (auch Dienstmädchen) zur baldigen Verehelichung zu machen. Off. unt. E. P. 200 hauptpostl. Wiesbaden bis längstens a. 20. März erbeten.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde, Badetücher,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse
7. 1894

Mein

Lackirer- und Tüncher-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Das Lackiren von **Lugus- und Geschäfts-Wagen** wird je nach Wunsch **fein und einfach** mit nur bestem Material dauerhaft und geschmackvoll ausgeführt. Ebenso wird das Lackiren von **neuen und alten Möbeln** etc. stets schnell und zu mäßigen Preisen besorgt.

Sämmtliche **Tüncher- u. Anstreicherarbeiten** in **Neubauten**, sowie das **Reuherrichten** verwohnter Räume wird bestens und billigst ausgeführt. 3934

Franz Schramm,
57. Schwalbacherstraße 57.

Für Bauunternehmer. Bruchsteine, gute Qualität, für Raufmauer, sind ab Station Börsdorf fortwährend abzugeben von **A. Fey,** Hof Henriettenthal b. Idstein i. T. 4220

August Degenhardt,

Auctionator u. Taxator.

Empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen, Taxationen, Übernahme ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung zu den coulantesten Bedingungen, sowie mein Lager in Möbeln, Betten aller Art. Umtausch von Mobilien, sowie Lieferung ganzer Ausstattungen.

Eigene Tapeziere- und Schreiner-Werkstatt.

Täglich Besichtigung von Mobilien aller Art. 376

Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4.



| | | | |
|-------------------------------|---------|-------|------------------------|
| Nickel-Uhren, Remontoir | von Mk. | 9 an, | } bis zu den feinsten! |
| silberne Uhren, Remontoir | " | 15 " | |
| gold. Damen-Uhren, Remontoir | " | 25 " | |
| gold. Herren-Uhren, Remontoir | " | 40 " | |
| Wecker und Küchen-Uhren | " | 3 " | |

Regulateure,

Stand-, Reise-, Kukuks- und sämmtliche andere Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den billigsten Preisen. 24607

Es ist mein Princip, nur **vorzügliche Waaren** zu führen, leiste daher die **weitgehendste Garantie.**

Erstes Leipziger Parthiewaarenhaus.

Eingetroffen:

Neuheiten in

Staub- und Regen-Mänteln von 5—6 Mk.,
Kinder-Mänteln und Kleidchen (bis 15 Jahre)

in schönster Auswahl von 3 Mk., Seidenstoffe in allen Farben, **Robe** 20 Mk., Cachemir, das Kleid 4.50 Mk., Tuchreiter, Cheviot, Kammgarn, bester Qualität, Beinleid 3 Mk., Anzug 9 Mk., Glacé, Tricot- und seidene Handschuhe, 3 Paar 1 Mk.

Nur **Neurostraße 21, Part.,** fein Laden.

Gerelat- und Salamiwurst
zu haben bei **B. Goldschmidt,** Fauldrummeustraße 6.

Confirmanden-Anzüge,

Hüte, Schuhe, Stiefel,

Kleiderstoffe in schwarz, weiß, crème

empfehlen in großer Auswahl bei bequemsten Zahlungsbedingungen

4475

S. Halpert,
Webergasse 31, 1. Etage.

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag, d. 5. März, Vormittags 11 Uhr:
Gesammtprobe. 232

Männer-Turnverein.



Heute Sonntag gelangt ein
halbtägiger Turnmarsch
nach Wicker zur Ausführung. Weggang um 2 1/4 Uhr
von der Englischen Straße. Wir bitten um zahlreiche
Beteiligung. 251

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Blekel, Langgasse 20, J. Fiedler, Reugasse 17, L. Müller,
Seltmannstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszusahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt bermalen 1300 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Ph. Spiess, Kranzenstr. 13, Bartenre, sowie bei den anderen Vorstandsmitgliedern. 243

| | | | | |
|---|--------------------------|-----|----------------------------|-----|
| Technikum Hildburghausen. | Getrennte Fachschulen | für | Maschinentechniker etc. | 106 |
| | | | Bauwerk & Bahntechnik etc. | |
| Hon. 7 1/2 Mk. Vorunter, 12-1. Der Herzog, uir. Rathke. | | | | |

Nach Wiener Schnitt
werden

hochfeine Herren-Kleider

nach Maß angefertigt.

Die Bestellungen werden nach der neuesten Mode unter
Garantie gut sitzend ausgeführt. 4452

Georg Schötter,

Schneidermeister,
Wiesbaden, Saalgasse 3.

Über 950 illustrierte Ansbearbeitungen.

= Soeben erscheint =
in fünfter, neubearbeiteter Auflage:

17,500 Seiten Text.

MEYERS

272 Hefte zu je 50 Pf.

KONVERSATIONS-

17 Bände gebunden zu je 10 Mk.

152 Chromotafeln.

Probehefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.

LEXIKON

10,000 Abbildungen u. Karten.

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (A 4026/1 B) 16

Große Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, 7. März, Vorm. 9 Uhr und Nachm.
2 Uhr, versteigere zu Folge Auftrags Nachverzeichnisses in meinem
Auktionslokal 5. Wellstr. 5

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:
2 hochf. Ruß.-Betten (für Brautleute passend), Sophas,
Salontische, Kommoden, Console, Stühle, 1 u. 2thür.
Kleiderschränke, Waschkommoden, einzelne Betten,
1 Cassafschrank m. Tresor, Blumentisch, Glasschränken,
Delgemälde, Bilder, Spiegel, Regulatoren, Lampen,
Kinderwagen, 2 Velocipede, versch. Schilder, Wasch-
maschine, ferner: 1 Büffel, 1 guter Kügel,
100 Biergläser, 100 Untertische, Kaffeemaschine, Ablauf-
blech, sowie eine große Parthie Haus- und Küchengeräthe.
Ferner kommen präcis 12 Uhr zum Ausgebot 1 Federrolle, für
Umzüge, passend für Schreiner, und 1 Tapezieren-Karren.
Mittags präcis 2 Uhr kommen eine große Parthie
Colonialwaaren, Cigarren, Sonig, Cognac, Cham-
pagner u. c. zum Ausgebot.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Location.

Karl Kaltwasser,

Auktionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht,
auf Wunsch auch abgeholt werden. 392

Montag, den 6. März, Abends 7 1/2 Uhr,

im gr. Saale des Casinos, Friedrichstrasse:

Concert

zum Besten der Erbauung einer Orgel in der
Englischen Kirche zu Wiesbaden,

veranstaltet durch das

Conservatorium für Musik
(Dir. Albert Fuchs).

Programm.

- Adoramus te Christe F. Roselli.
- Madrigal John Bennet.
- Et incarnatus est T. L. da Vittoria.
Vierstimmige Gesänge a cappella
aus dem 16. Jahrh. (in mehrfacher
Besetzung).
- Präludium und Fuge für Orgel . . . J. S. Bach.
Zum Concertgebrauch für Clavier
eingrichtet von M. Reger.
- Lieder für Altstimme.
- Forellenquintett von Schubert
(Clavier, Violine, Viola, Cello u. Bass.)
- Ave verum corpus Mozart.
(Chor, Streichquartett und Orgel.)
- Lieder für Sopran.
- Au pied d'un crucifix Lacombe.
(Sopran, Solo, Chor, Cello, Clavier
und Orgel.)

Billets à 2 Mk. sind in den hiesigen Musikalienhandlungen
und in der Hofbuchhandlung **Jurany & Hensel Nachf.**
erhältlich. 4528

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Mottan befreit und unter Garantie aufbewahrt. 2791

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dothheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Stoßfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk
Lehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 2209

Neues verbessertes
Gas-Glühlicht

(Dr. Auer).

General-Vertreter 4331

Nic. Kölsch.

CHICAGO!! Weltausstellung CHICAGO!!
Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen
GRATIS u. FRANCO!

Agentur der
HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT
A.-G. 4123
Internationales Reisebüro
L. Rettenmayer, RHEINSTR. 21.



**Treu & Nuglich's
Taschentuch-Parfüms**

geben die feinsten, zartesten und doch kräftigsten Wohlgerüche. Vorräthig in allen Blumen- und Fantasie-Gerüchen in Flaschen von Mark —.50 bis Mark 8.— und in gediegener Ausstattung.

Allerbestes deutsches Fabrikat mit vielen Medaillen ausgezeichnet.
Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften. (à 4211) 176

Treu & Nuglich * Berlin

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs. Gegründet 1823.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 2206
Löwen-Apotheke.

Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau bekämpft jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Gloth's Seife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Saquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei M. Schüller, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. E. Weil, Röderstraße, K. H. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu haben ist. (E. F. a. 4326) 31

Kochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr billigen Preisen Schloßerei und Herd-Fabrik 3986

Bernh. Helmsen,
Vertramstraße 13.

Für Wiegner.

Dohheimerstraße 51 ist ein zusammengefügtes Wiegloz und ein Hackloz zu verkaufen. 4296

Gebrüder Müller.

Neues!!!

Eine sensationelle Neuheit ist die in der Schweiz jetzt neu erzeugte Herren-Remontoir-Taschenuhr, von einer acht goldenen auch von einem Fachmanne kaum zu unterscheiden. Durch das gute Werk und schöne Ausstattung mit drei Deckeln, prachtvoll vergolbet, mit Sekundenzeiger und Zeigervorrichtung, Sprung-Deckel, künstliche Gravirungen, auf Sekunde und Minute regulirt, mit fünfjähriger schriftlicher Garantie. Diese Spezialität-Uhr hat bei allen Schweizer Uhrenfabrikanten großes Ansehen und Statten erregt. Diese Uhr kostet Mark 16.— porto- und zollfrei ganz Deutschland gegen Kasse oder Nachnahme. (M. 887e) 178

D. Clecner, Zürich.

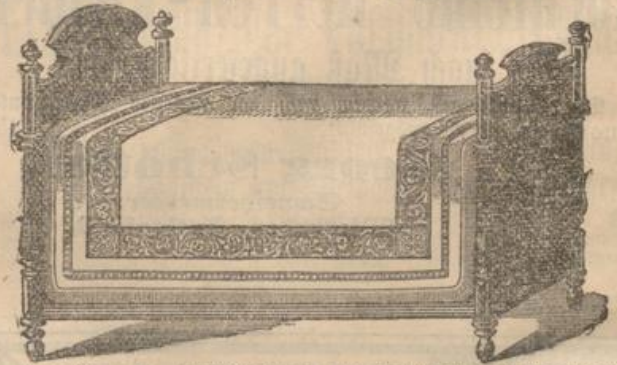
Specialität

Blitzableiteranlagen und Prüfungen.

Meiner w. Kundenschaft, Behörden und Privaten zur gefl. Nachricht, daß mit dem Prüfen der Anlagen begonnen habe. Dasselbe geschieht mit neuestem Apparat, Widerstandsmesser u. Controlbuch, wonach jeder Laie im Stande ist, sich selbst von der Güte seiner Leitung zu überzeugen. — Mache hauptsächlich auf ältere Eisenleitungen aufmerksam. 107

J. L. Postweiler, Frankfurt a. M.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,
Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.



Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Koffer- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,

Tapetirer und Decorateur.

„Kochherde“,



dauerhaft, solid, in allen Größen auf Lager, zu billigen Preisen. 1092

Heinr. Saueressig,

Herd-Fabrik,
Selenenstraße 9.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, August Engel, Taunusstrasse 4, J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 21740

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger. 4754

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen punktliche Matenzahlung abzugeben Adelshaidstr. 42, A. Leicher. 2207

Bänder, Spitzen, Passementrie,

grosse Vorräthe zu jedem annehmbaren Preise. 4085

Gg. Wallenfels,
33. Langgasse 33.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Waldröschen.

(12. Fortsetzung.)

Roman von Karl v. Leitzner.

(Nachdruck verboten.)

Unbekümmert darum, daß ich mir dabei die Hände versengte, entriß ich der Lohe, was noch zu retten war, und eilte durch das Zimmer, um die glimmenden Reste mit Wasser zu befeuchten. Meine Erregung hatte jedoch bei diesem Beginnen einen so hohen Grad erreicht, daß ich nur mehr wenige Schritte weit kam, bis ich erschöpft niedersank und das Bewußtsein verlor. — Wie lange ich mich in diesem Zustande befunden habe, weiß ich nicht. Als ich aus der Betäubung erwachte, lag ich im Forsthaus auf Adöchens weichem Bette, und das besorgte Mädchen widmete mir seine Pflege, in der Ferne aber erscholl wirres Geiöse. Mich mühsam aufrichtend, gewahrte ich einen Feuerschein, der vom Brande des Schloßthurmes welchen ich bisher bewohnt hatte, herrührte. Förster Eichner der hochherzige Mann, dem ich es allerdings damals kaum gebührend dankte, hatte mich unter großer Lebensgefahr, gerade noch rechtzeitig, aus dem mit dichtem Rauchqualme gefüllten Gemache getragen und der Fürsorge der Tochter übergeben. Zufällig war er auf dem Heimweg an der Burg vorübergekommen, als dem halbgeöffneten Fenster meines Zimmers leichte graue Wölkchen entstiegen. Ohne Zweifel warf ich die glimmenden Briefe, als ich ohnmächtig ward, auf den Teppich, wodurch sich die Gluth allmählich weiter verbreitete. Es war höchste Zeit, daß Hilfe erschien. Bei Eichners Eintritt züngelten die Flämmchen schon nach meinen Kleidern. Zum Glück fand sich rasch eine genügende Anzahl von Landleuten, um die benachbarten Dörfer zu alarmiren, und gelang es, den Brand auf einen kleineren Theil des Schlosses zu beschränken, so daß nur der eine Gethurm völlig zerstört wurde. — Während ich über das beklagenswerthe Ereigniß nachdachte, kam mir plötzlich der Gedanke, daß sich mir in Folge dieser Fügung vielleicht eine Gelegenheit darbiete, mich dem unerträglichen Zwange, mit welchem man mich behelligte, zu entziehen. Wie, wenn ich den Meinigen und überhaupt der Außenwelt gegenüber bis auf Weiteres für todt gelte, indem man sie glauben ließ, ich sei dem vernichtenden Elemente zur Beute gefallen, und wenn ich mich wenigstens so lange in Wolfsberg verberge, bis die Verhältnisse sich umgestalten würden? — Ich hoffte nämlich auf Deine Rückkehr, auf Heinrich Kühnes immer noch für möglich gehaltene endliche Dazwischenkunft, auf eine anderweitige Wahl Folgerens oder irgend Sonstiges, was mir Beistand leisten könnte. Vom Förster, der sich bald nach seinem Schicksale erkundigte, erfuhr

ich unterdessen, daß er noch nicht Zeit gefunden habe, über meine Rettung zu sprechen, um welche somit außer ihm und Adöchen Niemand wußte. Hiermit war mein Entschluß zu Reife gediehen und bedurfte nur noch der Zustimmung Eichners. Allein hier stieß ich auf den beharrlichsten Widerstand, denn er hielt die Verheimlichung des wahren Sachverhaltes für unvereinbar mit seiner Pflichttreue. Selbst als ich mich ihm zu Füßen warf und ihn mit den heftigsten Bitten bestürmte, weigerte er sich standhaft, auf meine Pläne einzugehen. Dadurch wurde jedoch sofort eine Katastrophe hervorgerufen, die zwar mich an den Rand des Grabes brachte, Jenen aber zur Nachgiebigkeit nöthigte. Ich verfiel in hitziges Fieber, welches das Neupferste befürchten ließ. Pater Achatus, der Bruder des Försters, kam aus seinem nahegelegenen Kloster auf die erste Nachricht von dem Unglücksfalle herbei und erschien gerade, als man sich um meinretwillen in der höchsten Verstärkung befand. Eichner zog ihn ins Vertrauen, worauf der Mönch schleunigst einen Arzt zu Hülfe rief, auf dessen Verschwiegenheit man gleichfalls rechnen durfte. Letzterer erklärte, daß jede weitere Erschütterung mich tödten könne, und daß insbesondere das Erscheinen meines Vaters am Krankenlager unter den gegebenen Umständen unzulässig sei. Die beiden Männer hielten es für das Rathsamste, meinem Ansuchen vorläufig zu entsprechen und den Eltern gegenüber erst dann von der Errettung etwas verlauten zu lassen, wenn ich wieder genesen sein werde. Ihren gemeinsamen Bemühungen gelang es auch, Eichners Einwände zu besiegen. Nun mußte dieser natürlich die Verheimlichung meines Daseins auf alle Nichtanwesenden erstrecken. Wohl hatte ich später, nachdem die schwere Krankheit ausgetobt hatte, noch manchen Kampf mit seiner Gewissenhaftigkeit durchzufechten, aber Pater Achatus, der meine nachfolgenden Entschlüsse, von welchen ich zuletzt reden will, vollkommen billigte, unterstützte mich stets als treuer Bundesgenosse. Die anfänglichen Bedenken des Försters waren, wie gesagt, überwunden worden, die Mittheilung, daß ich noch am Leben sei, war im entscheidenden Momente, daß heißt beim Eintreffen Papas, unterblieben.

„Und Du könntest es wirklich übers Herz bringen,“ unterbrach hier Berner die Erzählerin in vorwurfsvollem Tone, „und Allen solches Leid zu bereiten und Dich als ein Opfer des Brandes Jahre hindurch beklagen zu lassen, während Du wohlbehalten, in

geringer Entfernung von unseren Wohnsitz, Deine Tage in der Einsamkeit verlebtest?!"

"Bergieb mir dies, liebster Bruder!" bat Klotilde inständigst. "Ich konnte nicht anders. Versuche es, Dich in meine trostlose Lage hineinzudenken, wenn Du dessen fähig bist. Welches Loos hätte mir sonst bevorgestanden? Früher oder später, das mußte ich sicher annehmen, würde mich Papa zur Ehe mit Folger oder zu einer anderen derartigen Verbindung wieder gedrängt haben, und meine schon halb gebrochenen Kräfte hätten zum dauernden Widerstreben nicht ausgereicht. Zudem bedurfte es geraumer Zeit, bis ich zur endgültigen Ueberzeugung gelangte, daß mich Heinrich völlig vergessen habe."

Selbst dann, als ich dies nicht mehr bezweifelte, war ich entschlossen, meine Hand niemals einem anderen Manne zu gewähren. Gott allein weiß es, wie heiß und wie lange ich mit mir zu ringen hatte, bis ich das Bild des Geliebten in den Hintergrund verwies und einigen Trost für mein wundes Herz gefunden habe. Willst Du mich trotz alledem verdammen und mich der Lieblosigkeit zeihen, Werner?"

"Nein, Klotilde! beruhige Dich, wie ich es thue Angesichts der glücklichen Wiedervereinigung, welche uns heute beschieden ward," entgegnete dieser. "Entschuldbar ist Dein Verfahren immerhin, obschon es uns unzählige trübe Stunden kostete. Doch nun vollende Deinen Bericht und laß uns dann Weiteres besprechen."

Die Schwester dankte ihm durch einen warmen Blick, worauf sie fortfuhr:

"Jedenfalls darfst Du mir glauben, daß ich mehr gelitten habe, als Ihr Alle, nicht nur, solange meine Verbannung eine unfreiwillige war, sondern auch, seitdem ich mir dieses Loos selbst erkor, weil mir eben keine andere Wahl übrig blieb. Ich brachte hier, nur zwei Gemächer der Burg als Wohnstätte benutzend, drei Jahre in der einförmigsten Abgeschlossenheit zu und mußte mich nothgedrungen auf die Räume des Schlosses beschränken, welches ich nie zu verlassen wagte, damit mich, außer Nöschchen nebst ihrem Vater und Onkel, kein menschliches Auge ersähe, das Geheimniß meines traurigen Daseins also nicht verrathen werde. Die Genannten indeß umgaben mich mit liebevoller Fürsorge. Die Mittel zu meinem Unterhalte bereiteten mir keine Verlegenheiten. Ursprünglich war es meine Absicht gewesen, die kostbaren Schmuckgegenstände, welche ich glücklicher Weise auf die Reise mitgenommen hatte und deren Ertrag zur Bestreitung meines bescheidenen Hauswens auf eine Reihe von Jahren ausgereicht haben würde, sämmtlich zu verkaufen. Dem Umstande, daß ich dieselben behufs sicherer Verwahrung, schon vor dem Brande, im Forsthaute hinterlegt hatte, verdankte ich es, sie noch zu besitzen. Ich konnte es aber bei der Weggabe eines einzigen Brillantringes, dessen Erlös für die Ausgaben während meiner Krankheit und für die erste Folgezeit weitaus langte, bewenden lassen, weil ich mir später genügende Einnahmen durch eigene, zugleich eine sehr willkommene Zerstreuung gewährende Thätigkeit zu erwerben vermochte. Heinrich Kühne wollte bei mir ein entschiedenes Talent zur Malerei entdeckt haben, und obwohl ich damals kein Urtheil über meine Leistungen auf diesem Gebiete für ein allzu nachsichtiges hielt, bestimmte mich doch der Mangel an zugängendem anderweitigen Zeitvertreib, die angebliche Begabung womöglich nutzbringend zu verwerten. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, denn dem Förster Eichner glückte es, durch Vermittelung auswärtiger Freunde eine Anzahl Bilder, die ich nach und nach herstellte, zu erstaunlich guten Preisen abzusetzen. So war ich also vor Entbehrungen geschützt. Weit lästiger als die Furcht vor diesen fiel mir die die beständige Angst vor Entdeckung. Seitens der Einwohner benachbarter Dörfer kam mir allerdings der häuerliche Unverstand zu gute. Wenn sie mich ja einmal flüchtig wahrten, so bestärkte sie dies höchstens in ihrem thörichten Glauben an eine im Schlosse umgehende Ahnfrau. Selbst Diejenigen, welche mich vielleicht, bevor das Feuer ausbrach, erblickt hatten, würden nach demselben nur den unehelichen Geist der unter dem Schutte des Thurmes begrabenen Grafentochter in mir zu sehen vermeint haben. Ich ließ aber, da sich bisweilen städtische Touristen zeigten, doch die größte Vorsicht walten und suchte sogar die Burgkapelle nur zu Tageszeiten auf, in denen sie andere Leute nie betreten."

Werner erzählte nun seiner Schwester, wie er sie trotzdem bei solcher Gelegenheit in einer Mainacht des Vorjahres beinahe er-

tappt hätte. Klotilde hatte den Beobachter wohl bemerkt und war, von jäher Bestürzung erfaßt, rasch enteilte; aber sie ahnte in jener Stunde ebenso wenig, als bei der zweiten Begegnung im finsternen Gange, daß die unliebsame Störung durch ihren eigenen Bruder erfolgte. Pater Achatius war deshalb heute von ihr befragt worden, ob ihm von der Anwesenheit eines Fremden in Wolfsberg etwas bekannt sei. Er nannte ihr sodann zum ersten Mal den Namen des Künstlers Leo Frühwald, als des unglückseligen Mannes, welchem seine Nichte Rosa leider ihr Herz zugewandt habe und dessen Besuche im Forsthaute Wilhelm Eichner in beklagenswerther Verblendung dulde. Nöschchen selbst dagegen hatte der jungen Gräfin die auf ihre Liebe bezüglichen Empfindungen und Vorkommnisse aus mädchenhafter Schüchternheit stets verschwiegen.

Nachdem sich nunmehr die Identität des vermeintlichen Malers mit Werner herausgestellt, blieben dessen Beziehungen zum Försterskinde nicht unerörtert. Wenn die Comtesse dem Letzteren auch innig zugethan war und der vom Bruder beabsichtigten Wahl seiner zukünftigen Lebensgefährtin an und für sich bestimmen konnte, säumte sie doch keineswegs, manche gewichtige Bedenken hiegegen zu offenbaren. Andererseits überzeugte sie sich, daß diese Neigung schon tiefe Wurzeln geschlagen habe und schwer zu besiegen sein werde.

Aber auch Klotilde selbst hatte noch eine Mittheilung von größter Tragweite zu machen, die sie wohlweislich bis zum Schlusse der Unterredung versparte und welche nur mit Jagen über ihre Zunge kam.

"Natürlich wirst Du jetzt ohne Zögerung in den Schooß der Familie zurückkehren, sobald ich unsere Eltern und Irmgard auf das ungeahnte, ihnen bevorstehende Glück einigermaßen vorbereitet haben werde," hatte der Graf voll Zuversicht, daß auf diese Mahnung eine bejahende Antwort folgen müsse, soeben zu ihr gesagt. Hierin täuschte er sich aber bitter, denn sie erwiderte:

"Nein, Werner, dies ist nicht mein Wille. Ich kenne nur eine einzige Stätte, welche nach solchen Erlebnissen, wie sie mir beschieden waren, dem wunden Herzen Trost und Frieden bis zum Lebensende zu bieten vermag. Sie allein ermöglicht jene stille, ungestörte Beschaulichkeit, nach der ich trauchte, sie ist der Ort, an dem die Seele ihren Aufstuf zu lichten Höhen hienieden schon beginnt — mit einem Worte — das Kloster!"

Werner v. Nauhenstein sprang wie elektrisiert von seinem Sitze empor, und aus den Augen blitzte ihm ein Strahl unverleugbarer Entrüstung, während sie fast entsetzt an den Lippen der Schwester haften. Es wahrte mehrere Sekunden, ehe er sich nach dem Vernommenen so weit faßte, daß er seinem Unwillen durch die Sprache Ausdruck verleihen konnte.

"Wiederum der unheilstiftende Mönch!" brauste er auf. "Gestehst es nur — Pater Achatius hat Dich zu solchem Wahne verleitet! Deshalb also ward er Dein treuer Bundesgenosse, wie Du ihn nanntest, als es sich um die Zusage dauernder Verschwiegenheit Seitens des Försters handelte! — O, ich hätte es mir ja denken können, daß er es von Anfang an darauf ab sah, sich eines zweiten Opfers zu bemächtigen! Jetzt, nachdem ich ihm das erste entrisen habe, wird es ihn um so mehr gelüsten, das andere in seinen Klauen zu behalten!"

"Du betrachtest die Sache in ganz falschem Lichte, lieber Bruder," wandte die Comtesse, ihr Haupt schüttelnd und dem Blicke des Erregten ausweichend, mit etwas zitternder Stimme ein. "Ich weiß es, wen Du außer mir noch meinst, wenn Du von zwei angeblichen Opfern des geistlichen Herrn sprichst. Bei mir aber bedurfte es keiner Ueberredung, keines Zwanges, um mich auf meinen zukünftigen Lebenspfad zu lenken. Anders verhielt es sich bei dem von der Natur so heiter angelegten und zu fröhlicherem Dasein als, dem einer Nonne, berufenen Nöschchen Eichner. Pater Achatius ist ein Ehrenmann, dem Du nicht zu nahe treten solltest, obwohl er Dir gegenüber seine schroffste Seite herausgekehrt haben mag. Er war es, der mir den ausgiebigsten Trost spendete, der mich in den bangsten Stunden aufrichtete und mich sogar vor der häßlichen Versuchung, meinem Glende selbst ein Ziel zu setzen, rechtzeitig bewahrte. Die heutige Fügung, welche uns Beide wieder zusammenführte, wird und darf mein Vorhaben nicht beeinflussen, denn es ist nahezu bis zur Verwirklichung gebiegen und ich versichere Dir, daß es ein unabänderliches bleiben wird." (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 109. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. März.

41. Jahrgang. 1893.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linjen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Mittwoch, den 15. März d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Eröffnungs-Termine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. 363
Wiesbaden, im März 1893.

Der Vorstand.
F. v. Reichenau.

Gesellschaft Edelweiss.

Heute Sonntag, den 5. März:

Familien-Ausflug nach Wiesbach,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie früher geladenen Gäste und Gönner des Vereins, geziemend einladen.

NB. Besondere Einladungen ergeben nicht. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Mittwoch, den 8. März a. c., Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Hotel zum „Schützenhof“:

Vortrag

des Herrn Kurdirector Ferd. Heyl:

Deutscher Humor in Inschriften.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Damen höflichst ein und bitten um **zahlreiches und pünktliches Erscheinen.** 261

Der Vorstand.

Gäste willkommen! — Eintritt frei!

Kartoffeln.

fröstkrote, gelbe weiße 1.75, Magnum bonum 2.20, rote 2.20, gute Aepfel per Ctr. 10 Mk. **Philipp Werlang, Oberweiel. 3964**

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag. *

Letzte Rest-Parthie

practischer Morgenhauben
von 50 Pf. an bis Ende März im Ausverkauf 4812

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,

Marktstrasse 26, 1 St..

empfiehlt schwarze und farbige Kleiderstoffreste bis zu 10 Mtr. Länge (sehr schöne Sachen), sowie alle Arten Manufactur-
waaren **bedeutend billiger** als im Stück. 4773



sämmtlicher

Frühjahrs-Neuheiten

in

Filz-Hüten, Seiden-Hüten
und Mützen

für Herren und Knaben.

Confirmanten-Hüte,

fein und weich, in allen Preislagen.

Regenschirme für Damen und Herren in eleganter Ausstattung und bester Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen. 4774

Peter Schmidt,

Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Pariser Schweissblätter

zu und unter Einkaufspreis.

4798

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Ia Nußkohlent Mk. 22.50

doppelgef. " 23.—

II. Nußkohlent " 22.—

Ia gew. melirte " 21.—

empfiehlt

4791

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
5. Louisestraße 5.

In den Apotheken u. Droguen-Handlg.

Loeflund's

ächtes Malzextract

Man verlange Loeflund's.

haben sich seit 25 Jahren als die besten Husten- und Katarrhmittel bewährt. 445

Eisen-Malzextract für Blutarme und Bleichsüchtige.

Malzextr. Bonbons

Leberthran-Malzextract
sehr wirksam u. leicht zu nehmen.

Käse

10-Mfd.-Probepostcolli Mk. 3.20 und Mk. 3.— u. Mk. 3.50 portofrei.

| | |
|--|----------|
| Sollst. Holländer Käse à Centner | Mk. 23.— |
| Sollst. Limburger Käse à Centner | Mk. 22.— |
| Sollst. Edamer Käse à Centner | Mk. 28.— |
| ab hier gegen Nachnahme empfiehit | |
| 146 | |

Julius Werner, Neumünster i. S.
Größtes Geschäft feiner Art in Holstein.

Für die anlässlich des Todes meiner Frau,

Hermine, geb. Spiess,

von allen Seiten in so reichem Maße bewiesene Theilnahme spreche ich hiermit meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus.

Wiesbaden, den 3. März 1893.

Amtsrichter Dr. Hardtmuth,

zugleich im Namen der Geschwister:

Emil Spiess,

Minna Spiess,

Gustav Spiess.

4787

Wasch-Anstalt mit Bleiche,

22. Balkmühlstraße 22.

Empfehle mich zur Uebernahme von Herrschaftswäsche, auch arößerer Pensionshäuser, bei stets prompter Bedienung und sorgfältiger Ausführung. Preise nach Uebereinkunft. Bestellungen v. Postkarte erberren.
Frau K. Behnke. 3653

Aecht griechische Cigaretten und Tabacke,

frische Sendung, empfiehlt

4795

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).



Gambrinus - Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 60, 80 und 1.20, Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch

4780

B. Müller.

Walther's Hof.

heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes humoristisches Frei-Concert.

Reichhaltige Speisekarte.

A. Dienstbach.

Bei Husten, Heiserkeit

empfehle die ganz vorzüglichen

Eucalyptus- u. Zwiebelbonbons

v. Rob. Hoppe, Halle a/S., à Paek. 15 u. 25 Pf.

Louis Schild, Droguerie, Langgasse. 19584

Blothoer

Cigarren-Versandt-Geschäft

Aug. Kleine, Blotho a. d. W.,

liefert franco incl. Verpackung nach jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages, aus den besten amerikanischen Tabacken hergestellte

Cigarren

| No. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Wk. | 3,50 | 4,00 | 4,50 | 5,30 | 5,50 | 5,70 | 6,00 | 6,50 | 7,00 |

pro Kiste von 100 Stück; von jeder Sorte Probe-Stückchen, 50 Stück enthaltend, ab hier.

Butter,

sehr rein und wohlschmeckend, wird gegen Nachnahme ein Post-Kolli mit 5 Mk. brutto zu 10 Wk. stets geliefert. (Mag. 114/1) 178

Off. u. A. I an Rudolf Mosse, Aushbach.

Frucht-Gelee, sehr fein, pro Pfund nur 30 u. 40 Pf.

Wilh. Jumeau, Conditior, Kirchgasse 7. 3772

Pa. blaue Pfälzer Kartoffeln

kumpf- und malterweise billigt

4633

30. Dosheimerstraße 30.

Aleesaat Aleesaat

empfiehlt in alt bekannten nur besten Qualitäten

Philipp Nagel,

Reugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Kohlen.

Prima Qual. gewaschene Rußkohlen, direct vom Waggon verladen:

| | | | |
|-----------------|-------------|-----------|-----------------|
| Korngröße I gr. | 40/70 Mmtr. | 22.50 Mf. | pro 1000 Ko. |
| II mittel | 20/40 | 22.00 | frei an's Haus, |

mit 2 % Sconto bei Barzahlung innerhalb 10 Tagen, ganze Waggon-Ladungen entsprechend billiger, empfehle zur gest. Abnahme.

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17. 2921

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1. 2118

Beste und billigste Bezugsquelle für Kohlen aller Art und Briquets.

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mf. 18, gewaschene Rußkohlen I. " " 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 23055

Josef Clouth.

Kaufgesuche

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei:

J. Birazweig, Webergasse 46.

Auf Bestellung komme in's Haus. 2210

Möbel, Teppiche, Eischränke kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte. A. Reinemer, Bleichstraße 25. 4218

Zu kaufen gesucht ein Mah.-Damen-Schreibtisch oder Cylinder-Bureau u. Küchenschrank. Näh. im Tagbl.-Verl. 4815

Serd, gut erhalten, mittelgr., 3. l. gesucht Sedanstraße 3, 1 r.

Eine spanische Wand zu kaufen gesucht Webergasse 3.

Alle Steine zum Stricken sofort gesucht Wellrigstraße 20. 4752

Verkäufe

Ein in bester Lage befindliches Spegereigeschäft mit großem Flaschenbier-Consum ist wegen anderweitigen Unternehmens zu verkaufen. Ang. 1500 Mf. Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Ein neues weißes Cachemir-Constremanden-Kleid zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 14, 3. r.

Ein Viertel oder ein Viertel Parterreloge (Vorderplatz) wird abgegeben Friedrichstraße 41, 2 l. 4662

Zwei Viertel Sperrfische für den Rest des Abonnements abzugeben Rheinstraße 68, 1.

Eine vollst. sehr elegante Saloneinrichtung, schwarz polirt mit grünem Plüsch, preiswürdig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4505

Hochlegante Salon-Garnitur, fast neu, ein Salontoppich zu verkaufen Webergasse 3. 4769

Ein Chiffoniere, acht Schiebl. zu verk. Emserstr. 77, 2. St.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Salongarnituren in Plüsch u. Fantastischoff, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden, Büffets, Ausziehtische, Salontische u. v. 3. v. Friedrichstraße 13. 4797

Zwei hochlegante Ruß.-Bettsstellen mit Sprungrahmen, Matrage und Keil, prima Roßhaar, für Brautleute geeignet, billig zu verkaufen 5. Wellrigstraße 5, Part. 392

Plüsch-Garnituren von 195 Mf. an. Ph. Lendle, Marktstr. 22

Zu verkaufen ein gut erhaltener Damensessel mit hoher Lehne und diverse sehr schöne Federbetten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 4777

Ein neuer Eichen-Schreibsecretär (alt Eichen) zu verkaufen, Frankenstraße 18, 1 St. r.

Ein Spiegelschrank, sowie eine sch. Rußbaum-Schlafzimmer-Einrichtung zu verk. Röberallee 20, B. beim Schreiner Lendle. 4461

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Bettstellen, Nachtsche, Tische u. Küchengeräte zu verkaufen Helenstraße 18, Schreiner Kreiner. 4627

Einb. Kleid- u. Küchenschr. v. 14 Mf. a. 3. v. Hermannstr. 4. 3844

Kleiderschränke v. 14 Mf. an 3. v. Hermannstr. 12, 1 St. 2658

Cassischränke!

fünf Stück, mit Tresor (Stahlpanzer), zu sehr billigen Preisen sofort abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. 4297

Einthür. Küchenschrank zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 12, 3. l.

Gr. rund. Tisch, für Wirthsch. geeig., bill. zu verk. Hellmundstr. 37, 2.

Ovaler Goldspiegel für 22 Mf., ovaler Mahagoni-Sopha für 22 Mf., drei Oeanderbüchse (zwei roth, ein weiß blühend) und ein Kasten mit ausgestopften Vögeln zu verkaufen Albrechtstr. 21, 1.

Eine sehr gut erhaltene Handnähmaschine (Singer) sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4682

Ein Erkergestell mit 4 Glasplatten, außerdem 6 große Glasschieber (für einen Staubfeger) zu verkaufen Langgasse 40, 1. 4513

Eine gut erh. Gallerie, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Näh. Kirchhofstraße 7, 1. St. r. 4490

Ein eisernes Firmenschild, 1 großer Zischneideiß und Wadenstrang wegen Umzug billig zu verkaufen. H. Reinglass, Webergasse 4.

Zwei schöne Erkerstühle mit Kolläden u. Staubfeger, 1,46 Mtr. breit, 2,15 Mtr. hoch, billig zu verk. Näh. Kirchhofstraße 7, 1 St. 4097

Marquise mit allem Zubehör, Balkonwände, 1 Raummeter geschnittenen Buchholz zu verk. Adelhaidstraße 53, 2.

Zu Sonnenberg bei Frau M. Wagner, Wiesbadenerstraße 23 sind verschiedene landwirthschaftl. Geräte, als: 2 fast neue Einspanner-Wagen, Pflug, Egge, Häckselmaschine und Pferdegeschirr zu verkaufen. 3750

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene und 1 Brezl zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 2314

Ein leichtes Federrollchen zu verkaufen Spachstraße 5. 4444

Ein leichter neuer Sandkarren zu verk. Wellrigstraße 15. 4681

Ein leichter Wagen, Pflug, Egge zu verkaufen in Sonnenberg beim Mechner Mill.

Wellrigstraße 21 steht ein noch wenig gebrauchter Rehrer oder Milchwagen billig zu verkaufen. 3826

Ein gut erhaltener Kinder-Sig- u. Liegewagen billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4683

Schöner Kinder-Liegewagen, fast neu, zu verkaufen Louisenstraße 5, Gartenh. Part. 1.

Kind-Sig- u. Liegewag. f. 8 Mf. 3. v. H. Philippstraße 17/19, 4. l.

Ein neues Tapezire-Karren, eine gebrauchte leichte Federrolle, ein Kinderwagen billig zu verk. Friedrichstraße 36. 4771

Vollständig neues Bichette billig zu verkaufen Friedrichstraße 27, Part. 3831

Gartenhaus, neu, billig zu verkaufen. Näh. bei

L. Debus, Hermannstr. 30. 4616

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit 10 lfd. Mtr. Patentschlauch Platterstraße 10. 3405

Große Petroleumlampe,

passend zur Beleuchtung eines größeren Lokales (Wirthschaft, Fabrikraum), zu verkaufen. 4466

Droguerie Siebert, am Markt.

Ein Brand Badstube (Manrelofen, sehr gute Abfahrt) zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 3787

Kornstroh im Gebund und Centner zu haben Römerberg 11.

Ein gutes Pferd, welches zu jeder Arbeit brauchbar ist, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4673

Ein starkes Arbeitspferd

ist preiswerth zu verk. Näh. bei Wilhelm Böhm, Villa Knoop.

Zu Bierstadt, Langgasse 6 ist zu verkaufen: ein Pferd nebst Geschirr, drei Kühe, drei Kinder, zwei junge hochträgliche Ziegen, Karren, Einspanner-Wagen, verschiedene Pflüge, Egge, Jauchefah, Windmühle, Dickwurzmühle, drei fast neue Malbütten, sämmtliche Ketten und Haus- u. Küchengeräte.

Ein großer wachsender Hund billig zu verkaufen. Näh. Neugasse 2, Laden.

Garzer Kanarienvogel zu verkaufen Rheinstraße 43, Stb. 1.

Zwei Paar gute Zuchtmöwen mit Kasten u. ein Paar sch. Perchten- tauben zu verkaufen Römerberg 36, Stb. 1 St.

Gehäute Kanarien, Männchen und Weibchen (Bergmann's Rasse), zu verk. Ellenbogengasse 10, 3. St.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1,70 Mk.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, aus dem besten Java- und Ceylon-Kaffee zusammengesetzt, giebt derselbe wegen seines hochfeinen, kräftigen Geschmades ein kostbares Getränk. 2385

J. C. Bürgener Nachf.,
Sollnstraße 35.

Johannis-Brunnen.

Natürl. Kohlenf. Mineralwasser, Tafelwasser ersten Ranges, preisgekrönt auf beschickten 8 Ausstellungen mit ersten Auszeichnungen.

Erfrischendes angenehmes Getränk, besonders mit Wein, Apfelwein oder Cognac, schleimlösend bei Halsleiden, wenn mit heißer Milch getrunken, fördert leicht die Verdauung und wirkt heilsam gegen Magenbeschwerden. Wir übertragen die Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend an Herrn 1385

Jos. Huck, Wiesbaden, Steingasse 4.

Die Verwaltung des Johannisbrunnen,
Zollhaus, Nassau.

Unübertroffen an Güte und Wohlgeschmack ist **Dr. Erweins**

Gesundheits-Kaffee

vom allein berechtigten Fabrikanten

August Feine in Mainz

1/2 Kilo 40 Pfennige, 1/4 Kilo 20 Pfennige.
(Niemals lose, nur in gesetzlich geschützter Packung.)

Vollkommenster Ersatz für Bohnenkaffee.
Zu haben in den besseren Colonialwaarenhandlungen.

Von vielen Ärzten empfohlen.
Für Gesunde und Kranke.

F. a. 251/1 176

Die

Molkerei-Genossenschaft Diebrich-Mosbach

(früher Landw. Consumverein)

empfiehlt:

| | | |
|--------------------------------------|-----------|------------------|
| Ia Vollmilch | per Liter | Mk. —,20, |
| Ia Süßrahm | " " | 1,20, |
| Ia Sauerrahm | " " | 1,20, |
| Ia Centrifugenbutter per Pfd. | " " | 1,40, |

franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn **Wilhelm Stritter, Mosbach**, zu machen, etwaige Beschwerden ist ebenfalls daselbst einzureichen. 2786

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn **Dr. Cöster**.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Weltrigstr. 20. 1581

Unterricht

Engländerin ertheilt engl. Unterricht. Näh. i. Tagbl.-Verl. 4689

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **M. L. M. 514** an den Tagbl.-Verlag.

English lessons, conversational, commercial, literary by an experienced English tutor, who speaks German, German and French taught for English Army and Civil Service Examinations. Apply **T. Butler B. A.**, 18 Geisbergstrasse.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **M. C. B.** Exp. de cette feuille. 2201

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Unterricht im Chromomalen incl. Aufziehen u. transparent machen d. Bilder w. i. einem Kursus v. 20 St. z. Pr. v. 15 Mk. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2631

Gründl. Püther-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau **Marie Glöckner**, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2062

Eine conservatorisch ausgebildete, mit vorzügl. Zeugnissen versehene

Gezang- u. Clavier-Lehrerin ertheilt gründl. Unterr. z. mäß. Preise. Off. u. B. N. 530 a. d. Tagbl.-Verl. 4389

Gründl. **Zuschneide-Unterricht** nach bewährtem System ertheilt **Confection Schreiber**, Guitav-Adolfstraße 6. 3297

Das Maßnehmen, Bezeichnen und Zuschneiden

der **Damen-Garderobe** ertheilt gründlich. Lehrzeit 4 Wochen. Nachmittags von 2-5 Uhr. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen an. Frau **Kath. Rumpf**, Goldgasse 15, 1. St.

Wichtig für Damen.

Den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich meinen **Zuschneide-Kursus** eröffne, u. nach dem bis jetzt noch nicht übertriebenen und so sehr leicht verständlichen System **Leninger** in allen Theilen der Mode der jetzigen Saison beim Lernen nachkommen werde. Die Unterrichtsstunden beginnen am 1. März, wobei es jeder Schülerin leicht gemacht wird, sich Alles nach dem neuesten Schnitt rasch in Uebung zu bringen. Die Damen fertigen ihre eigenen Toiletten an und wird für besten Erfolg garantiert. 4207

Henriette Löhr,

Nerostraße 9.

Auch werden Taillen zur Anprobe gemacht.

Frauen und Mädchen,

welche **Damen-Schneiderei**, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von **Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Erntens gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttosch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen von **Damen- u. Kinder-Kleidern** wird gründlich ertheilt. 23944

Frau **Glück**, Kirchgasse 10, 2. St.

Gepr. Handarbeitslehr. erth. Unterr., St. 1 Mk. N. Tagbl.-Verl. 4113

Es finden **2 Kurse im Bügeln** (incl. Glanzbügeln, Tollen etc.) statt und zwar **der erste Samstags 2-5 Uhr (4. März beginnend), der zweite Mittwochs 2-5 Uhr (8. März beginnend).**

Zu beiden Kursen nehmen wir noch 2-3 Anmeldungen entgegen Honorar Mk. 10. Lehrerin Frä. **Auguste Hegmann**.

Victor'sche Schule, Cannusstraße 13,

Kaltstelle der Straßen- und Pferdebahn. 4679

Praktische Kindergärtnerinnen

werden ausgebildet. Anmeldung g. Vorzeigung d. l. Schulzeugnisses von 5-8 Uhr Dörthstraße 18, 1, zu machen. 4573

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von **Villen, Geschäftshäusern, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Bodengütern u. Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: **Alte Burgstrasse 8.** 435



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 2072
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus mit Thorfahrt, zu jed. Geschäft geeignet, Säder, Meßger, auch Flaschenbierhändler, in gut. Lage zu verkaufen. Preis 100,000 Mk. mit günstigen Bed. Offerten unter G. T. 351 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 1853

In der Kirchgasse massiv. Geschäftshaus, vorzügl. Lage, preisw. zu verkaufen; auch als ausgezeichnete Capitalsanlage speciell geeignet, da das ganze Capital mit 5 1/2 % verzinst wird. Auch wird das Erträgniß in Wälde sich erhöhen. Näh. bei dem Beauftragten **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3983

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 2073
kleines Haus mit circa 50 Rth. Garten, für Gärtner oder Wäschereibesitzer sehr passend, preiswerth zu verk. Schulberg 15, 1 St. 3821

Das Haus Louisenstraße 8 ist Erbtheilung halber auf April d. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gehr. Esch**, Walmühle. 2203

Das zum Nachlaß der **Frau von Robert, Wwe.**, gehörige Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Nr umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496
Zuhilfegrath **Dr. Herz** hier, Abelhaidestraße 24.

Haus mit Bäckerei.

Das Haus Saalgaße 14 ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näheres blos zu erfragen bei **Wilh. Jung**, Webergasse 42, 2. 4061

Für **Schuhmacher, Schneider, Flaschenbierhändler** zc. vorz. geeignet. 3-Rd. gut geb. Haus, in centraler Stadtlage, gut rentirend, für 39,000 Mk., bei 4000 Mk. Anz., sofort zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten **Otto Engel**, Immo.-Geschäft, Friedrichstr. 26. 3843

Villa im Nerothal

zu verkaufen od. ganz oder etagenweise zu verm. Näh. Nerothal 18. 2074
mit Garten, enthaltend 9 Zimmer, für 62,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23699

Für Hebammen zc.

sehr passendes kleineres Haus in der Mitte der Stadt mit geringer Anzahlung billig verkäuflich. Adressen u. **G. G. 535** a. d. Tagbl.-Verl.

Das Landhaus Alwinenstraße 3, bestehend aus 2 Etagen-Wohnungen mit je 6 Zimmern, Küche, Badecabinet, Balkon und reichem Zubehör an Manjarden und Kellern, ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres darüber **Nerostraße 16** oder **Philippbergstraße 18**. 4474

Ein solches vierstöckiges Haus mit Balkon, Vor- und Hintergarten und allem Comfort der Neuzeit, in der Adolphsallee gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstreflectanten unter **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4753

Victoriastraße u. verlängerte Keimühlwegstraße (15 Meter breit) sind **Bauplätze**, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Victoriastraße 25**, Part. 22914

Vortreffliche Villen-Bauplätze

werden billig abgegeben. Näh. **Adolphsallee 51**, im Baubüro. 17600

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Abelhaidestraße 56**, Part. 1811

Stein, **Acker** zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres im Reichsapfel baselbst. 4727

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hauskauf!

Ein kleines schönes Haus in der **Emserstraße, Stijfstraße, Müllerstraße** oder **Vagenriederstraße** vom Eigenthümer direct mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. **K. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus im Stadtcentrum zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Angaben von Hypoth., Canalisation, Mietverhältnissen, sowie Zahlungsbedingung unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2398

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf **La La** Objecte nach vorausgehender Beleihung von nur 50 % d. feldger. Lage das **Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich**, Marktstraße 12, Entresol. 16053

Capitalien sind zu 4—1 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens- Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. General-Agentur; Bahnhofstraße 3. 20356

Hypothekengelder stets auszul.
Gefl. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu verleihen.

15,000 und 30,000 Mk. sind auf gute Hypotheken auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4681

50,000 Mark und 40,000 Mark sind auf gute 1. Hypotheken auszuleihen. Näh. bei dem **Bau-Commis.-Gesch. v. Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3841

20,000 Mk. per sofort zu vergeben; auch auf gutes zweites Pfandrecht. **August Koch**, Hypotheken-Geschäft, Röderstr. 37, 2. Sprechzeit 8—9, 1—3. 10,000—12,000 Mk. liegen wieder zum Anlauf eines guten Restkaufschillings bereit. Näh. bei dem **Bau-Commissions-u. Hypotheken-Gesch. v. Otto Engel**, Friedrichstr. 4688

Capitalien zu leihen gesucht.

35,000 Mk. gute 1. Hyp., 1/2 der Tare, zu 4 % p. Apr. von sol. pünktl. Zahl. gef. Vah. Off. sub **K. L. N. 394** a. d. Tagbl.-Verl. erb. 2034

20,000 Mk. als 2. Hypothek (nach der Landesbank) mit mehr als dreifacher Sicherheit von einem Selbstdarleher zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Off. unt. **V. C. 65** an den Tagbl.-Verlag. 4719

250 Mk. werden von einem soliden Geschäftsmann gegen gute Sicherstellung zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15—20,000 Mk. als Nachhypothek auf ein Geschäftshaus per sofort oder 1. April d. J. zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag. 560

150—200,000 Mk. gegen gute zweite Hypothek zu 4 1/2—4 3/4 % Zinsen auf vorzügliches Geschäftshaus Wiesbadens gesucht. Pünktliche Zinszahlung selbstredend. Gefl. Offerten unter **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag. 4704

20,000 Mk., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tare, auf 1. März oder 1. April gesucht. Offerten unter **T. T. 222** beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

12—15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek v. gut situirtem Manne und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag. 4703

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
(mech. Aufzug); Rheinstraße 21, Part.
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
Prompte Expedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich — mehrmalige —
regelmässige Abholung.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. Juli l. J. eine Wohnung (Sonnenseite) von 5 geräumigen Zimmern, 2 Etage, mit completem Zubehör, Alles auf demselben Flur; 2 Manjarden, 2 Keller. Kein Hinterhaus. Vollständig getrockneter Neubau nicht ausgeschlossen. Miethpreis 900 bis 1000 Mk. Gefl. Offerten u. **P. D. 81** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Best. möbl. Zimmer von selbstständ. Kaufmann bei einer Wittwe od. bess. Familie zu miethen gesucht. Offerten u. **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer im Abschl. von zwei Zim. gef., d. Tags über ausg. Offerten mit Preis unter **V. D. 95** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension Elisabethenstraße 19.

Vorzügliche Küche. Bäder im Haus. 2161

Pension. Haus Emserstraße 13, in schönem Garten gelegen, Süd-, sind Zimmer, mit und ohne Cabl., mit voller Pension zu haben. 2635

Emserstraße 19, Villa Frieze, möbl. Zim., p. Woche 5-15 Mk., Benf. v. Tag 2 Mk. u. h., b. monatl. Miete Ermäß. Bad i. S. 2822

Villa Breme,

Franfurterstraße 14.

Keine Fremdenpension, nahe den Kuranlagen. Zimmer, mit und ohne Pension, frei geworden.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 2205

Möblierte Zimmer mit Pension.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer mit, auch ohne Pension sofort oder später zu vermieten.

Barf-Villa Sonnenbergerstr. 6 möblierte Wohnungen verschiedener Größe. Pension. 3285

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Ein auch zwei Schüler der höheren Schulen, oder auch jüngere Vorkandidaten finden vollständige Pension pro Monat zu 45 Mk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2182

Schüler f. a. Pension in bürgerl. Familie. Näh. Tagbl.-Verl. 3515

Pension. Schüler erhalten gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1582

Schüler finden gute Pension in einer Lehrerfamilie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4454

Am Genfer See,

in schönster gesündester Lage, Pension für junge Mädchen und Kinder. Sorgf. Pflege. Beste Ref. Näh. bei Frau Kuentzle, Philippsbergstraße 39 a, 2 St.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 2088

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenlage, am Walde, enth. 13 Zimm., Balk., reichl. Zubeh., Garten, event. Stallung, ist ganz oder geth., preisw. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 42a, Engl. Magazin. 1190

Villa Mainzerstraße 17

zu vermieten (nicht etagenweise), ev. auch zu verkaufen. Einzusehen von 11-12 und 2-4 Uhr. Näh. Mainzerstraße 16a. 2805

Villa zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, reichliches Zubeh., in nächster Nähe des Kurhauses, auf Juli oder später zu verm. oder zu verl. Näh. zu erfragen Erathstraße 9.

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 eleg. Entresol mit oder ohne Wohnung u. Werkstatt.

April 1893.

Gr. Burgstraße 4, dicht bei der Wilhelmstraße, ist ein eleganter mittelgroßer Laden mit breitem Schaufenster mit oder ohne Hinterzimmer zu vermieten. Näh. bei Herrn Chr. Glücklich, oder Wilhelmstraße 42a, 3 St. 4519

Schwalbacherstraße 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. Wohnung dabei, per 1. April oder früher zu vermieten. Zu erfr. Friedrichstraße 47, Weggerladen. 24658

Wilhelmstraße mittelgr. Laden, für seines Geschäft passend, per gleich od. 1. April zu verm. Näh. b. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 4161

für Buch- u. Modewaaren-Geschäft sehr geeigneter Laden ist billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3082

Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“

Langgasse 32. 1498

Ein für Buchbinderei, Schreib- u. Portefeuillewaaren-Geschäft sehr geeigneter großer Laden mit Werkstatt billig zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3083

Moritzstraße 44 Werkstätte, geräumig, mit oder ohne Wohnung, geeignet für Schreiner, Lackierer u., per 1. April zu vermieten. 2623

Schwalbacherstraße 29, 1 r., gr. u. fl. Werkstätte nebst Hofr. zu verm. Wörthstraße 1 eine helle Werkstätte auf April zu vermieten; Preis 200 Mk.; daselbst ein Keller, pass. für ein Flaschenbiergeschäft; Preis 170 Mk. Zu erfr. Hartingstr. 12, Kanorr. 4483

Große helle Werkstätte mit Schuppen und Wohnung, ganz oder getheilt, auch Wohnung allein, bestehend aus 4 Zimmern mit Küche und Zubehör, auch Werkstätte allein per 1. April oder später zu vermieten. 4715

Frau Karl Möbus, Wwe., Feldstraße 9/11.

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 2297

Adolphstraße 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden auf gleich oder 1. April zu vermieten. 956

Große Burgstraße 12, 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 24104

Delaspesstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspizzimmer mit abgegeben werden. 2061

Feldstraße 9 ein Logis im Vorderh., 2 Zimmer und Küche, mit Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. 4127

Feldstraße 17 ist eine abgeblödete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April vermieten. 519

Frankenstraße 19, 1, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche u., Fortzugs halber per 1. April oder früher zu vermieten.

Göthestraße 10 herrschaftlich ausgestattete Wohnungen, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Zubehör, zu vermieten. 4132

Göthestraße 1 c hochlegante neue Wohnung von 3 großen hellen Zimmern, Balkon mit schöner Aussicht, großer Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller u. sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 3872

Grabenstraße 34 eine Dachwohnung zu vermieten. Näh. Weggergasse 2, Geißelgaden. 4612

Helenestraße 7 eine kleine Dachwohnung zu verm. Hochstraße 3 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 4515

Jahnstraße 26, 1 St., eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, zum Preise v. 750 Mk., oder eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche u. Zubehör (600 Mk.) zu verm. 4614

Jahnstraße 42, Neubau, sind schöne Wohnungen, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 24864

Jahnstraße 42, Neubau, Hinterhaus, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24865

Villa Kapellenstraße 79, gesund. Höhenl., a. Walde, 5-8 Zim., Balk. u. Gart. preisw. zu v. Näh. Wilhelmstraße 42a, b. Wegner. 815

Karlstraße 7, u. d. Rheinstraße, ist die erste Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April, event. auch sofort zu vermieten. 2110

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, Closets im Glasabschluss, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 25, beim Spengler Sauter. 1707

Sintere Mainzerstraße Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 3582

Marktstraße 12, 3. St., 4 gr. Zimmer, Küche u. Zubehör. Marktstraße 12, 3 St., 4 gr. Zimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 650 Mark. 4745

Marktstraße 12, Bdh. 4. St., 2 sch. Zim. m. od. ohne Balkon u. Zub. Marktstraße 12, 4. St., 2-3 gr. Zimmer mit Balkon u. Zubehör. Weggergasse 35 eine Wohnung zu vermieten. Näh. Weggergasse 2, Geißelgaden. 4611

Moritzstraße 38 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, zum 1. April event. später zu vermieten. Näh. daselbst von 10-1 Uhr. 4547

Möhringstraße 5 Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

Nicolasstraße 7 Frontspitze an einzelne ältere Dame zu vermieten. Näh. Parterre

Drancienstraße 33 erste und dritte Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder getheilt) per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Drancienstraße 35, P. 4850

Philippbergstr. 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippbergstraße 20, P. 1. 2814

Rheinstraße 66, Part., 1 Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. auf dem Bureau des Justizrath Dr. Siebert, Adolphsallee 5. 1703

Rheinstraße 79 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, ganz oder auch getheilt in 2 Wohnungen à 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 3390

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. i. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. daselbst. 22890 Louis Kimmel.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 4103

Schwalbacherstraße 41 Frontispizwohnung, 1 Zimmer und Mansarde, auf 1. April an eine Dame zu vermieten. 3176

Steingasse 2a eine Frontispiz-Wohnung, bestehend in einem größeren u. einem kleineren Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 4205

Stiftstraße 11, Part., ist eine abgetheilte Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern an einzelne ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 1880

Villa Walfmühlstraße 27 ist eine Vierzimmer-Wohnung mit Balkon, Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 2999

Weißstraße 10, Vorderhaus 1. St., Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3724

Wendstraße 16 (Gebäude) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und allem Zubehör sofort zu verm. Näh. im Hause. 4601

Wendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

Wilhelmsplatz 3 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 7, 2. 1578

Wörthstraße 1 Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3726

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3725

Wörthstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 3727

Eltvile. Eine Wohnung, 4 große Zimmer, Küche etc., mit schöner großer Veranda, ist per 1. März zu verm. Näh. bei Ferdinand Bremer, Eltvile. 1591

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche etc., auch getheilt, zu vermieten. 2081

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitend. r., 1. St. r., ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 4160

Aloisstraße 7, Hinterhaus 1 St., 2 einfach möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 1695

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Bordere Bleichstraße 6, Bel-Etage, ein schönes neu möbl. Zimmer per sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

Bleichstraße 9 ist ein möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu verm. 2-3 möbl. Zimmer ev. mit Küche zu vermieten. 4278

Dambachthal 1 zu vermieten. 4278

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer sofort abzugeben. 4185

Emserstraße 19 einz. u. zusammenh. möbl. Zim. (p. Mon. 15-40 Mk.) mit Pension (50-80 Mk. monatlich) zu verm. Bad im Hause. 24882

Faulbrunnenstraße 3, 2 St. l., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4699

Franckenstraße 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16

Göthestraße 1 ein Zimmer an ein anst. Mädchen zu verm. 4664

Grabenstraße 24, 1. St., möbliertes Zimmer mit g. Pension und separatem Eingang für 55 Mk. zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 3 möbl. Zimmer preisw. zu vermieten.

Helenestraße 6, Hsth. 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 4259

Hellmündstraße 18, 3. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1405

Hellmündstraße 48, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu verm. Näh. im Kurzwaarenladen. 2886

Hellmündstraße 53, 2, groß, gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 3787

Hellmündstraße 54, 2, erhält ein anst. junger Mann angenehmes freundliches Logis. 3907

Hellmündstraße 57, 1 St. l., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4005
Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3601
Hermannstraße 2, 2 St., möbl. Zimmer mit Penz. zu verm. 4076
Hermannstraße 12, 2, möbl. Zim. mit g. Penz. 40-45 Mk. zu v. 4076
Hermannstraße 15, 2 Tr. r., sch. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 3619
Jahnstraße 3, 2, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3619

Karlstraße 44, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kellerstraße 7, 4 St. h., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 9, Hinterhaus Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 9, Hinterhaus Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3795

Louisenstraße 43, 2 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4498

Mauritiusplatz 6, 1, 3, möbl. od. leer (Straßenfr.) zu verm. 4498

Michelsberg 18 möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Part. im Wäschegech. 4433

Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 2310

Moritzstraße 12, 2 St., schönes möbliertes Zimmer mit oder Pension sofort zu vermieten. 2311

Moritzstraße 12, Mittelbau 3 St., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3599

Moritzstraße 23, Part., ein großes gut möbl. Zimmer für 1-2 Herren sofort zu vermieten. 4605

Moritzstraße 32, Hth. Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Moritzstraße 42, Neggerl., schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 4208

Nerothal 7, am Kriegerdenkmal, grades sch. möbl. Frontispiz-Wohn- u. Schlafzimmer (prachtvolle Aussicht) mit f. g. Pension auf gl. oder sp. an einen Herrn zu vermieten. 3054

Rheinstraße 55 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 1873

Saalgasse 1, 2 r., ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Sauberg 19 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659

Sauberg 19, 2, 1-3 gr. ruhige, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Freie Auss. Sonnenseite. 4285

Schwalbacherstraße 10, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 4749

Schwalbacherstraße 34 gut möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 63, S. 2 St. l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 4021

St. Schwalbacherstraße 3 1 H. Zimmer, 1 St. (möblirt), 1 möblierte große Mansarde mit 2 Betten. 4506

Stiftstraße 24, Gartenb. 2 St., fl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Tannusstraße 26, 1, schön möbl. Zimmer frei geworden.

Wellrichstraße 6, r., ein einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4308

Wellrichstraße 7, 1 St., ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 4564

Wellrichstraße 16, 2, möbliertes Zimmer mit 2 Betten an Herren zu vermieten. 4586

Wellrichstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4255

Wörthstraße 13, Part., 2 jg. möbl. Z., einz. od. zus., billig zu verm. 2082

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2083

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2083

Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Balramstraße 27, 2. 4726

Zwei dreifenstriger Salon, möblirt oder unmöblirt, zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1579

Zwei schön möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 28, 1. 4288

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202

Gut möbl. gr. Schlafzimmer, ev. mit bürgerl. Mittagstich, preiswerth zu verm. Näh. Faulbrunnenstr. 12, 2 l., Ecke Schwalbacherstr. 4447

Möbl. Zimmer mit Kasse für 22 Mk. zu verm. Schulberg 11, 1 r. 215

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, ist mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Weurichstraße 33, Brdhs. Part. 4508

Weißstraße 13 möblierte Mansarde zu vermieten.

Wörrichstraße 3, Hth. 2 Tr. l., kann e. reinkl. Arbeiter Schlafstelle erh.

Bleichstraße 22, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979

Feldstraße 9, 3. St., erhalten zwei reinliche Arbeiter schöne Schlafstelle. 3723

Feldstraße 12, Part., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle.

Helenestraße 6, Bdh. 2 St., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177

Helenestraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis.

Hermannstraße 25, Hth. 2 St., kann ein j. Mann Kost u. Logis erh.

Hömerberg 6, Hth. 2 St., erh. zwei reinkl. Arbeiter schöne Schlafstelle.

Schwalbamerstraße 51, Laden, erh. zwei reinkl. Arbeiter Kost u. Logis

Bessere Arbeiter erhalten schönes Logis Ellenbogengasse 7, S. 3 l. 2597

Arbeiter erhalten Schlafstelle Feldstraße 16, 1 St. hoch. Junge Leute erhalten Logis Hellmündstraße 45, 2. Hth. 1 St. l. Zwei bes. Arbeit. erh. Kost u. sch. Logis Hermannstr. 26, Hth. 2 r. 4303

Anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Drancienstraße 40, Hth. 3 St. r. 3743

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4239

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hartingstraße 6, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehtstraße 11. 21641

Faulbrunnenstraße 5

sind zwei Mansarden zu vermieten. 4745

Eine gut empfohlene alleinstehende Frau kann schönes Mansardenzimmer gegen etwas Hausarbeit erhalten. Näh. Adolphstraße 4, Part. r. 4330

Alle Drucksachen

fertigt in einfacher wie eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buehdruckerei,

Wiesbaden, Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Fremden-Verzeichniss vom 4. März 1893.

| | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|
| Adler. Thilo, Kfm. Berlin Simon, Dir. Löhberg Harms Lübeck Heymansohn, Kfm. Berlin Squarenina, Kfm. Wien Wagner, Kfm. Lahr Groeck, Kfm. Berlin Liebau, Kfm. Dresden Schnauffer, Kfm. Dresden | Irringer, Kfm. Paderborn Helm, Kfm. Köln Englischer Hof. Minkus, Wien Arnold, Halifax Hermann, Fr. Dr. Ostende Bentroy, Cassel | Einhorn. Lorsch, Kfm. Frankfurt Stein, Kfm. Döbeln Rau, Kfm. Chemnitz Beychinsky, Kfm. Chemnitz Höfer, Kfm. Bendorf Kreutsch, Kfm. Hamburg Ribbert, Kfm. Cassel Josky, Kfm. Berlin Albersheim, Kfm. Berlin Marum, Kfm. Karlsruhe Karach, Kfm. Herford | Welling, Kfm. Solothurn Goedecke, Reg.-Bauf. Ems Peitz, Kfm. Fraureuth Schwarzenberger, Leipzig Hotel Happel. Bouguignon, Saarburg Goldene Krone. Voss, Geh.-Rath. Düren Nassauer Hof. Löb, Berlin Hotel du Nord. Pennink, Haarlem Nonnenhof. Hering, Kfm. Leipzig Kraft, Kfm. Pirmasens Duisberg, Kfm. Bonn Holtzheimer, Kfm. Wessling Hilmers, Kfm. Berlin Pahrmann, Kfm. Leipzig Müller, Kfm. Köln | Zur guten Quelle. Drembach, Bürgermstr. Pohl Rothschild, Fr. Kreuznach Winter, Kfm. Frankfurt Hof, Kfm. Limburg Rhein-Hotel. Gross, Kfm. Bremen von Unruh, Offiz. Bamberg Schützenhof. Hanft, Rechtsanw. Solingen Knopf, Kfm. Karlsruhe Weisser Schwan. Geisenheimer, Kfm. Zürich Zur Sonne. Möller, Kfm. Schmalkalden Daum, Kfm. Frankfurt Konradi, Fbkb. Kreuznach Kalta, Ems Tannhäuser. Müller, Kfm. Dresden Stieber, Frl. Mainz Tannus-Hotel. Weghorst, Kfm. Bordeaux Gehre, asseldorf | Müller, Kfm. Bonn Mastbaum, Kfm. Crefeld Hansen-Hotte, Bordeaux von Kamm, Hptm. Mainz Dederichs, Kfm. Köln Eck, Ingenieur. Mainz Hotel Victoria. Trombetta, Kfm. Limburg Sager, Baurath. München Deventer, Dr. jur. Berlin Hotel Vogel. Urban, Fr. L.-Schwalbach Urban, Frl. L.-Schwalbach Hotel Weins. Sundum, Fr. Amsterdam Doewes, Fr. Groningen Doewes, Frl. Groningen Barnes, m. Fr. London In Privathäusern: Bodenstedtstrasse 4. Stuhlmann, Fr. Hamburg Kapellenstrasse 8. von Rieben, Frl. Allendorf Louisenstrasse 7. Roelfs, Fr. Nymwegen |
|--|---|---|---|---|---|

Räthsel-Cake.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Zahlenquadrat.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | | 6 |
| | | 5 | |
| | 4 | | |
| 3 | | | |

In die leeren Felder nebenstehenden Quadrates sind die gleichen Ziffern einzutragen, derart, daß die Summe der wagerechten, senkrechten und Quereihen gleich 18 ist.

Charade.

Die ersten Beiden sieht du schleichen
Des Abends durch das stille Thal,
Das Dritte freist als Freundschaftszeichen
Von Hand zu Hand beim Bachanal.
Das Ganze hört du schaurig gellen,
Wenn wüthend stürmen Wind und Wellen.

Gleichungsräthsel.

$$x - y + 1 = z$$

x ist bekannt seit alter Zeit
Dir als Vorbild der Emsigkeit
y schließt alles Leben ein,
Bei Tafel wird's willkommen sein.
z singet munt're Melodien
Im leuzigen, lauschigen Waldesgrün.

Auflösungen der Räthsel in No. 97.

Bilderräthsel: Maiandacht.

Scherzräthsel: Cigarre.

Magisches Zahlenquadrat:

| | | | | |
|----|----|----|----|----|
| 3 | 20 | 7 | 24 | 11 |
| 16 | 8 | 25 | 12 | 4 |
| 9 | 21 | 18 | 5 | 17 |
| 22 | 14 | 1 | 18 | 10 |
| 15 | 2 | 19 | 6 | 23 |

Richtige Lösungen sandten ein: Jos. Bös, Mina Hautsch, sämmtlich von Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einbrachten. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 109. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 5. März.

41. Jahrgang. 1893.

Holzversteigerung.

Freitag, den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Bierstadter Gemeinbewalde:

a. im District Wellborn:

- 21 Amtr. Buchen-Scheitholz,
- 10 Amtr. " Knüppelholz,
- 410 Stück Wellen,
- 6 Amtr. Erlen-Schichtnugholz (2 Mtr. lang),

b. im District Rainchen:

- 1 Eichen-Stamm von 6 Mtr. Länge, 25 Cmr. Durchmesser = 0,29 Fmr.,
- 2 Eichen-Stangen I. Classe,
- 25 Stück Eichen-Wellen,
- 9 Buchen-Stangen I. Classe,
- 12 Amtr. Buchen-Scheitholz,
- 26 Amtr. " Knüppelholz,
- 9405 Stück Buchen-Wellen (Plänter-Wellen I. Classe),
- 2 Amtr. Erlen-Schichtnugholz (2 Mtr. lang),
- 2 Amtr. " Knüppelholz,
- 25 Stück " Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird im District Wellborn gemacht. 350
Bierstadt, den 3. März 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Weisse Stiefereien.

Engrospreise bis Ende März. 4827

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags morgen Montag, den 6. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem neu erbauten Auktionslokale

3. Adolphstraße 3,

Eingang durch die Thorfahrt, sämtliche noch an Lager befindlichen

Colonialwaaren aller Art, Kaffee, Cigarren, Wein, Liqueur, Champagner u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche ich prompt u. gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen. 382

Restauration Friedrich, Albrechtstrasse 31.

Gute Sonntag:

Mehlsuppe.

Ein Halbbarock-Sopha (neu), sowie ein Chaiselongue billig zu verkaufen Wellstrasse 11, Paris.

Teppiche

Vorhänge

Portièren

Divandeen

Bettvorleger

Linoleum

Steppdecken

Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

Zurückgesetzte Vorhänge,

ältere Dessins, werden mit bedeutender Preisermässigung ausverkauft.

Brüssel-Teppiche

am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Mtr. Mk. 4,00.

431

Ganz grosse Zimmerteppiche,

bis 5 Meter lang, in Smyrna (Handknüpferei),

Tournay, Velvet, Brüssel, Axminster etc. in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

S. Guttman & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Maunergasse 15,

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen, zc. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.
Vorräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomanen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 vierlad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerie-schränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Nußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Nußb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Kipptische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, Roten-Étagère, Sessel, große Anzahl Kopphaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drille zc., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Nußb.- u. Eichen-Gzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend,
8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,
10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

4875

Maunergasse 15. H. Markloff, Maunergasse 15.

Bunte Stickereien

zur Hälfte des Preises.

4828

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Pflanzkübel,

Wasch-, Badebütteln, Zuber zc. werden angefertigt, reparirt u. sind stets in größter Auswahl vorrätzig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holz- und Bürsten-waren in bekannt solidester Aus-führung zu reellen Preisen. 4867

Holzwaren-Magazin

von

Gottfd. Broel,

Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

26. Michelsberg 26.



Bayerischer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Concert

der Sängergesellschaft Fidelio (zwei Damen, drei Herren).

Anfang 4 und 8 Uhr.

4842

Achtungsvoll

M. Vöth.

Reines Roggenbrod

pro Laib (4 Pfd.) 45 Pf.,

führe ich von jetzt ab, außer meinen seitherigen Brodsorten, in meinen sämtlichen Verkaufsstellen in Wiesbaden und zwar bei

4816

Herrn Hch. Zimmermann, Neugasse 15.

Ant. Kretsch, Röderstraße 13.

Ad. Walther, Philippsbergstraße 9.

Alex. Schmidt, Walramstraße 18.

Jac. Huber, Bleichstraße 12.

Emil Weeber, Schwalbacherstraße 31.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

Ant. Nicolay, Karlsstraße 22.

P. A. Krauss, Albrechtstraße 36.

Wilh. Schmidt, Moritzstraße 60.

Hch. Kemmether, Albrechtstraße 9.

Hochachtend

B. May,

Hammermühle.

Gier, frische, zum Sieden, 6 Pf. Schwalbacher-straße 71.

Gute Kanarienhähne u. Zuchtweibchen zu verl. Jahrsfr. 1, 8.

Ein ung. Syroffer, eine Eingetroffel und ein Reichbreit mit

Sineal bill. 3. verl. Schwalbacherstr. 27, Frisp.

Kartoffeln

in verschiedenen Sorten in jedem Quantum in's Haus geliefert, Sauerkraut im Pfund und Centner billigt, Zwetschen-Latweg per Pfd. 26 Pf. bei 4844

Chr. Diels, Marktstraße 12,

Kartoffeln-Handlung (Thoreingang).

Vom 1. April ab Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Garant. frische Landeier Untere Friedrichstr. 10, Thoreing. 4800

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss. 4843

Niederlagen bei:

- A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
- W. H. Birch, Drantienstraße.
- A. Cratz, Langgasse.
- F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße.

- L. Moebus, Taunusstraße 25.
- Th. Rumpf, Webergasse.
- A. Schirg, Schillerplatz.
- F. Strasburger, Kirchgasse.

Pachtgesuche

Ein Acker, 50-75 Aith., nächster Nähe Schiersteinerweg, unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Näh. Jahnstraße 19, Hth. 1 Et. 4851

Verpachtungen

Eine Scheune mit ca. 1 Morgen Land, gelegen Schiersteinerlach, zu verpachten. Näh. Morisstraße 30. 4851
Ein Stück Land, welches 6 Jahre als Gärtnerei benutzt wurde, ist zu verpachten. Näh. bei 4558
Ad. Schüdel, Ofen-Fabrik, Dogheimerstraße.

Verloren. Gefunden

Zwei silberne Dessertmesser verloren durch Webergasse, Theaterplatz, Taunusstraße. Geg. Belohnung abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4782
Ein Schildpatt-Ramm mit Goldbesatz am 3. März vom Diteinerweg bis zum Dambachthal verloren. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 36.

Mittwoch, den 1. März, Abends, wurde auf dem Nachhauseweg vom Theaterin Opernglass-Stri mit Glas und Bonbonniere verloren. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Wilhelmplatz 2.

Seit Montag abhanden gekommen ein schwarzer Sühnerhund mit gelber Brust u. Foten, nebst einem neuen Maulkorb. Wer Auskunft über denselben erteilt oder zurückbringt, erhält gute Belohnung Jahnstraße 19. 2. Etage. Vor Anlauf wird gewarn.

Eine fl. junge gelbe Hündin entlaufen. Abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 12, Part.

Unterricht

Wer lehrt gründlich Massiren?

Offerten unter F. E. 94 an den Tagbl.-Verlag.

Rechtlehrer gesucht für Fleurettohen. Gefällige Offerten ers. beten an **Sanbury**, Balkmühlstraße 8a.

Von längerer Reise zurückgekehrt, nehme ich meinen Unterricht in praktischer Buchführung u. Sprachen wieder auf. 4885
L. W. Schmidt, Geisbergstraße 5, 2.

Donnerstag, den 10. März:

Italienischer Conversations-Abend

unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Zini.

im Internat. Sprach-Institut, Geisbergstraße 10.

Eintritt 2 Mk. Duzendf. 18 Mk.

Jeune Dame française (marieé), qui vient d'arriver de Paris

désire enseigner sa langue maternelle au prix de 1 Mark l'heure. S'adresser pour plus amples informations dimanche et lundi de 11 à 1 h. et de 3 à 6 h. ou par écrit, Rheinstr. 105, Part.

Clavier-Unterricht

erteilt gründlich eine Dame Rheinstraße 62, 3.

Herren-Niege.

Beginn des Sommer-Kurjus den 4. April. Herren, welche sich an den gymnastischen Übungen meiner Niege beth. möchten, wollen Ihre werthe Abt. mir gef. zugehen lassen. Übungsstunden Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr. 4820

Rob. Seib, staatl. gevr. Turnlehrer, Hermannstraße 10, 2.

Herren und Damen

können sich noch einer kl. Gesellschaft zum aparten Tanz-Unterricht anschließen. 4819

Rob. Seib, Hermannstraße 10, 2. Et.

Tanzstunde.

Heute Mittag 3 1/2 Uhr halten wir unsere 2. große Repertierstunde im Saale Mainzerstraße 72 (Friedrichs-Halle) ab, wozu wir alle Schüler nebst Angehörigen ergebenst einladen.

Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Sonnenbergerstraße 43 zu verkaufen. Näh. u. jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator**, 4825
Layezirer, Bahnhofsstraße 6.

Rein hochherrsch. gut rentirendes Haus (**Adolphsalter**) will ich gegen eine Villa oder fl. Haus m. Garten unweit des Kurhauses oder Kochbrunnens verkaufen, ev. solche kaufen. Off. unter Z. Z. postlagernd.

Krankheit halber ist mein hochherrsch. Etagenhaus (Rheinstraße) mit Thortahrt, gr. Hof, Gartenhaus, passend für Weinhandlung, zu verkaufen. Käufer bleiben 950 Mk. Ueberzshuß. Wegen Auskunft beliebe man sich an **Hrn. P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30 a, zu wenden. 4826

Landhaus zu verkaufen.

6 % rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubüro. 4796

Haus, Weinstraße, gute Lage, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4788
Gasthaus mit mehreren Fremdenzimmern, prima Lage, Haus mit Bäckerei, Kundschaft, Haus, fl., Mitte der Stadt (zur Lage), Haus mit Gartenhaus (Delstein), Haus mit gut gehender Wirtschaft, Mitte der Stadt, Haus im nördlichen Stadtteil zu 32,000 Mk., rentirt 48,000 zu 5 %, zu verkaufen. Näh. d. Agent **Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Reint. Haus (Rheinstr.) Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.

Reint. Haus, Mitte der Stadt (Kirchgasse), für jedes Geschäft passend, zu verkaufen.

Reintables Haus mit flottgehender Messgerei, Mitte der Stadt, Krankheit halber unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen.

Haus m. ca. 2000 Mk. Ueberzshuß, für Bäcker, Schneider, sowie jeden Handwerker geeignet, mit 3-4000 Mk. Anzahlung, unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen.

Nähere Auskunft wird erteilt Marktstr. 34, 1.

Keiner Obhgarten, 26 Ruten, billig, für 1000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4840

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche eine Herrsch.-Villa

zu kaufen u. mein bayr. Pachtgut dagegen z. tauschen. Antr. erb. unter **Th. K.** an **Haasenstein & Vogler**, Frankfurt a. M. 108

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuliehen. Gef. Off. u. N. E. 100 a. d. Tagbl.-Verl. 4872

Capitalien zu leihen gesucht.

5000 Mark auf sehr gute 2. Hypothek zu 5 % Zinsen von solchem Mann u. pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Off. unter **K. E. 98** an den Tagbl.-Verlag. 4870

17,000 Mk., vorzügliche 2. Hypothek, zu 5 % verzinst, unter Hafbarkeit des derzeitigen gut situirten Inhabers, zu cediren gesucht. Gef. Off. unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag. 4871

18,000 Mk. 2. Hypoth. à 5 % bei mehr wie doppelter Sicherheit, ver gleich ob. auch später gef. Off. unt. **N. E. 101 a. d. Tagbl.-Verlag** erb.

3000 Mt. 1. Hypothek auf ein Haus gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4823
20,000 Mt. als 2. Hypoth. auf mein vorz. rent. Haus in
allererster Lage hier, à 5% per gleich od. 1. April gef. Off.
unt. W. E. 109 an den Tagbl.-Verlag erb.

Miethgesuche

Gef. v. kinderl. Eheleut. 1-2 möbl. Zimmer per
16. März, Mansarde oder Etage. Off. mit Preis-
angabe unter M. K. 100 hauptpostlagernd.

Dame (nicht kurzfremde) sucht geräum. gut möbl. Zimmer
ohne Frühstück, separat geleg., in best. Hause, zu mäß.
Preise. Offerten unter C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. April d. J. wird ein gut möbliertes

Zimmer in der Kapellenstraße oder deren Nähe für einen
alten Herrn (nicht Kurzfremder) für **dauernd zu**
miethen gesucht. Gest. Anerbieten mit
Preisangabe unter B. E. 92 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 4808

Ein eleg. möbl. Salon nebst Schlafzimmer wird in ruhigem
Hause von einem Herrn zum 1. April zu miethen
gesucht. Off. m. Preisangabe unt. B. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße auf längere
Zeit gesucht. Offerten unter E. E. 98 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Ein besserer Herr sucht ungenirtes Zimmer in kleiner Familie oder
bei jüngerer Witwe. Offerten unter B. A. hauptpostlagernd.

Stallung

für 6 Pferde, mit Wagenremise für 3 Wagen, sowie Geschirrkammer,
Kutschszimmer und Scudoden in der Nähe
des Wilhelmplatzes gesucht. Adressen
Hotel Bloch, Zimmer 23.

Fremden-Pension

Pension Louisestraße 14 elegant möblierte Familien-Wohnung
und einzelne Zimmer mit Balkon. Vorzügliche Küche. 4776

Fremdenpension. Nahe am Kochbr., 1. St., mehrere möbl. Zim.
mit oder ohne Pension sehr billig zu verm. Taunusstraße 21, 1. St.

Pension mit schön groß. Zimmer für zwei Personen, 7 Mt.
tägl. Märrerter Kurlage. Näh. Tagbl.-Merl. 4841

Knaben-Pension auf dem Lande.

Knaben, die in den unteren Klassen der Gymnasien zurückgeblieben
sind, oder wegen schwacher Gesundheit Landluft genießen sollen, erhalten
bei guter körperlicher Pflege sorgfältigen Unterricht bis zu Obertertia.
Wehen i. Taunus. Montentruck. Pfarrer. 4830

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Lagerplatz, umzäunt, eine Halle, Kalkgrube u. c., bequeme Ein-
fahrt, für jeden Geschäftsbetrieb, auch als Werkstätte, Kohlen-
lager u. dgl. passend, per sofort abgegeben bei
Meim. Dohheimerstraße 30, 1. 4775

Wohnungen.

Frauenstraße 19, 2 St., eine Stube, Küche und Keller, auf 1. April
zu vermieten; daselbst ist auch ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 4809

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4786

Langgasse 31 sind 3 Zimmer mit besonderem Abschluß
auf 1. April zu vermieten. 4785

Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu ver-
mieten. Näh. Stb. Part. 4817

Rheinstraße 20 ein Zimmer nebst Küche, Dachstod, per 1. April zu
vermieten. Näh. Seitenb. Part. 4818

Meine Schwalbacherstraße 16 sind mehrere Wohnungen von 2 bis
3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4869

Römerberg 12, Hinterh. Part., ein Zimmer,
Küche, Keller ver sofort zu
vermieten. 4789

Erb. Karlstraße 2.

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 16, Hinterh., ein einf. möbl. Zimmer an einen anständigen
Mann zu vermieten.

Albrechtstraße 4, Hth. 2, ist ein einf. möbl. Zimmer mit sep. Eingang
sofort zu vermieten. 4868

Vertramstraße 12, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4779

Vertramstraße 12, 2 St. l., ist ein schönes möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer, auch getheilt, preisw. zu vermieten. 4834

Sellmundstraße 39, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Serrngartenstraße 7, Hth. 2 St., ist ein sch. möbl. Zimmer
zu vermieten. 4863

Zahnstraße 3, Part., ein auch zwei gut möbl. Zimmer mit separatem
Eingang auf 1. April zu vermieten. 4807

Karlstraße 23, Part., ein Zimmer, möbliert oder un-
möbliert, per April zu verm. 4850

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4878

Röder-Allee, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möbliertes
Zimmer mit sehr guter Pension billig auf sofort zu vermieten.

Röderstraße 18, Part., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten z. vm.
Gde Röderallee und Feldstraße 1, im 2. St., ein freundlich möbliertes
Zimmer zu vermieten. 4829

Sedanstraße 9, Vorderh. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Weißstraße 5 möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein einfaches möbliertes Zimmer oder auch gut möbliertes zu vermieten.
Näh. Moritzstraße 39, Hth. 1 St. l. 4770

Serrnmühlgasse 3, 1 St. r., Mansarde mit Bett sogleich zu haben.

Adlerstraße 50, Part., erh. reinliche Arbeiter gute Schlafstelle.

Hochstraße 13 erhalten reinf. Arbeiter Logis.

Lehrstraße 27, Dachwohnung, erhält ein reinlicher Mann Logis. 4869

Wegergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4790

Rerostraße 23 können junge Leute Kost und Logis erhalten.

Neugasse 4, Hth. 1 St. l., erh. anständ. jg. Mann Logis.

Platterstraße 38 erhalten Arbeiter schönes Logis
mit oder ohne Kost.

Al. Webergasse 10, Hth., erh. Arbeiter Schlafstelle.

Welltrichstraße 15, Erdh. Dach, erhalten Arbeiter Logis.

Zwei Schuhmacher erhalten Kost und Logis und Sigplaz. Näh. bei Herrn
Karl Krümer, Grabenstraße 12, Laden.

Vom 1. April ab kann eine ordentliche Frau oder Mädchen unentgeltlich
Schlafstelle bei einer Dame bekommen. Näh. beim Portier im Hotel
Winerva, Rheinstraße.

Ein reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis Webergasse 42, Hth. 2 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wegergasse 30 zwei große helle Zimmer zu vermieten.

Zwei Zimmer zu vermieten Römerberg 5.

In einer kleinen Villa in Sonnenberg sind 3 Zimmer un-
möbliert oder möbliert, event. mit Pension, zusammen oder
einzeln zu vermieten. Nachfragen im Tagbl.-Verlag. 4874

Schwalbacherstr. 9 e. ger. Mansardz. f. ruh. Miether. N. 2 St. 4884

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wies-
badener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ge sucht eine Kammerjungfer, ein musik. gebild. Fräulein zu
erw. Kindern und 3. Stütze der Hausfrau, ein Kinder-
fräulein zu zwei Kindern v. 1 u. 7 J., ein anständ. Büffetmädchen, ein
besgl. zur Führung eines II. Restaurants, gewandte tücht. Köchin und
ein Zimmermädchen f. eine groß. Fremdenpension, f. bürgerl. Köchinnen,
Kinderfrauen und ein einfaches Mädchen geg. hohen Lohn für ausw.,
Allein-, Haus- und Küchenmädchen und ein Mädchen zum Waschen und
Bügeln und für die Saison Hotelzimmermädchen, Hotel-, Restaurations-,
Beis- und Kaffeeköchinnen d. **Grünberg's** Bier-, Goldgasse 21, Lad.

Ein tüchtiges einfaches **Ladenmädchen** in eine feine **Conditorei**
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Für mein Putz-, Wand- und Epigen-Geschäft suche ich für sofort eine
angehende **Verkäuferin**. 4762

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Tücht. Verkäuferin a. gut. Familie, m. best. Empf.
ges. N. i. Tagbl.-Verl. 4835

Modes.

Tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnis per 1. resp. 15. April gesucht.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4853

Modes. **Zweite Arbeiterin,**
Lehrmädchen
gesucht Marktstraße 24. 4649

Gef. ein Bademädchen, welches versteht die Bäder zu machen, Massiren u. Abreibungen. Bür. Germania, Säfnergasse 5. 4568
 Ich suche für mein Png-Geschäft ein Lehrlingmädchen.
Adolph Koerwer, Langgasse 11.
 Lehrlingmädchen für Png und Verkauf gegen Vergütung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4448

Modes.

Lehrlingmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4852

Näherin, im Weißzeugnähen und im Stopfen bewandert, zum 1. April gesucht Theaterplatz 1. 4845
Perfecte Rock- und Tailen-Arbeiterin für dauernd gesucht. Frau **Merz**, Saalgasse 8.
 zum Kleidernähen gesucht
 Hellmundstraße 31, 1. St. r.

Ein Mädchen Durchaus pers. Schneiderin

gesucht, die **ins Haus kommt**. Beste Referenzen gefordert. Sonnenbergerstraße 39, Part.
 Eine in der **Weißzeugbehandlung**, Bügeln u., durchaus bewanderte Gehülfin sofort gesucht Theaterplatz 1. 4849

Mädchen finden Beschäftigung zum Nähen bei
Frau Zitzer, Hochstraße 1, 3.
Ramenstickerin gesucht (Muster vorzeigen) **Adolphs-**
allee 24, 2.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2.
Mädchen f. das Kleidermachen und **Zufchn. erl. Näh. bei** 4464
Frau Dienstbach, Rheinstraße 31, linker Seitenb. Part.

Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** und **Ramensticken** gründlich erlernen **Webergasse 22, 3.** 4725

Ein Lehrlingmädchen für **Kleidermachen** gesucht **Kirchhofgasse 2, 2. St.**
Ein junges Mädchen kann das **Mäntelmachen** unentgeltlich erlernen bei **Frau Münster**, Wellstrasse 16. 3912

Lehrlingmädchen können das **Bügelu** unentgeltlich erlernen. 4574
Karl Kern, Walmühlstraße 10.

Friseurin geincht **Franfurterstraße 13, 1.**
Ein Waschmädchen gesucht. Näh. **Ablersstraße 63, S. 1. St.**
E. ehrl. u. rl. Monatsm. f. d. Morgenst. gef. Gr. Burgstr. 8, 1. St. 4799
Ein junges williges Mädchen für **Monatsdienst** sofort gesucht. Näh. **Adelhaufstraße 38, 1.**

Braves Monatsmädchen gesucht **Göthestraße 9, 2.**
Monatsfrau gesucht **Hermannstraße 26, 1. r.**
Junges Mädchen in **leichten Monatsdienst** gef. **Heischstraße 29, 1. St.**
Ein zuverl. Monatsm. gef. Bismarck-Ring 1, 1. St., Ecke d. Frankenstr.
Es wird

ein kräftig. Bademädchen,

welches auch die **Massage** versteht, in **Jahresstell.** gef. **Nur Solche** mit **guten Zeugnissen** können **berücksichtigt** werden. Näh. im **Tagbl.-Verl.** 4759
 Gesucht eine **jüng. Massierin** (Anstalt). **S. Germania, Säfnerg. 5.**

Irrenwärterin

für eine **Kranke** gesucht. **Meldungen** mit **Abchrift** der **Zeugnisse** unter **E. B. 71** an den **Tagbl.-Verlag.** 4711
 Ein **ja. br. Mädchen** f. **einig. Stunden Morg.** gef. **Friedrichstraße 12, 2. l.**
 Eine **ordentliche Frau** oder **Mädchen** wird **des Nachmittags** gesucht **Frankenstraße 21, b. Bäger.**

Laufmädchen gesucht **Webergasse 30.** 4788

Eine **tüchtige Haushälterin** (Lohn per Monat 35-40 Mk.) wird gesucht. **Nur Solche** mit **guten Zeugnissen** wollen sich **melden** **Hochstraße 20, Stb. 1. St. h. bei Herrn Müller.**

Kaffeeföchin gegen **hohen Lohn** in **Hotel 1. Ranges**, sowie **Hausmädchen**, **Jungfern**, **franz. sprechend**, **Alleinmädchen** gesucht. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**
 Zum **15. März** gesucht eine **reineiche**

fein bürgerliche Köchin,

die auch mit **Wäsche** umgehen kann und **gute Zeugnisse** hat. **Zu melden** **Nerobergstraße 19 (Grubweg).** 4687

Eine **perfecte Köchin** mit **guten Zeugnissen** wird gesucht **Barfstraße 34.**

Köchinnen nach **Coblenz**, **Oberlahnstein**, **Mainz**, **Hanan**, **Frankfurt**, **fein bürgerliche Köchinnen** für **hier**, **Kaffee- und Weißföchin** für **Saison** sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Eine **fein bürgerliche Köchin** gesucht, die auch **Hausarbeit** übernimmt, sowie ein **Hausmädchen**, welches **waschen** und **bügeln** kann, **am** **möglich** auch **zu nähen** versteht. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4287

Gesucht eine **gesehete Haushälterin** mit **Zyprachkenntnissen** für **Hotel** (aus **guter Familie**, **70 Mk. Geh.**, **Jahresstelle**); **gute** **Zeugn. u. Empfeh.** **Bür. Germania, Säfnergasse 5.**

Gesucht mehr. **Hotelföchinnen**, **Hotellzimmermädchen**, **Weißföchinnen**, **Kaffeeföchinnen** und ein **Bademädchen**. **Bür. Germania, Säfnergasse 5.**
Central-Bureau sucht zwei **jüngere Herrschaftsföchinnen** (25-30 Mk.), zwei **bessere Hausmädchen** in **st. feine Familien** (18-20 Mk.), ein **Alleinmädchen**, w. **selbstst. locht**, zu **freuder Dame** (20 Mk.), eine **j. f. vgl. Köchin** zu **Herr u. Dame** (28 Mk. Lohn), ein **Kinderfräulein** (ausw.), ein **kräftiges Hausmädchen**, ein **älteres einfaches Büffetmädchen**, ein **Kindermädchen** zu einem **7/8 Jahre alten Kinde** (18 Mk.), mehrere **Zimmermädchen** nach **Schwalbach**, ein **erstes Zimmermädchen** f. **Hotel 1. Ranges** (auswärts).
 Gesucht eine **fein bürg. Köchin** im **Alter** von **24-32 Jahren**, sowie eine **gewandte Zimmerhaushält.** **Bürner's Central-Bür., Nählaasse 7.**
Mädchen, welches **lochen** kann und die **Hausarbeit** übernimmt, gegen **guten Lohn** sofort gesucht **Victoriastraße 25, Part.** 4186

Ein junges Mädchen

zu einem **groß. Kinde** gef., **womöglich** von **hier**, **Kirchgraben 23, Lad.** 4533
 Ein **ordentliches Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht **Feldstraße 9/11, 1. St. r.** 4692
 Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht **Mauergasse 8, Möbelladen.** 4654
 Ein **zuverl. Mädchen**, **selbstständig** in der **Küche** und in **Hausarbeit** erfahren, wird gesucht **Adolphs-Allee 43.** 4743

Gewandtes Hausmädchen,

welches **serviren** kann, wird für eine **Privatankalt** gesucht. **Nur Solche**, welche in **ähnlichen Stellungen** waren, wollen sich **melden** unter **B. D. 68** an den **Tagbl.-Verlag.** 4712

Ein **Mädchen**, das **bürgerlich lochen** kann und **Hausarbeit** versteht, gesucht nach **Frankfurt a. Main** zum **15. oder 30. März**. **Nur Solche** mit **guten Zeugnissen** wollen sich **melden** **Bierstädterstraße 16, 2. St.**

Ein **braves Mädchen** gesucht **Helenestraße 30, Part.**
Weinmädchen, welches **fein bürgerlich lochen** kann, zum **15. März** gesucht **Elijahethenstraße 31.**

Gesucht

am **sofort** ein **tüchtiges Mädchen**, das **jede Hausarbeit** gründlich **versteht** und **nur gute Zeugnisse** aufweisen kann, **Bahnoffiz. 2, 2. St.** 4644

Ein braves Mädchen, das **lochen** kann und **Hausarb.** übernimmt, wird **geincht** zum **15. März** **Franfurterstraße 28, Part.**

Ein **j. Mädchen** vom **Land** gef. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4824
 Ein **sauberes Mädchen** gegen **guten Lohn** sofort gesucht **Al. Burgstraße 10 (Condiorei).** 4772

Ein **einfaches solides Mädchen**, in **welches bürgerlich lochen** kann, wird **sofort** gesucht **Hellmundstraße 25, Part. 1.** 4778

Ein **ordentliches Mädchen** v. **Land**, welches **melken** kann, wird **geincht**. Näh. **Adolphstraße 1.** 4784

Ein **ordentliches Mädchen** für **Hausarbeit** sofort **geincht** **Marktstraße 23.** 4811

Ein **einfaches Mädchen** vom **Land** (nicht unter **17-18 Jahren**) wird **geincht** **Schwalbacherstraße 9, im Laden.**
 Ein **Mädchen**, das **selbstständig** gut **bürgerlich locht** und **etwas Hausarbeit** übernimmt, **sofort** oder **15. März** **geincht** **Nicosastrasse 28, 2.**

Ein besseres Kindermädchen **sofort** **geincht**. **Nur Solche**, die in **Kinderpflege** erfahren, wollen sich **melden** **Göthestraße 18, 1 (3-4).**
 Ein **nettes Dienstmädchen** wird zum **8. d. M.** **geincht** **Schwalbacherstraße 9, in d. Wirtschaft.**

Gesucht zum 15. März od. 1. April

ein **Mädchen** zu einer **einzelnen Dame**, welches **selbstständig** gut **bürgerlich lochen** kann und **jede Hausarbeit** übernimmt. **Aber nur** mit **guten Zeugnissen** **Verlehene** mögen sich **melden**. Näh. im **Tagbl.-Verl.** 4845

Tüchtiges ält. Mädchen **sofort** **geincht** **Lehrstraße 14, 1.**
 Ein **ordentliches Mädchen** **sofort** **geincht** **Langgasse 5, Kleiderladen.**

Ein **einfaches Dienstmädchen** **geincht**. Näh. **Nerostraße 26.** 4846
Mädchen **geincht** **Säfnergasse 2, 1. St.**

Ein **jüngeres Dienstmädchen** **geincht** **Hans Gartenfeld, 1. St. 1** 4873
Gesucht zum **1. April** nach **Mainz** in **kleinen Haushalt** ein **gut empfohlenes Mädchen** für **allein**, das **gut** **fein bürgerlich lochen** kann. Näh. **Kapellenstraße 31, Part.**

Ein **treues fleißiges Mädchen** von **auswärts**, das **bei einer** **beß. Familie** (für **Küchen** u. **Hausarbeit**) **gedient**, wird **zu** **zwei** **einzelnen Leuten** **geincht**. Näh. **Louisenstraße 5, Gartenh. 3. St.**

Gesucht ein **Mädchen** zu **zwei Leuten** **Mauergasse 9, 2. St.**
E. fr. Landmädch. wird **gef.** **Fr. Schmidt**, **Al. Schwalbacherstr. 16, 1.**
Gef. e. fein. Stubenmädchen, w. **kleider** m. u. **frif.** kann. **S. Germania.**
 Ein **starkes Mädchen**, welches **gut bürgerlich lochen** kann und in **Hausarbeit** **bewandert** ist, wird **geincht** **Moritzstraße 11, Part.** 4865

Zwei **tüchtige Mädchen** zu **Herrschaften** **sofort** **gef.** **Kirchgasse 4, Mosbach.**
Mädchen, welches **fein bürgerl. locht**, für **eine** **aus** **zwei** **Perf.** **bestehende Herrschaft** (v. **ausw. kommend**) für **hier** **gegen** **hoh. Lohn** **sofort** **geincht**. Näh. **Ritter's Bür., Webergasse 15.**
Küchenmädchen **geincht** **Webergasse 15, 2.**

Gesucht mehrere Zimmermädchen, f. bürgerl. Köchinnen, zwei angeh. Jungfern, ein besseres Alleinmädchen, ein Fräulein als Stütze, welches die Küche versteht, mehrere Herrschaftsköchinnen nach außerhalb. Bür. Germania, Sälnergasse 5. Ein einfach, properes junges Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Muiemstraße 8.

Kinderfrau sowie Kindermädchen gesucht Ritter's Bureau (Zuh. L. W.), Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine wissenschaftlich und gesellschaftlich gebildete musikalische Dame, 26 Jahre alt, die vier Jahre in einer Stellung als Erzieherin und Hilfe im Haushalt war, im Haushalt durchaus tüchtig und in Handarbeiten besonders geübt ist, sucht einen ähnlichen Wirkungskreis oder als Gesellschafterin. Empfehlungen vorhanden. Offerten unter F. B. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine alleinlebende Wittve, 50 Jahre alt, aus bess. Bürgerstand, welche die Haushaltung, sowie Küche zu führen versteht, angen. Umgang, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Haushälterin (ohne Saloir, weil sie noch ein dauerndes Einkommen hat). Nur Familien-Anschluß. Gute Referenzen zur Verfügung. Off. unter A. S. P. M. bitte hauptpostlagernd hier niederzulegen.

Eine gute Verkäuferin sucht zum 1. April Stelle, gleichviel welcher Branche. Gute Empfehl. Offerten unter Z. B. 98 im Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Kurz- und Modewaren-Geschäft gelernt, sucht Stelle als angehende Verkäuferin. Off. unter E. V. 401 an den Tagbl.-Verlag. 3902

Junge tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht Stellung in feinerem Geschäft. Off. unter M. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Kurz-, Woll- u. Modewarenbranche durchaus bewandert, sucht anderw. Engagement. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4858

Verkäuferin,

seit mehreren Jahren in hies. ersten Geschäften thätig, der engl. Sprache mächtig, möchte gerne selbstständige Stellung. Dieselbe würde auch eine Filiale führen oder ein kleineres Geschäft übernehmen. Caution kann gestellt werden. Off. erb. unter O. E. 102 im Tagbl.-Verl. * Ein b. n. Monatsmädchen sucht Stelle. Schachtstraße 7. Eine Frau sucht Ausbills- oder Monatsstelle. Marktstraße 8, 3 St. Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England war, wünscht Nachmittags Engagement bei einer Dame für englische Conversation, spazieren gehen, oder Gesellschaft zu leisten. Off. unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin.

Israel. Fräulein, gute Familie, Dreißigerin, im Haushalt und Küche, sowie in weibl. Handarbeiten erfahren und tüchtig, nur an längere selbstständige Thätigkeit gewöhnt, sucht, gestützt auf feinste Empfehlungen, anderweitige Stellung in gutem Hause. Offerten unter S. 4 an H. Mosse, Wiesbaden. 178

Hotel-Haushälterin mit prima Zengn. von Hotels ersten Ranges, sowie Zimmermädchen empf. sofort A. Eichhorn's B., Derrnühlgasse 3. C. dgl. Köchin f. auf gl. Stell. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1. Müller's Central-Stellenvermittlungsbüreau, Metzgergasse 14, empfiehlt eine gut empfohlene Herrschafts-Köchin zum sofort. Eintritt.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen. Näh. Schwalbacherstraße 63, Hb. Bari.

Eine Sycewädlerin, 23 Jahre alt, sucht zum 15. März oder 1. April Stelle zu ihrem Kinde als Kindermädchen. Zu melden beim Portier des Hotels Grüner Wald, nur zwischen 9-11 Uhr.

Ein Mädchen, welches die Küche selbstständig führen kann und Hausarbeit gründlich verrichtet, sucht Stelle. Zu erfragen Neubauerstraße 10, 2 St.

Geb. Fräulein, welch. perf. englisch correspond., w. Stell. f. gr. Kindern od. einz. Dame; geht a. auf Reisen. Off. L. B. 33 a. d. Tagbl.-Verl. von auswärts, mit dreijähr. Zeugniss.

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres Dogheimersstraße 44.

Eine gesunde kräftige zweifelhüllende Amme sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4749

Ein Mädchen von auswärts, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerl. Kochen kann, sucht sofort oder später passende Stelle. Näh. Frankenstraße 23, Bari.

Ein solides Mädchen

aus anständiger Familie, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen oder zu ein paar einzelnen Leuten in gute Behandlung bis 1. Mai. Off. unter H. 28 an

Massenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg. Eine Herrschaftsköchin, achtjähr. Zengn., u. c. gute Kammerjungfer empfiehlt Büreau Germania, Sälnergasse 5.

Alleinmädchen m. gut. Attesten, Köchinnen, Hausmädch., ette fr. Bonne, Kindermädch. empf. B. Germania, Sälnerg. 5. In englischer Familie wünscht ein Fräulein, welches in Erziehung der Kinder erfahren, sowie im ganzen Hauswesen bewandert, bei famili. Anschluß Stellung. Off. u. T. B. 84 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein tüchtiges Zimmermädchen für Hotel, dasselbe war zwei Jahre in einer guten Pension, sowie ein Küchenmädchen und besseres Hausmädchen.

Müller's Central-Stellenverm.-Büreau, Metzgergasse 14. Ein tücht. fleiß. Mädchen mit guten Zengn. u. zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 46, Stb. 1 St. Ein Mädchen (hier fremd), w. bürgerl. Kochen kann und zweijähr. Zengn. besitzt, f. St. bis z. 15. d. M. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16, 1.

Zwei fremde Mädchen, welche Liebe zu Kindern haben, suchen Stellen. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16, 1.

Empfehle ein nettes, gut empfohlenes Servirfräulein, sowie einen tüchtigen Hausburschen. Müller's Bureau, Metzgergasse 14, 1.

Ein Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Zu erfragen Emserstraße 14.

Kinderfräulein englisch sprechend, mehrere, mit guten Empfehlungen, suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein Mädchen, 23 J. a., aus acht. Fam., im Nähen und Bügeln gründlich, sowie in allen Hausarbeiten erfahren, sucht passende Stelle. Offerten erbitte an Franziska Schirling, Neuwied, Kirchgasse 54.

Bess. Mädchen, das sehr gut näht, bügelt, servirt, f. St. Schachtstr. 4, 1. Ein gefeiertes sehr zuverl. Mädchen, w. selbstst. bürgerl. Kocht, mit 5j. Zengn. sucht in e. Haushalt v. einer bis zwei Pers. Stell. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Apotheker-Tochter mit guten J. f. St. zur Erzieherin Hausfrau. Bürzer's Central-B., Mühlgasse 7. Ein sehr nettes Hausmädchen, welches näht bügelt und servirt, mit fünfjähr. Zengn. sucht zum 15. März Stelle. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Alleinmädchen, welches Kochen kann, sucht Stellung. Webergasse 15, 2.

Eine tücht. Kellnerin

von stattlicher hübscher Erscheinung, der englischen Sprache mächtig, sucht für kommende Saison Stellung im Weinrestaurant oder Café in einem Taunusbade. Off. unter H. 589 an Massenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 108

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 44) 33

Angehender Commis per sofort gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüche unter V. B. 42 an den Tagbl.-Verlag. 4671

Büreaugehülfe mit guten Zeugnissen gesucht. Off. unter S. C. 62 an den Tagbl.-Verlag. 4720

Junger Mann, in Correspondenz tüchtig, kaufm. geb., als Buchhalter auf ein Bureau gesucht. Offert. m. Geh.-Ansprüchen unt. O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf sofort ein jung. Mann mit Einjähr.-Be-

rechtigung, der sich der Beamtenlaufzeit drei Monate ohne Vergütung, hierauf je nach Leistung von 20 Mk. Monats honorar aufwärts. Anfragen an Generalsecretär Müller, Hof Weisberg. Persönliche Vorstellung von 10-12 Uhr Vormittags erwünscht. 498

Bautechniker und ein Lehrling gesucht

Baubüreau Moritzstraße 30. Fr. Rook, Architect. 4756

Ein Schreinergehilfe gesucht Moritzstraße 34.

Tüchtige Kisten- und Maschinenarbeiter

zur Bedienung von Holzbearbeitungs-Maschinen gesucht. 4788 Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh. Ein Lackirergehilfe und ein Lehrling gesucht Mauerstraße 12.

Für Schneider.

Tüchtige Hockarbeiter gesucht. 4765. P. Braun. Guter Wochenschneider gesucht Röderstraße 18.

Ein Tagsschneider und ein Westen-

schneider auf dauernd gesucht. 4856 J. Bischoff, Kirchgasse 87.

Ein Krankenpfleger wird sofort gesucht. Näheres Villa Heubel, Leberberg 4.

Zücht. Gärtnergehülfe gef. G. Wieser, Handlungsgärtner.

Für meine Buchhandlung suche ich zu Ostern oder früher einen Lehrling. 3884
Hermann Schellenberg.

Lehrling unter günstigen Bedingungen in ein Waaren-Geschäft gesucht, woselbst beste Gelegenheit geboten, sich i. a. Zweigen d. Kaufmannsch. auszubilden. Offerten sub M. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unsere Weinhandlung einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Gelegenheit zu guter Ausbildung ist geboten. 4765
W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstraße 35.

Die Weinhandlung Oscar Michaëlis sucht zu Ostern einen **Lehrling**

mit guten Zeugnissen. 4121
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. 4223

J. W. Weber, Morisstraße 18.
In einem hiesigen größeren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft kann ein braver junger Mann als Volontär zu seiner weiteren Fortbildung sofort Stellung finden. Offerten u. H. D. 74 an den Tagbl.-Verlag. 4741
Ein junger Mann aus anständiger Familie (in Wiesbaden sesshaft) als Lehrling gesucht. 4758

A. Brettheimer, Ede Wilhelm- und Rheinstraße. 4670
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Gr. Wallenfels, Langgasse 23.
Für meine Eisenwaaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 3401

Hch. Adolf Weygandt, Ede Weber- u. Saalgasse.
Ein Junge mit guter Schulbildung zu Ostern in mein Geschäft gesucht. **Wilh. Kessler,** Schulgasse 2. 4758

Lehrling für Photographie gesucht Stiftstraße 23, Part. 4701
Ein Lehrling gesucht. **Jul. Fleinert,** Decorationsmaler. 3280
Ein Junge kann in die Lehre treten bei **Chr. Ludwig,** Decorationsmaler, Albrechtstraße 30. 4282

Maler-Lehrlinge gesucht. **Louis Golté,** Balkramstraße 4. 3817
Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 4462

Carl Geyer, Maler u. Lackierer, Hellmundstraße 45.
Ein Maler-Lehrling gesucht Frankfurterstraße 8. 4713

Dr. Junge in die Lehre gef. **H. Catta,** Lad., Ellenbogeng. 7. 2924
Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei **Emil König,** Römerberg 23. 4836

Schlosser-Lehrling sucht **C. Unkelbach,** Schachtstraße 9. 4800
Ein braver Junge kann die Spenglerei und Installation erlernen Friedrichstraße 38. 4400

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Morisstraße 9, 2. St. 1. 3529
Schreinerlehrling gesucht Morisstraße 72, Part. 4764

Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609
Lehrling mit Elementarkenntnissen per sofort oder Ostern gesucht. Bei gutem Betragen im zweiten Jahre Vergütung. 4751

Hench & Haesebier, Ellenbogengasse 14.
Ein Küferlehrling gesucht Adlerstraße 33. 4837

Dachdecker-Lehrling sucht **C. Erkel,** Schachtstraße 9. 4263
Lehrling gesucht von **Gustav Gottschalk,** Posamentier, Kirchgasse 25. 4561

Ein br. Junge in die Lehre gesucht. **H. Schütz,** Posamentier, Ellenbogengasse 7. 4217

Sattlerlehrling gef. **J. Mayerhofer,** Sattler, Kirchgasse 29. 4217
Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen Lammstraße 33/35. 4239

Braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen Louisenstraße 5. 4646
Ein braver Junge kann die Buchbinderei erlernen. Näh. Rheinstraße 31, hinter Seitens. Part. 4463

Für mein Herren-Confections- und Raach-Geschäft suche per sofort oder 1. April einen Lehrling. 2623

Hermann Brann, Langgasse 14.
Ein Schneiderlehrling gef. **Gustav Nölker,** Schwalbacherstr. 45.
Ein Schneider-Lehrling gef. bei **Gg. Heuchel,** Faulbrunnenstr. 8. **Geuch.**

Ein Diener, der auch im Garten etwas helfen muß, zum 1. Mai in den Rheingau gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter A. M. 23 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Bursche** gesucht, der in einem Wasser- und Flaschenbier-Geschäft thätig war. Näh. Balkramstraße 20. 4623

Ein **Knecht** gesucht Feldstraße 15. 4636
Ein **Knecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4787
Ein **Fuhrknecht,** der auch Feldarbeit versteht, zu 2 Pferden gesucht „Steinmühle“.

Tagelöhner, der auch fahren kann, gesucht Röberstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann sucht Stelle als Voltrier oder für Commissionen zu besorgen. Hellmundstraße 32, im Baden.
Ein **Glaser** sucht Beschäftigung. Bitte Abdr. unter „Glaser“ Herberge z. Hemath, Platterstraße 2, abzugeben.

Ein im Handbergolben geübter junger selbstständ. **Buchbinder,** auf Buchbindungs-Arbeiten, sowie in Geschäftsbüchern erfahren, sucht Stellung per sof. o. p. Off. u. C. 3159 an (E. F. opt. 1012) 33
Heinr. Eisler, Frankfurt a/M.

Für einen br. Jungen wird Stelle als **Kochlehrling** in einem Hotel gesucht. Näh. Herrnmühlgasse 3, 3 St. 4317

Ein sol. j. **Mann, cautionssf.,** sucht unter besch. Ansprüchen Stelle als Kassenbote, Ausläufer oder ähnliche Beschäftigung. Offerten unter J. S. 6523 postlagernd.

Ein junger verh. und zuverlässiger Mann (habilit.), welcher wissenschaftlich geb. und Caution stellen kann, sucht Stelle als Kassenbote oder sonstige Beschäftigung. Offerten unter G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jung. verh. **Mann,** welcher gut wissenschaftlich gebildet ist u. Caution stellen kann, i. Vertrauensposten. Näh. Tagbl.-Verl. 4864

Ein tücht. **Kutscher,** gebürt. Artillerist, sucht Stelle bei einer Herrschaft od. in einem Geschäftshaus. Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4417

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher mit langjähr. Zeugn., sowie ein Kutscher in ein Geschäftshaus, mit gut. Zeugn., suchen Stelle durch **Börner's Bureau,** Mühlgasse 7.

Ein junger fleißiger **Bursche** sucht e. Beschäftigung. Louisenstr. 36, 3 St. 4822

Ein **Schweizer** mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. beim Hausvater **Sturm,** Platterstraße 2.
Ein zuverlässiger und fleißiger Mann, welcher etwas Gartenarbeit versteht, sucht Beschäftigung bei einer Herrschaft oder auch als Ausläufer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4822

Ein Junge von 18 Jahren sucht Stellung als angehender **Kutscher** bei einer Herrschaft. Webergasse 49, St. 1 St.

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 3. März. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer*) (Millimeter) . | 756,8 | 759,2 | 762,5 | 759,5 |
| Thermometer (Celsius) . . | +5,1 | +7,7 | +3,9 | +5,2 |
| Dampfspannung (Millimeter) | 4,6 | 4,5 | 3,8 | 4,3 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 71 | 59 | 62 | 64 |
| Windrichtung u. Windstärke | N.W. | N.W. | N.W. | — |
| | schwach. | mäßig. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht . | bewölkt. | heiter. | heiter. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) . . | — | — | 1,0 | — |
| Nachts Regen. | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 6. März.
Versteigerung von verich. Waaren im Versteigerungslokal Adolphstraße 3 Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 109, S. 25.)
Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien u., im Hause Metzgergasse 28, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 109, S. 9.)
Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 7 Dienströden für die Unterbeamten der k. d. Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage pro 1893/94, im Bureau daselbst, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 50, S. 7.)
Holzversteigerung im Diebricher Stadtwald, Distr. Kumpelseller und Christenborn, Vormittags 10 Uhr. Zusammenkunft auf dem Kornweg (S. Tagbl. 109, S. 9.)
Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald, Distr. Zugmantel 10 Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 102, S. 5.)
Holzversteigerung im Schloßborner Gemeindewald, Distr. Kirchenleben Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 90, S. 6.)

Sonntag, den 5. März 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Ouverture von F. W. Münch. — Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der stille Affocie. Hierauf: Aus Liebe zur Kunst.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Cäcilien-Verein. Vorm. 11 Uhr: Gesamtprobe.
Gesellschaft Edelweiss. Nachm.: Ausflug.
Gesellschaft Fideles. Nachmittags: Ausflug.
Männer-Turnverein. Nachmittags: Turnmarich.
Zentrums-Wahlverein. Nachmittags 4 Uhr: Monats-Versammlung.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Tanzfränzchen.
Schützengesellschaft Teck. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Katholischer Lehrlings-Verein. 4 1/2 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag Spiele.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung. Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenf. (Vereinshaus.)

Montag, den 6. März.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: 10. Cäcilien-Vorlesung. (Herr Dr. Quard.)
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Don Juan.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Paragraph 330.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Teck. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Feuerwehr. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Übung.
Bezirks-Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung.
Schreiner-Zunft. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Niege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Radfahren.
Männer-Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Conservatorium für Musik. Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Völkher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Völkher-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. — Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangs-loser Verkehr. Unterhaltung. Anbacht.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Aller“ von Bremen, D. „Suevia“ von Hamburg und D. „Wacsland“ der Red Star Line von Antwerpen; in Aden der P. u. D. D. „Ganges“ von London; in Capstadt D. „Roslin Castle“ von London; in Philadelphia D. „Ohio“ von Liverpool; in Suez D. „Prinz Alexander“ der Niederland von Batavia.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

6. März: wolkig, bedeckt, feucht, kalt, Nebel. **7. März:** meist bedeckt, trübe, Nebel, feucht, kalt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 5. März. 55. Vorstellung. (98. Vorstellung im Abonnement.)
Ouverture von F. W. Münch.

Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 6 Aufzügen von Göthe.

Personen:

| | |
|-------------------------------|-----------------|
| Götz von Berlichingen | Herr Köchy. |
| Elisabeth, seine Frau | Frl. Wolff. |
| Karl, sein Sohn | Grufius. |
| Marie, seine Schwester | Frl. Eisler. |
| Adalbert von Weislingen | Herr Baymann. |
| Adelheid von Baldorf | Frl. Santen. |
| Franz von Sickingen | Herr Neumann. |
| Hans von Selbig | Herr Grobecker. |
| von Wanzanau, Hauptmann | Herr Bethge. |
| Edder von Blinzloff, Offizier | Herr Bussard. |
| Ein kaiserlicher Rath | Herr Grebe. |
| Ein Rathsherr von Heilbronn | Herr Schneider. |
| Bruder Martin, ein Mönch | Herr Friedrich. |
| Georg, Götz's Knappe | Frl. Rau. |

| | |
|---|----------------|
| Fand, ein Reiter Götz's | Herr Dornewag. |
| Franz, Edelknappe des Weislingen | Herr Robins. |
| Franz Verie | Herr Rudolph. |
| Max Strumpf, pfälzischer Diener | Herr Aglitz. |
| Ein Schenkewirth | Herr Brüning. |
| Megler | Herr Börner. |
| Kohl | Herr Winta. |
| Siebers | Herr Berg. |
| Ein bambergischer Reiter | Herr Drescher. |
| Ein Reifiger vom Reichsheere | Herr Spieh. |
| Erster | Herr Schott. |
| Zweiter | Herr Thies. |
| Die Zigeunermutter | Frl. Ulrich. |
| Zigeunertochter | Frl. Rosen. |
| Zigeunerjunge | Frl. Lipski. |
| Ein Lubelamter. | |
| Ein Bote des heimlichen Gerichts | |
| Ritter. Hauptleute. Knechte. Reiter. Bürger von Heilbronn. Rathsherren. | |

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Montag, 6. März. 56. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Zweite und vorletzte Gastdarstellung des Herrn Francesco D'Andrade vom Covent-Garden-Theater in London.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
Musik von Mozart.

Personen:

| | |
|--|--------------------|
| Don Juan | * * * |
| Don Pedro, Gouverneur | Herr Aglitz. |
| Donna Anna | Frl. Baumgartner. |
| Donna Elvira | Frl. Gierl. |
| Don Octavio | Herr Heuschhoven. |
| Leporello, Don Juan's Diener | Herr Ruffen. |
| Maicetto, ein Bauernbursche | Herr Schmees. |
| Zerline, seine Braut | Frl. Klein. |
| Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten. | |
| * * * Don Juan | Herr F. D'Andrade. |

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Hohe Preise.)

Dienstag, 7. März. (99. Vorstellung im Abonnement.) Neu einstudirt:
Der Heilchenfresser.

Residenz-Theater.

Sonntag, 5. März: **Der stille Affocie.** Schwank in 4 Akten von C. Laufs und W. Jacoby. Hierauf: **Aus Liebe zur Kunst.** Posse mit Gesang in 1 Akt von G. v. Rojer. Musik von A. Conradi.
Montag, 6. März: **Die Puppenfee.** Vorher: **Paragraph 330.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 5. März, Abends 8 Uhr:

Grosses Vocal-Concert.

unter Mitwirkung des **Männergesang-Vereins „Concordia“**, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Musikdirector Wilh. Weins und des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm:

| | |
|---|--|
| 1. Ouverture zu „Jessonda“ | Spohr. |
| 2. Gebet vor der Schlacht („Concordia“) | B. Klein. |
| 3. Notturmo aus „Ein Sommernachtstraum“ | Mendelssohn. |
| 4. a) Gondelfahrt (fünfstimmig) | Niels W. Gade. |
| b) Warnung vor dem Rhein | |
| 5. Zwei ungarische Tänze (No. 5 und 6) | Brahms. |
| 6. a) Der Einsiedler | Engelsberg. |
| b) Märznacht | |
| 7. Largo | Kreutzer. |
| | Händel. |
| | Violino-Solo: Herr Concertmeister Nowak. |
| | Harfe: Herr Wenzel. |
| 8. a) Der letzte Gruss (im Volkston) | Dregert. |
| b) Lützow's wilde Jagd | |
| 9. Marche héroique | Saint-Saëns. |

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Das Lied von der Glocke.“ — „Recept gegen Schwiegermütter.“ — „Das Schwert des Damocles.“ — „Zehn Mädchen und kein Mann.“ Montag: „Die Meisterfänger von Nürnberg.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Sneewittchen.“ Abends 7 Uhr: „Martha.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Oette.“ Montag: „Registrator auf Reisen.“

Wohlthätigkeitsfest zu Frankfurt a. M.

Unter dem Patronate der Damen Frau J. Widies, Guillolettstraße 55; Frau C. Behrends-Schmidt, Schaumainfai 47; Frau M. von Bethmann, Villa Ariadne; Frau A. Borgnis, Marienstraße 7; Prinzessin von Cron, Durchlaucht, Schwindstraße 19; Frau M. Giffen, Bleichstraße 12; Frau S. Plinsch, Myliusstraße 27; Frau C. von Frising, Untermainfai 13; Frau A. Gans, Schwindstraße 5; Frau M. Geh, Savignystraße 43; Frau A. Goldschmidt, Taunus-Anlage 15; Frau M. von Guaita, Eichenheimer Anlage 34; Frau S. Sand, Am Thiergarten 67; Frau A. v. Hergenbahn, Guillolettstr. 56; Frau F. Girsch, Westendstraße 52; Frau S. Höchberg, Bodenheimer Anlage 2; Frau C. Hoff, Westendstraße 28; Fräulein H. Selbberg, Zeil 52; Frau F. von Hoven, Windmühlstraße 20; Frau S. Kohn-Spener, Bleichstraße 30; Frau W. Lauter, Untermainfai 28; Frau L. von Marx, Guillolettstraße 54; Frau W. von Muffing, Starkestraße 8; Frau A. von Numm, Mäckerstraße 8; Frau C. Petisch-Manskopf, Zimmerweg 6; Frau M. von Blotho, Niedenau 72; Frau A. von Rothschild, Untermainfai 15; Frau W. von Rothschild, Grünburg; Frau M. Schmidt-Wickler, Schaumainfai 15; Frau H. Schmidt-Benede, Oppenheimer Platz 8; Frau G. Spener, Westendstraße 55; Frau Th. Stern, Ulmenstraße 32; Frau F. Stiebel, Untermainfai 14; Frau S. von Stiebel, Taunus-Anlage 1; Frau von Stülpnagel, Excellenz, Hochstraße 18; Frau Th. von Villani, Mühlberg 23; Frau C. von Brants, Mainzer Landstraße 21.

veranstalten die Unterzeichneten zu Gunsten

**des Vereins zur Pflege armer Kranken
aller Confectionen**

und

**des Dr. Christ'schen Kinder-Hospitals
am Mittwoch, den 8. März cr.**

(Mittwochs)

in sämmtlichen Räumen des Palmengartens
eine Abend-Unterhaltung

bestehend aus

**Tanz, Buffets, Café, Conditorei, Bierhalle, Tombola und Unterhaltungsspielen.
Anfang 7 Uhr Abends.**

Eintrittskarten à Ml. 5.— werden durch die obengenannten Patronatsdamen und die Unterzeichneten ausgegeben.

Unter dem Hinweis auf die Bedürftigkeit der beiden überaus wohlthätig wirkenden Anstalten laden wir zu recht reger Theilnahme ein und bitten gleichzeitig, unser Unternehmen durch Gaben für die Buffets und Tombola unterstützen zu wollen, welche von den Unterzeichneten Inhaberinnen der Unterhaltungen und Wirthschaften dankbar entgegengenommen werden.

Frankfurt a. M., den 25. Februar 1893.

Frau A. Andrae-Siebert, Kettenhofweg 78; Frau C. Biding, Darmstädter Landstraße 186; Frau J. Binge, Liebigstraße 41; Frau C. Behrends, Schöne Aussicht 12; Frau A. Bolongaro-Crepenna, Niedenau 29; Frau C. Borgnis-Jah, Niddastraße 12; Frau D. Brannfels, Eichenheimer Anlage 40; Frau D. Donner, Gärtnerweg 20; Frau M. Giffen, Mainzer Landstr. 24; Frau B. Engelhardt, Hermannstraße 17; Frau F. v. Erianger, Trug; Frau W. v. Flotow, Feldbergstraße 12; Frau G. Fuchs-Engler, Mendelssohnstraße 72; Frau M. Goldschmidt-v. Rothschild, Bodenheimer Landstraße 10; Frau Ch. Goldstein, Eichenheimerstraße 62; Frau C. Graubner-Roh, Unterliederbach; Frau L. Sahn, Niddastraße 2; Frau F. Seckelsberg, Feldbergstraße 26; Frau S. Seemann, Schwindstraße 17; Frau D. Schöberg, Sinnheimerstraße 44; Frau G. Sorkmann, Guillolettstraße 34; Prinzess zu Hensburg u. Büdingen; Frau C. Kehler-Grundius, Schaumainfai 17; Frau Kehler, Niedenau 15; Frau S. Meyer, Weihenpflanzplatz 33; Frau Th. Knecht, Weidenau 50; Frau von Königswarter, Beethovenstraße 71; Frau M. Lackmann, Guillolettstraße 59; Frau A. Lautenschläger, Neue Mainzerstraße 69; Frau Lindheimer-Stiebel, Cronberg; Frau A. Lotichius-Daube, Feldbergstraße 27; Frau v. Mansard, Feuerbachstraße 36; Frau Fr. v. d. Marwitz, Weierstraße 47; Frau W. Merion, Guillolettstraße 24; Frau Fr. Peipers, Neue Rothhöfstraße 23; Frau F. Scharff-Behrends, Bodenheimer Anlage; Frau J. Scharff-Pellner, Seilerstraße 8; Frau W. von Schenk zu Schweinsberg, Frankfurterstraße 38, Bodenheim; Frau A. Schmidt-v. Panhuyß, Eibestraße 60; Frau P. Schotte-Bolongaro, Schaumainfai; Frau A. Schürmann, Gärtnerweg 7; Frau A. Siebert-Müller, Mendelssohnstraße 84; Frau C. v. Soins, Schmeizerstraße 40; Frau A. v. Steinte, Große Pfingstweidstraße 9; Frau A. v. Storch, Arndtstraße 83; Frau C. Sulzbach, Westendstraße 47; Frau C. Sulzbach, Myliusstraße 41; Frau L. Uzzelli, Gypsteinerstraße 35; Frau A. Weinichenf, Beethovenstraße 69; Frau J. Wertheimer, Myliusstraße 29; Frau C. Wittkind, Friedrichstraße 38. 498

VI. Concert der Kgl. Theatercapelle.

Die nächsten Proben für den Chor sind:

**Morgen Montag (9. Symphonie) Sopran: 4 Uhr,
Alt: 5 Uhr, in der Bürgerschule (Oranienstrasse),
Donnerstag (Requiem und 9. Symphonie) ganzer Chor:
7 1/2 Uhr.**

Franz Mannstaedt.

Umzugs halber sind verschiedene noch gut erhaltene Haushaltungsgegenstände billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4781

Vorläufige Anzeige!

Unterzeichnetes Comité veranstaltet zur Gewinnung seines nicht unbedeutenden Defizits am kommenden Sonntag, den 12. cr.,

2 humoristische Concerte

in der Turnhalle Sellmundstraße, Nachmittags 4-7 Uhr - Abends 8-11 Uhr. Programm: Veröffentlichung demnächst. Es sei jetzt schon im Interesse der Sache auf beide Veranstaltungen aufmerksam gemacht.

Das Comité der 1. Humor. Kappensahrt.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, will Herr Rechtsconsulent **Wilh. Weyershäuser** von hier, als Vormund der **Karl Gottschalk Eheleute**, das auf dem Michaelsberg zwischen **Karl Braun** und der Schützenhofstraße belegene zweistöckige Wohnhaus mit 1 Nr 28 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum zweiten u. letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. März 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. März cr., Vormittags 9 Uhr und ebenf. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des **Markus Michael Rusch** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in zwei vollständigen Betten, 2 Kommoden, 1 Consolschränken, 1 Sopha, 1 Sessel und 4 Stühlen mit Wachstuchbezug, 2 Küchenschränken, Tischen, Stühlen, Kleidern, Weißzeug, Bildern, Spiegeln und sonstigen Haus- und Küchen-Geräthen, in dem Hause **Wellrichstraße 25** hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. März 1893.

Der Nachlasspfleger:
Kaus,
Magistrats-Secretär.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. u. eines Schweines zu 50 Pf. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Oeffentliche Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 7. März cr., Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäfts in dem Laden zum früheren Chinesen

6. Marktstraße 6

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

Doppelbr. Damen-Kleiderstoffe, Cachemire, Bugtin, Herren- und Damen-Unterhosen u. Unterjacken, Herren- und Damenhemden, Normalhemden, woll. Strümpfe und Socken, Beinlängen, sonst. Wollenwaaren, Sopha- und Bettvorlagen, Vorhänge, Angora-Felle u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

382

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslocalitäten: Adolphstraße 3.

Weseler Geld-Loose

à 3 M. Ziehung sicher 16. März. Hauptgew. 90,000, 40,000 M. u. Hauptcollekte de Fallois, Lotteriebant, 10. Langgasse 10.

Pommersche Loose à 1 M. Ziehung 15. März. 4886

Restauration Mayer,

Wellrichstraße 21.

4890

Von 4 Uhr ab: Concert.

Grosse Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe und Wegzug von hier gelangen am kommenden Dienstag, den 7. und nöthigenfalls Mittwoch, den 8. d. M., Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr anfangend, im Versteigerungslocale

„Zum Rheinischen Hof“,
Mauergasse 16,

nachverzeichnete große Vorräthe an

Weinen, Liqueuren
Cigarren etc.

zur öffentlichen Versteigerung.

Es kommen zum Ausgebot:

250 Flaschen bester Cognac in ganzen u. halben Flaschen, 500 Flaschen feiner Weißwein, 500 Fl. Gräfenhäuser und Oberingelheimer Rothwein, Nordhäuser Liqueure, Champagner, Rum, sowie 250 Kisten beste Cigarren in verschiedenen Marken u. dgl. mehr.

Sämmtliche Waaren sind von nur bester Qualität und werden dieselben à tout prix versteigert.

Ferd. Marx Nachf.,

Möbel-, Auktions- und Taxations-Geschäft,
gegr. 1872.

Büreau und Lagerräume:

401

Kirchgasse 2b.

Sargmagazin Bahnstraße 3.
Friedrich Birbaum. 2665

Sargmagazin Hochstraße 8.
Carl Rau, Schreinermeister. 21264

Verkäufe

Ein kleines Flaschenbiergeschäft billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4831

Eine gut erhaltene schwarze Sammet-Zaile (Mittel-Figur) zu verkaufen für 3 Mr. Bahnstraße 1, 8.

Ein fast neues Billard

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4882

Zwei n. pol. Hochhaar-Betten bill. abzug. Michelsberg 9, 2. l. 4794

Kameltaschen-Divan, Kamelt.-Garnitur zu verk. Heleneustr. 28. 4792

Schönes Damast-Sopha v. zu verk. Kirchhofstraße 9, P. 1.

Wegen Umzug zu verkaufen

1 Sopha Nr. 18, 1 Nußbaum-Tisch Nr. 12, 1 gewöhnl. Tisch Nr. 6, große Hängelampe (Petroleum) Nr. 8, 2 Wandarme, Petr., 5 Mr., 1 Firmenschild, 2 1/2 Meter lang, Nr. 8 Webergasse 4, 1. 4854

Schönes Canape b'lig abzugeben Michelsberg 9, 2. St. 1. 4798

Einhür. Küchenschrank zu verkaufen Röderstraße 38, Bart. 4839

Spejereiladen-Einrichtung zu verk. Starkestraße 32. 4839

Zwei Reale à 35 Gefache, passend für Spejereigeschäft, billig zu verkaufen. Schreiner Kettler, Wellstr. 6.



Wagen zu verkaufen, als: Neue ein- und zweispännige Landauer, neue Halbverdeck, eingerichtet zum Sumachen und zum Offenfahren, sowie neues Breat; auch alte Wagen (Landauer, Halbverdeck), leichte und schwere; ein gebrauchtes Coupé, vierfüßig, gebaut von Mangelbier in Wachen; auch stehen Wagen bereit zum Vermiethen bei 4867

E. König, Schmiedemeister,
Wiesbaden, Römerberg 23.

Für Tapezire od. Schreiner. Feder-Wagen, zwei Zwickelbretter, 3 Mr. lang und 65 Cmtr. breit, billig zu verk. Feldstr. 7, 1. St.

Guter Kachelofen und Mantelofen mit Marmorplatte zu verkaufen Nerothal 17. 4847

Ein gebrauchter Kupf. Badesofen mit Unterlag, für Sommer- und Winterbeizung, ist preiswürdig zu verkaufen Herrnhüttenstraße 3. 4877

Zwei Erkerstühle (150/200)

mit doppelter Ledentühle, 2 Erkergestelle und 1 Firmenschild billig zu verkaufen. 4866

J. Bischoff, Kirchgasse 37.

Regenpumpe, gut erhalten, zu verk. bei Sauter. Nerothal 26.

Einige g. Söhntroller u. Weibchen billig zu v. Friedrichstraße 37, 6.

Familien-Nachrichten

Heute Vormittag 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere geliebte Schwester

Amalie Leyendecker.

Wiesbaden, den 4. März 1898.

Hermine Leyendecker.

Mathilde Leyendecker.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. März, Vormittags 11 Uhr, von Adolphstraße 7 aus statt. 4876

Gestern Morgen entschlief durch plötzlichen Tod unser lieber Sohn, Gustav, im Alter von 2 1/2 Jahren.

Die Beerdigung findet Montag um 4 1/2 Uhr statt.

Wiesbaden, den 3. März 1898.

Karl Neumann.

Fina Neumann, geb. Bender.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater und Bruder, der

Stadtbaumeister

Judwig Israël.

Im Namen der Hinterbliebenen

Emma Israël,

geb. Müller.

Wiesbaden, den 4. März 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. März, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Dohheimerstraße 45, aus statt. 4866

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 7. c., Vormittags 10 Uhr, versteigern wir aus einem Nachlasse

44. Webergasse 44, 1,

1 Küchenschrank, 1 Uhrzeit, 3 Tische, Petroleumherd, 1 Deckbett, 3 große Hängelampen (davon zwei für Läden oder Wirtschaft passend), 1 Nachstuhl, sowie die ganze Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan u., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 412

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Das Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertat-Organ allerersten Ranges für das Großherzogthum Baden und Rheinsalz, speciell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit cultur. Beilagen. **Insertionspreis: Colonelle 20 Pf. Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland vierteljährlich Mk. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probediätter gratis u. franco.**

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, prämiert 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glänzendmachen, Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u. Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling. Große Burgstraße 12. 478e

Demokritos,

Freidenker-Gesellschaft zur Verbreitung natürlicher Weltanschauung.

Dienstag, den 7. cr., Abends 8 Uhr, im großen Casino-Saale (Friedrichstraße):

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Predigers **Schneider-Mannheim**: „Die Kirche im Entwicklungskampf unserer Zeit“.

Entrée: Numm. Platz 1 Mk., nicht numm. Platz 30 Pf. Karten für numm. Platz im Vorverkauf bei Herrn Buchhändler **Christ. Limbath**.

Nach dem Vortrag: Zusammenkunft im Hotel **Happel**. Gesteinungsanwesenden sind willkommen. 498

Frankfurter

Börsen- und Handels-Zeitung

XXIII. Jahrgang.

— Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen. Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen des In- und Auslands.

Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frankfurter Börse.

Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verloosungslisten. Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell und commercieell wichtigen Daten bildet.

Insertate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf. Abonnements zum Preise von Mk. 3.75 incl. Postaufschlag per Quartal nehmen sämtl. Postanstalten des In- und Auslandes entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“. Probenummern gratis und franco.

Guten bürgerlichen Mittagstisch

zu 45 Pf., Abendessen von 30 Pf. an und höher bei

Philipp Kolb, Schulgasse 11.

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insbesondere den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges beschr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen

Insertate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlaa, Panngasse 27.

Taunusstrasse

13.

Conrad Krell,

Geisbergstrasse

2.

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Specialität: **Complete Küchen-Einrichtungen**

in allen Preislagen von Mk. 75 an.

Sämmtliche Küchen-Möbel in grösster Auswahl.

Cataloge und Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

2884

Man annoncirt

im

„Wiesbadener Tagblatt“

mit wirklichem, dauerndem Erfolge in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist hier in jeder Familie unentbehrlich, namentlich aber in der kaufähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies zu beachten, liegt im Interesse des Publikums, insbesondere aber der ansehnlichen Geschäftswelt.

Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 9. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, versteigern wir wegen Abreise der Herrschaft

65. Rheinstraße 65, Bel-Etage,

3 Salongarnituren mit Plüsch und Fantasie-Bezug, 1 großer Goldspeiler-Spiegel, ovale Salonspiegel, Chaiselongue, 2 Rauchfessel, ovale und viereckige Tische, Stühle, Kommoden, Kleiderschränke, ein- und zweithürig, nußb. und eichene Kleiderständer, 1 Stehschreibpult, Blumentische, 1 gemalter Ofenschirm, 1 spanische Wand in chinesischem Stil (4 Blatt), 2 complete nußb. Betten, 1 Diensthötenbett, Treppenläufer mit Stangen, Waschkommode, Nachtlische, Vorhänge, Portiären, 1 Küchenschrank, Anrichte und Tisch, Porzellan, Glas und Küchengeräthe, Bücher-Meale, 1 antik eingelegter Schreibtisch, 1 Gas-Bade-Einrichtung, Patent Dresden (Anschaffungspr. 200 Mk.), Nipptische, gemalt und mit Marmorplatte, werthvolle Delgemälde u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

412

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Büreau: 22. Michelsberg 22.

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt

von

Aug. Herrmann, Inh. Carl Scherzinger,

empfiehlt sich zum

Färben

von Damen- u. Herren-Garderoben, Möbelstoffen, wie Rips, Plüsch und Damast, Teppichen, Läufern, Gardinen, sowie Sammet und Federn. Pressen von Plüsch u. Sammet nach neusten Mustern.

Chem. Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben, Teppichen, Decken, Vorhängen, Federn und Handschuhen. Gardinen-Wascherei auf Neu.

Rasche Bedienung.

Achtungsvoll

Carl Scherzinger.

4883

Eine **Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und blank, für Mk. 780 zu verkaufen Launusstraße 16. 4879

Rohhaar-Matrage (neu, roth), 180 Pfd. Rohhaare, prima Tafelwaage und beziertes Schild zu verk. Karlstraße 38, Mittelb. 1. St. 4.



Meier's Weinstube,

12. Louisenstraße 12,

empfiehlt heute Abend von 5 1/2 Uhr ab, auch außer dem Hause:

Ochsenchwanz-Suppe.
Bouillarden.
Kalbskopf en tortue.
Spanfau.
Krautbeef mit Erbsen.

Irish Stew.
Zungen-Ragout.
Gebratene Ochsenbrust.
Diverse Bohnen mit
Dörrfleisch.

Diners von 12-2 Uhr zu 1.20 und 1.50 Mk.
Möblierte Zimmer.



Von heute ab

verkaufe ich Ia Qualität Rindfleisch, per Pfund 60 Pf., sowie Kalb- und Schweinefleisch zu den billigsten Tagespreisen. 4881
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Christian Richter,
Bleichstraße 17.

**Prima Kochfett 40 Pf.,
Leber- und Blutwurst 40 Pf.**

L. Hees,
Säbnergasse 11. 4838

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Kaufgesuche

Gute getrag. Frauen- u. Herren-Kleider, sowie gute gebr. Möbel, Teppiche zc. w. angef. Hennes, Mainz, Schareng. 5 (auch per Karte).
Alterthümliche Bücher aus früheren Jahrhunderten, alte Kupferstiche u. Delbilder werden zu kaufen gesucht. Genauere Angaben unter G. E. 95 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Geipül zu kaufen gei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4862

Verschiedenes

Depot der berühmten Friedrichsdorfer Zwiebake zu vergeben. Hoher Verdienst.
Offerten unter R. 2075 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. (F. a. 25/3) 178

Werkstätte f. Feinmechanik u. Electrotechnik,
automatische electrische Beleuchtung von Treppen, Corridoren, Zimmern, Kellern zc. Gaudelegraphen.
J. Kirpal, Weißstraße 2.

Frau Diehm, Mäntelschneiderin,
Kirchgasse 2, 3 St. 4821

Costüme, Kinder- u. Hauskleider, wie Aenderungen werden bei mäßigen Preisen gutfertig angefertigt Louisenstraße 3, 3 St.
Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Friedrichstraße 18, Part links.

Eine in feineren Toiletten, Mänteln aller Art und Kinder-Garderoben geübte Damen-Schneiderin empfiehlt sich den Damen in und außer dem Hause. Gef. Meldungen ersuche Morgens bis 8 1/2 u. Sonntag Vormittags Gr. Burgstraße 3, 1. St. 4800

Für Damen.

Damen-Kleider werden geschmackvoll und elegant angefertigt zu billigstem Preis. Confitmanden-Kleider von 5 Mk. an. Material zu Smyrna-Arbeiten ist in reichster Auswahl vorrätig in Stramin zum Säkeln und in Zuteffstoff zum Stiden (Knüpfen). Anleitung unentgeltlich bei Frau Wendant Meyer, Friedrichstraße 47.

Weißzeugnäherin sucht noch einige Kunden (nur im Hause). Näh. Schulgasse 9, 2 r.

Eine tüchtige Wäscherin bittet um mehr Kundschaft. Auskunft ertheilt v. Buchwald, Frankfurterstraße 18.

Geübte Frau sucht noch Bald-Kunden. Marktstr. 12, Stb. Dachl.
Wäsche von Herrschaften u. Hotels w. anoen. u. a. bei. Nerostr. 23.
werden billig gestrickt, neu
Strümpfe 50 Pf., anstricken 25 Pf., Dos-
beimerstraße 28, 1 St.

Ein hiesiges blindes Mädchen bittet herzlich, ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit zum Stuhlwechten zukommen zu lassen. Näh. bei
Dittler Knans. Webergasse 28 oder Weißstraße 3. *

Welche edelende Menschen haben mit einer armen Wittve mit drei noch kleinen Kindern Mitgefühl u. unterstützen sie mit den Abfällen aus ihren Stüchen; dieselbe würde gerne daageen arbeiten. Offerten unter L. K. 350 postlag. Schützenhofstr.

Wir gratuliren unserem Präsidenten, Freund und Collegen,

Heinrich Muth,

zu seinem heutigen Wiegenfest und begrüßen ihn mit dem Lied:
„Schon dreißig Jahre bist Du alt!“

Der Bäckergehülfen-Verein.

Heirathsgesuch.

Ein selbstständiger Kaufmann, 40 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen, welche auf diese ernstgemeinte Offerte reflectiren, werden gebeten, Näheres unter No. 700 hauptpost-lagerd niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Heirath.

Waise, 21 J., mit 20,000 Mk., wünscht Heirath mit einem achtbaren Herrn. Briefe an J. U. 3 lagernd Berlin 49. (E. G. 43) 33
E. H. 10. Bitte Brief abholen. A. H. 40.

Allen Verwandten, Bekannten und Freundinnen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit dargebrachten Glück- und Segenswünsche und Geschenke.

Philipp Leber und Frau.

Wir erklären hierdurch, daß die in No. 55 des „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlichten **Beleidigungen und Verdächtigungen**, als auf Mißverständnissen beruhend, beiderseitig zurückgenommen werden.

Wiesbaden, 4. März 1893.

Ch. Grenell. Leop. Mueller.

Die Beleidigung, die ich gegen Frau Bechthold ausgesprochen, nehme ich als unwahr zurück.
Schierstein.

V. Kollmann.

Nachdruck verboten.

Gedanken sind zollfrei.

Novellette von Gräfin Martha Freddi.

Jeder Fremde, der durch die gartenumgrünzte Vorstadt ging, blieb vor dem villenartigen Häuschen des Herrn van der Degen stehen, und das war kein Wunder; es sah so ganz besonders freundlich und einladend aus. Ein Junggeselle, der bei seinem Anblick nicht Lust bekam, sich zu beweiben und Hütten zu bauen, hatte überhaupt keinen Sinn für Heimath und Familie, konnte man sagen.

Am hübschesten präsentirte sich der Erker, von wildem Wein und blauer Klematis umrankt, deren Blüten sich förmlich lieblosend um das Bogenfenster legten; und an diesem? — ja, das war unstreitig der allerschönste Schmuck des ganzen Häuschens — an diesem Bogenfenster saß ein wunderholdes Mädchen, die Augen gesenkt, und nähte.

Welch' edles, sanftes Profil, Welch' zarte, wenn auch bleiche Gesichtsfarbe! Jetzt erhob sie den Blick, und unwillkürlich fühlte man ein Bedauern, denn so schön die großen grauen Augen auch waren, sie schauten tiefraurig, in diesem Augenblick, wie es schien, sogar verweint in die Welt.

Das paßte doch gar nicht zu dem blumenumrankten Fenster und dem freundlichen Hause.

Ein alter, behäbiger Herr, der soeben die Gitterthür geöffnet hatte und den Vorgarten durchschritt, schien ganz derselben Ansicht zu sein; während er den Willkommengruß des schönen Mädchens erwiderte, legte sich ein trüber Schatten über sein Gesicht, und er schüttelte ungehalten den Kopf.

„Immer dasselbe!“ murmelte er vor sich hin, „es ist wirk-

lich die höchste Zeit, daß der Junge fortkommt und die Geschichte ein Ende hat. — Besser jedoch, ihr nichts davon sagen — sie zu sehr aufregen — kann sich allmählich machen."

Diese letzte Maßnahme kam nun freilich um einen Posttag zu spät, im eigentlichen Sinne des Wortes. Auf dem Fensterbrett im Erker lag schon seit heute Morgen ein Briefcouvert, das wieder und wieder sein verhängnisvolles Täschchen hätte öffnen müssen, um dem armen Kinde stets dieselbe traurige Botschaft zu übermitteln.

Lieutenant Reinhold war vereszt, rettungslos fortkommandirt, und zeigte ihr dies an mit der, wie sie wußte, vergeblichen Bitte, sie nochmals sehen, nochmals mit ihr und ihren Eltern sprechen zu dürfen.

„Ach, und sie hatte, als der Vater lechzt hin wieder so krank war an seinem alten bösen Anfall, den Eltern heilig versprochen müssen, seinen seiner Briefe mehr zu beantworten, mit keinem Wort mehr zu bitten und zu flehen."

Heute hatte sie es dennoch gewagt, und die Mutter schien im ersten Augenblick wirklich mitbewegt von Margaretens Schmerz; dann aber stieg vor ihrem Geiste ein Bild empor, das ihrem Kinde schon so oft unheilvoll geworden; eine stätliche und großartige Gärtnerei mit ihrem Besitzer, dem Vetter Balthasar, der gar zu gern Margaretens als schönste Blume da hinein verpflanzen wollte. Da war's denn vorbei mit der freundlichen Regelung.

„Du weißt, was Du uns versprochen hast, und wirst eine gute Tochter sein, nicht wahr?“ fragte sie einbringlich.

Das junge Mädchen legte den Kopf an der Mutter Schulter und schlang bittend beide Arme um ihren Hals:

„Ach, Mama, was hilft es denn, wenn ich nicht davon spreche; ich muß ja doch immer, immer an ihn denken!“

Der vertrauensvolle Ton durchzitterte die Frau bis ins innerste Herz, aber sie glaubte nicht nachgeben zu dürfen und raffte alle Kraft zusammen, um fest zu bleiben und kühl.

„Gedanken sind zollfrei,“ rief sie fast hart, „Deine Eltern verlangen nur, daß Du Dein Thun nach ihren Wünschen regelst.“

Im tiefsten Herzen verletzt, ließ Margarete die Hände sinken.

„Oh, Mutter!“

Doch diese hatte sich eilig abgewandt und schon das Zimmer verlassen. Draußen, in der Vorhalle aber stand sie aufgeregt und erschöpft still und trocknete sich die weinenden Augen.

„Ich darf und kann nicht anders,“ flüsterte sie, als wolle sie sich vor dem eigenen Selbst rechtfertigen, „müssen wir nicht das Unstige dazu thun, daß sie verständig wählt? Sollte diese Liebe zu Reinhold wirklich und bestimmt die rechte und echte sein, so zeigt Gott schon den Weg, und sie findet ihn!“

Und mit festem Tritt schritt sie den Wirtschaftsräumen zu.

* * *

Wer kurz darauf die kleine Familie in dem traulichen Wohnzimmer vereint sah, hätte schwerlich errathen, daß ein und dieselbe Sorge, derselbe quälende Gedanke in dem Herzen und Hirn eines Jeden arbeitete, so liebevoll suchte Einer den andern über seinen Kummer hinweg zu täuschen. Nur die rothen Augenlider Margaretens, ihr, bei jedem Lächeln, das sie versuchte, bebender Mund und der traurig prüfende Blick, mit dem die Mutter von Zeit zu Zeit das junge Mädchen betrachtete, sprachen dem alten Herrn von dem wirklichen Stand der Dinge.

„Ihr habt heute wieder wie in einer Einsiedelei gelebt,“ rief er, „und da haben natürlich allerlei trübe Gedanken ihren Einzug gehalten. Ich weite, Ihr wißt noch kein Sterbenswörtchen von Dem, was heute die Gemüther von ganz Schwarzenhagen in Aufregung setzt. Rache, Gretchen, rache!“, und wohlwollend lächelnd, holte er drei Einlaßkarten hervor, die er triumphirend emporhielt.

„Ein berühmter Musiker?“ fragte Gretchen, um doch etwas zu sagen.

„Ein Musiker,“ rief Herr van der Degen enthusiastisch, „der nur Deinen Puls zu berühren braucht, um Dir die Melodie zu zeigen, die Dir gerade durch den Kopf geht; wir haben mit einem Wort einen Gedankenleser in unseren Mauern!“

„Wohl gar den Stuart Cumberland, von dem Du uns im Herbst erzähltest?“ fragte Gretchen.

Der alte Herr hatte nichts Anderes gewollt, als sein Töchterchen für irgend etwas interessiren und sie ihrem Trübsinn entreißen; jetzt stürzte er sich mit wahren Feuereifer in die Unterhaltung.

„Wenn auch nicht den Gedankenleser Cumberland selbst, so doch einen ebenso oder ähnlich begabten Mann. Er soll Zahlen, Personen und Gegenstände, an die sein Medium gerade denkt, mit großer Präzision errathen und führt mit seiner Kunst die überraschendsten Experimente aus. Ihr habt nur Eure Einsiedelei heute Abend zu verlassen, um Euch selbst davon zu überzeugen.“

Die Worte waren mehr als eine Günstbezeugung an das bleiche und verhärmte Töchterchen gerichtet worden. Dieses aber schien plötzlich wie von einem andern Geiste besetzt: „Erzähle weiter, Vater, o bitte!“ rief sie leuchtenden Auges, „erzähle uns Alles, was Du davon weißt! Kann er jeder beliebigen Person, deren Puls er berührt, die Gedanken aufdecken?“

„Das verhält sich doch nicht so, und mir scheint überhaupt, daß es sich vielmehr um ein Gedankenmitteln, als um ein eigentliches Gedankenlesen handelt. Die Hauptkunst besteht wohl darin, sich im gegebenen Moment geistig ganz passiv zu verhalten und das kräftig und konzentriert denkende Medium auf sich wirken zu lassen.“

„Könntest Du uns nicht über die gestrige Vorstellung noch etwas mittheilen?“ fragte die Mutter.

„Der Saal ist bis auf den letzten Platz besetzt gewesen, und es würde mir heute so mancherlei mitgetheilt; doch möchte ich Euch die Spannung für den heutigen Abend nicht vorweg nehmen. Nur was sich nach der eigentlichen Vorstellung zugetragen, dürft Ihr hören. Um diese Zeit saßen verschiedene Herren im Gastzimmer des Hotels, als der Gedankenleser Faber dort eintrat sich auf ihre Aufforderung zu ihnen setzte und nun alle möglichen Kartenkunststücke über sich ergehen lassen mußte, um anzuerkennen, daß auch den Bewohnern von Schwarzenhagen die magische Kraft nicht ganz abgeht. Dann aber kommt an ihn die Reihe; er schreibt einige Worte, die fürs Erste nicht gelesen werden dürfen, beginnt dann ein Spiel Karten abzugeben, und hört hiermit nicht eher auf, als bis ein Herr der Gesellschaft ihm ein Halt zuruft, und zwar geschah dies bei der vierten Karte, dem Coeurbuben.“

„Nun lesen Sie, bitte, was ich zuvor geschrieben,“ und zu aller Erstannen stehen folgende Worte aufgezeichnet:

„Der hier anwesende Dr. Halle wird bei der siebenundvierzigsten „Halt“ rufen, und diese wird der Coeurbube sein.“

Herr van der Degen konnte sich wohl zufrieden geben mit dem Erfolg seiner Erzählung. Margaretens Augen hatten sich förmlich aufgeheilt und ihre Wangen sich vor Erregung rosig gefärbt; kaum konnte sie den Zeitpunkt abwarten, wo sie, nachdem den Eltern der Kaffee servirt war, ihr eigenes kleines Zimmer aufsuchen durfte. Hier, zwischen Blumen und allerlei Mädchen-Erinnerungen ging sie, die Hände ineinander gepreßt, mit einem schweren Entschluß kämpfend, auf und nieder.

„Gedanken sind zollfrei, hat die Mutter gesagt,“ flüsterte sie immer wieder vor sich hin, „mir bleibt kein anderer Weg übrig, wenn ich Reinhold nicht aufgeben will, ich weiß mir keinen anderen Rath!“

Dann öffnete sie ein Schreibfach ihres Schreibtischens, nahm eine Photographie daraus hervor, die sie lange und liebevoll betrachtete, und seufzte tief, tief auf. Sie war entschlossen, auch das Schwerste zu thun für ihn.

In diesem Gedanken warf sie folgende Zeilen aufs Papier:

„Herr Faber wird hiermit aufs Inständigste gebeten, heute Abend, während er seine Vorstellung in der geschlossenen Gesellschaft des hiesigen Kasino giebt, beim Errathen von Zahlen und Namen eine Dame als Medium zu wählen.“

Dieselbe wird sich auf den vorderen Sitzreihen des Saales befinden und leicht bemerkbar sein an einem blaßblauen Hütlein mit Blumenstrauß von Rittersporn.“

„Rittersporn,“ wiederholte erleichtert aufathmend Margarete, während sie das Päckchen auf den Lad drückte und trozig entschlossen mit dem hübschen Kopf nickte: „Rittersporn!“

* * *

Der Abend war herangekommen, und Alt und Jung strömte dem Kasinoaal zu, wo heute vor den Honoratioren des Städtchens

die Soirée des Gedankenlesers stattfinden sollte. Man wollte das Wunder mit eigenen Augen schauen, mit eigenen Sinnen sich überzeugen, daß der menschliche Geist sich nicht nur durch Laute und Zeichen, sondern direkter, ja fast unmittelbar mittheilen kann.

Hier und da sah man freilich ein bedenkliches Kopfschütteln oder ein ungläubiges Lächeln, aber hauptsächlich malte sich doch eifrige Erwartung auf den Jüngen der Anwesenden; denn von der gestrigen Vorstellung waren schon zu viel sichere, wenn auch außerordentliche Nachrichten verbreitet worden, als daß man das Ganze hätte für Humbug erklären können.

Sah aber Jeder aus der zahlreichen Versammlung dem heutigen Abend schon mit Spannung entgegen, wie stürmisch klopfte erst das Herz Margaretens!

Zum ersten Mal war sie, das sonst bis zum Uebermaß zurückhaltende Mädchen, aus ihre Sphäre getreten, hatte aus eigenem Antrieb einen Brief ohne jede Unterschrift an einen ihr ganz Fremden gesandt; und der Zweck, das Ziel? Sie wollte ihre guten Eltern durch den ungewöhnlichen Schritt, den sie vorhatte, zwingen, ihr ihren Lebenswunsch zu gewähren.

Mit unterdrückter Angst sah sie sich im Saale um, und es war ihr ein Trost, als sie eine Anzahl lieber, bekannter Gesichter unter dem Auditorium bemerkte; es war fast kein Einziger da, der ihr, die sie hier geboren und erzogen, völlig fremd gewesen wäre. Ach, und dort, wo ein leichtes Säbelgerassel und Sporenklängen ertönte, sah auch Reinhold, und er hatte mit ernststem, fragendem Blick zu ihr hinübergeblickt. Wenn er wußte, was sie noch vorhatte, würde er es billigen? „O ja, o ja,“ rief es laut in ihrem Herzen, „blieb mir ja doch kein anderer Weg, keiner!“

Und wenn selbst mit all' ihrem guten Willen der Plan scheiterte? Wenn Herr Faber, wie gewöhnlich, nur Herren als Subium wählte, wenn er sie dazu als unbrauchbar befand? wenn . . .

Gretchen blickte angüthvoll auf: da stand schon der Held des Abends auf der zum Podium verwandelten Bühne und verbeugte sich. Aus der Brusttasche seines Fracks, das hatte sie gleich gesehen, lugte das graugoldene Mändchen eines Briefcouverts, es war das ihre. —

Während dem Publikum einige Erklärungen gegeben wurden, von denen Gretchen vor dem Pochen ihres Herzens so wenig verstand, daß sie ebenso wohl Kochrezept wie Gesangbuchlied für sie hätten sein können, schweiften seine Augen suchend über die ersten Reihen der Zuschauer. Plötzlich blieben sie an dem lieblichen Haupt Margaretens haften, und als jetzt die Ansprache zu Ende war, erhob er, scheinbar absichtslos, die Hand zu der Stelle, wo das Billet sich befand.

Noch hätte ein leises Kopfschütteln Gretchens die Verabredung rückgängig machen können; aber sie bezwang sich und blieb fest.

Der Gedankenleser wollte ihr beistehen, das sah sie, und trotz ihrer herzbelebenden Bangigkeit machte sie sich Trost und Hoffnung mit ihres Reinholds Worten:

„Muth, Gretchen, Muth braucht eine Soldatenbraut!“

Der erste Theil des etwas eintönigen Programms hatte sich glücklich abgepielt; die im Saal versteckte Nadel war zur allgemeinen Befriedigung in dem Futter eines Schirms wieder gefunden worden. Gretchen hatte bewundern können, wie verschiedene ihrer Onkel und Vettern — alle älteren Herren waren in Schwarzenhagen so ziemlich „Onkel“ für sie — sich auf der Bühne ausnahmen, und endlich war der Gedankenleser mit verbundenen Augen von einem dicken Herrn, wie an dem bekannten Halfterband, aus dem Saal hinaus und wieder hineingeleitet worden, um sodann in den erstaunlichsten Proben sein Talent darzutun. Die Stimmung des Publikums war sozusagen — auf das hochgestrichene Mh der Bewunderung geschrieben worden.

Nun begann der zweite Theil der Soirée, und ein abermaliger Blick flog vom Podium zu Margarete, sie wußte, daß der für sie so verhängnißvolle Moment nahte.

„Gestatten Sie,“ begann Herr Faber, „daß ich Ihnen nunmehr in einem zwar äußerst einfachen, aber ebenso überzeugenden Beispiel das Gedankenlesen vor Augen führe, und lassen Sie mich vorausschicken, daß mein Kollege Cumberland die hohe Ehre gehabt hat, dies selbe Experiment vor Sr. Majestät dem deutschen

Kaiser, ja, mit Allerhöchst dessen Betheiligung auszuführen. Se. Majestät dachte sich eine Zahl, und Cumberland erricht das Jahr 1861.“

„Das ist richtig,“ geruhte Se. Majestät zu erwidern, „ich habe an mein Krönungsjahr gedacht.“

Um in ähnlicher Weise einen Gedanken zu errathen resp. überzuleiten, möchte ich unter meiner geehrten Zuhörerschaft mir eine Persönlichkeit wählen, die zum Medium mir ganz besonders geeignet erscheint.“

Hiermit stieg Herr Faber die Stufen zum Saal hinab und begann sowohl Damen wie Herren in Margaretens Sesselreihe zur kurzen Prüfung die Hand zu reichen. Jetzt war er bis zu dem jungen Mädchen gekommen, hielt ihre Hand eine Sekunde länger und sagte dann bittend:

„Wollen Sie mich mit Ihrer Mitwirkung beehren, gnädiges Fräulein?“

Gretchens Herz läutete Sturm; ehe sie noch recht zu sich selber gekommen war, sah sie sich auf dem Podium.

„Würden Sie jetzt die Güte haben,“ begann laut und mit klarer Stimme der Gedankenleser, „ganz fest an einen bestimmten Gegenstand zu denken?“

Gretchen verneigte sich zustimmend, sie sah und wurde sich dessen in ihrer übergroßen Aufregung doch kaum bewußt, daß alle Augen auf sie gerichtet waren; noch einmal, ach, wohl zum hundertsten Mal heute wiederholte sie sich, daß es jetzt darauf ankomme, kühn ihr eigenstes Wesen zu verleugnen, nur auf ihr Ziel loszugehen, und fest, fest, mit aller Energie des Denkvermögens, zauberte sie das Bild des geliebten Mannes vor ihre Seele.

Aber was war das? Der Gedankenleser zauderte, erschraf — eine leichte Verlegenheit malte sich auf seinem Antlitz, und eben wollte er, ungewiß, ob er weiter vorgehen dürfe, die Hand des jungen Mädchens fahren lassen, als diese sich stumm zu ihm wandte und entschieden mit dem Kopf nickte:

„Nun denn —“

„Lieutenant Reinhold!“

erklang es durch den Raum.

Eine lautlose Stille entstand, aber plötzlich hörte man zwei Worte, die vielleicht gekünstelt sein sollten, doch bei dem allgemeinen Schweigen dennoch gehört wurden und wie ein Echo von Mund zu Mund gingen: „Tapferes Herz!“

Auch zu Gretchen waren sie gebrungen, aber nur, um sie eingedenk werden zu lassen, wie durch sie selbst solch Urtheil der Versammlung provocirt sei. Jedes Auge, das, ob bewegt, ob lächelnd, auf sie gerichtet war, die heiße Luft, der weite, menschen-erfüllte Raum . . . sie wurde bleich, ihr schwindelte, sie wankte.

Aber noch ehe sie den Versuch machen konnte, sich von dem Gedankenleser hinab- und zurückzuleiten zu lassen, hörte man ein eiliges Säbelgerassel durch den Saal, und immer drei Stufen zugleich nehmend, erstürmte das Podium ein junger Offizier, Lieutenant Reinhold; respektvoll verbeugte er sich vor Gretchen von der Degen, um sie dann strahlenden Auges an seinem Arm hinabzuführen zu den Sigen ihrer Eltern.

* * *

In den nächsten Tagen verleugnete die kleine Villa in der Vorstadt aufs Allerentschiedenste ihren Charakter als Einsiedelei. Die Besuche flutheten nur so ein und aus, und der Postbote hatte sich eine Extratäsche anschaffen können für all' die Glückwunschkarten und Briefe, die dort landeten.

Im Erker aber — natürlich nur, um jetzt endlich die richtige Staffage zu bilden — sah das glücklichste Pärchen. —

Der Gedankenleser Herr Faber hatte mit jener denkwürdigen Vorstellung seinen Aufenthalt in Schwarzenhagen beschlossen, und anderen Tages wollte er, äußerst befriedigt von dem Ausfall seines letzten und eigenthümlichen Experimentes, dem Bahnhof zu. Er kam ziemlich spät, eilte in sein Coups, und der Schaffner hatte soeben die Wagenthür zugeschlagen, als durch das herabgelassene Fenster noch ein in Seidenpapier gehülltes Etwas geschoben wurde, das mit einem Zettel und des Gedankenlesers Adresse versehen war. Schon setzte sich der Zug in Bewegung, da fiel die leichte Umhüllung, und ein frischer Strauß blieb in seinen Händen. Ein Strauß von Pittersporn und Margaraten.



No. 109. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 5. März.

41. Jahrgang. 1893.

Für den Monat März! Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Waldröschen. Roman von Karl v. Leisner.
(12. Fortsetzung.)

2. Beilage: Räthsel-Gar.

4. Beilage: Gedanken sind tollfrei! Novelle von Gräfin
Martha Trebbi.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Ein Geschehnis, das um 1400 Jahre zurückliegt, muß von großer Bedeutung sein, wenn es an dieser Stelle Erwähnung finden soll. Das ist denn auch mit der historischen Thatsache der Fall, daß Theodorich der Große, der König der Ostgothen, am 5. März 493 seinen Einzug in Ravenna hielt. Mit diesem Tage beginnt die Herrschaft der Ostgothen in Italien und damit eine Zeit der Ruhe für die Bevölkerung, die um so höher zu schätzen, als die damalige Zeit bekanntlich eine sehr aufgeregte, fortwährend von Kriegen erfüllte war. Zwar besetzte Theodorich seinen Sieg über den gleich ihm mächtig gewordenen König Odoaker dadurch, daß er den gefangenen König, dem er die Mittherrschaft in Italien zugelegt hatte, bei einem Gastmahl kurz nach dem Einzuge niederstieß; allein danach beherrschte er das ostgothische Reich mit Weisheit und Kraft und machte sich die Besten dadurch zu Freunden, daß er ihre Sitten und Einrichtungen achtete und ihnen für die damalige Zeit große Freiheit ließ. Jener Einzug in Ravenna ist insofern von größter Bedeutung, als er den Untergang der alten Welt und den Anfang der durch das Germanenthum eingeleiteten Zeit des Mittelalters bezeugt. — Am 6. März 1629 wurde von Kaiser Ferdinand II. das sogenannte Restitutionsedikt erlassen. Danach mußten alle seit dem Passauer Vertrage von den protestantischen Fürsten eingezogenen geistlichen Güter den Katholiken zurückgegeben werden, und nur die Befehle der Augsburgerischen Konfession sollten freie Religionsübung haben, alle anderen „Sekten“ sollten aufgehört; diese sollten auch durch die Reichsstände unterdrückt werden können. Mittelbar trug dieses Restitutionsedikt zur Entsehung Wallensteins bei; dieser nämlich, dem wesentlich die Ausführung der kaiserlichen Bestimmung übertragen worden war, ging mit großer Rücksichtslosigkeit vor, und er brachte es so weit, daß sich ein Jahr später sogar die katholischen Reichsstände beklagten und die Folge davon die Entlassung Wallensteins war. In der Geschichte wird das Edikt als eine Ungerechtigkeits- und Unrechtthat angesehen.

= **Ueber die Ostwinde.** In der Uebergangsperiode aus der rauhen Jahreszeit zum Frühlinge sind die bekanntlich gefährlichen Ostwinde am gefährlichsten. Das hat seinen natürlichen Grund in der Verschiedenheit des Klimas zwischen Ost- und Mitteleuropa, oder zwischen Rußland und hauptsächlich Deutschland. Das weite russische Reich, das seine Winde nicht nur von Osten, sondern auch von Nordost und Südost zu uns sendet, ist von großen Wäldern, Sümpfen und ungeheuren Steppen bedeckt, die allein weitere Ausdehnung haben, als das ganze deutsche Reich, und, was die Hauptsache ist, ohne jegliche Bodenkultur sind, während in Letzterem die schaffende Hand schon seit Jahrhunderten Wälder gelichtet, den Boden entwässert und Sümpfe in trocknen Boden umgewandelt hat, daß die kalten Frühlingslüfte mit ihrem Einfluß hier den Erdboden viel eher zu durchwärmen und das Leben der Vegetation zu erwecken vermögen. Während bei uns der

Frühling bereits seinen Einzug gehalten hat, lagert im fernen Osten noch ungeschwächt der rauhe Winter auf den weitausgedehnten Gegenden. Da nun Mittel- und Norddeutschland nach Ost und Nord nicht wie Italien, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, durch vorgelagerte Gebirge einen natürlichen Schutz hat, ist es im Frühjahr der eifigen Luft, welche die Winde aus den Wintergegenden herbeiführen, vollständig ausgesetzt; daher kommt es, daß fast jedes Frühjahr hier Fröste die Baumbüthen morden oder gar schon das Getreide vernichtet haben.

△ **Die Lerchen als Quartiermacher** des großen Vogelheeres, das sich bereits zum Einzuge in unsere Gegend rüht, erscheinen schon in der letzten Hälfte des Monats Februar, freilich, um für diese allzu große Liebe für unsere Heimath nur zu oft Mißthatsellen und Entbehrungen einzutauschen, wenn nicht gar diesen Borwitz mit dem Leben bezahlen zu müssen. Bei plötzlich einbreitender großer Kälte werden diese frohen Sänger leider manchmal in nicht geringer Menge todt auf den Feldern gefunden, an welchen Fall sich viele Landente erinnern können; doch kommt er verhältnißmäßig wenig vor, da in den für den menschlichen Verstand unbegreiflichen fernwühlenden Instinkt die vorzorgliche Natur diesen ihren niedrigeren Kindern einen ziemlich sicheren Beweiser eingebracht hat; aber gegen die Unberechenbarkeit des Wetters ist dieser selbst, wie die Erfahrung lehrt, kein ganz sicherer Schutz. Wir Menschen wünschen diesen Sängern, die nur zur Verherrlichung der schönen Natur und zum Ergötzen der fühlenden menschlichen Herzen da sind, natürlich Bewahrung vor aller Unbill und freuen uns auf ihr Erscheinen. Sie sind die fleißigsten Sänger, die zu jeder Tageszeit von früh bis Abends ihre schmetternde herrliche Stimme in frohlockender Weise hören lassen und zwar, was das Eigentümliche an ihnen ist und bei keinem anderen Vogel vorkommt, nicht nur singend, sondern allermehr im Fluge. Die Lerche ist der Herold des Frühlinges, der das Nahen dieses blumenreichen Jünglings in froher Lust trillernd den Menschen siegesgewiß verkündet. In ziemlich geraden Linien steigt sie zu diesem Zwecke singend empor, bis sie ermüdet und gleichsam, als wisse sie: „nun habe ich meine Aufgabe erfüllt“, flappt sie plötzlich Flügel und Schwanz zusammen, schießt sie vorkühnlich wieder der Erde zu. Naturfreunde seien auf ihr Erscheinen aufmerksam gemacht, nicht weil ihr Gesang jetzt schöner ist, sondern weil er nach des langen Winters düsteren Tagen das menschliche Herz doppelt erfreut und die Frühlingsschwärmer in besonders lebendiger Weise weckt.

* **Astronomisches.** Der gestirnte Himmel bietet im Monat März folgendes Bild: Merkur ist bis zum 26. d. M. sichtbar Abends im Westen vor seinem Untergang zwischen 7 und 8 Uhr, während die Dauer der Sichtbarkeit der Venus mit der zunehmenden Länge des Tages mehr und mehr abnimmt. Dieselbe beträgt am Ende d. M. nur 3/4 Stunden. Jupiter geht immer früher Abends unter und ist zuletzt nur noch etwas über 1/2 Stunden am westlichen Himmel zu sehen. Saturn kommt Ende des Monats in Opposition zur Sonne, wo er um Mitternacht kulminirt, und ist von Mitte des Monats an die ganze Nacht hindurch sichtbar.

* **Postalisches.** Seitens des Publikums wird bei Vereidung von Waarenproben noch öfter gegen die betreffenden Vorschriften verstoßen. Wir machen hier deshalb darauf aufmerksam, daß nach den Ausführungs-Bestimmungen zu § 17 der Vorordnung von der Beförderung als Waarenproben solche Sendungen ausgeschlossen sind, welche nicht unzweifelhaft die Eigenschaft einer Probe, eines Musters zu haben, vielmehr eine Waare darstellen. Die Postanstalten haben die Waarenproben sendungen nach diesen Richtungen hin sorgfältiger Prüfung zu unterwerfen, dabei jedoch mit gehöriger Unterscheidung der Fälle zu geben und in zweifelhaften Fällen Sendungen mit fertigen Waaren auch dann unbeantwundet zu befördern, wenn nach Maßgabe des nur geringfügigen Kaufwerths, sowie nach Lage der begleitenden Umstände die begründete Vermuthung dafür spricht, daß es sich im Einzelfalle wirklich um Vereidung von Waarenproben handelt. Glases und Holzschnittstücke sind zur Beförderung als Waarenproben nicht geeignet. Besonders ist darauf zu halten, daß bei Waarenproben sendungen in Rollenform die Aufschrift deutlich und der Bestimmungsort in hervorstechender Weise bezeichnet ist. Falls bei Waarenproben dieser Art die Umhüllung aus farbigem Papier besteht, muß die Aufschrift auf einem der ganzen Fläche nach aufgestellten Stück weissen Papiers angebracht werden. Sendungen, welche in der Aufschrift den Vermerk „Proben“ (Muster) nicht tragen, sind, wenn sie auch im Uebrigen den Bedingungen für Proben-(Muster-)Sendungen entsprechen, nicht abzugeben. Dasselbe gilt auch von solchen Sendungen, welche

Druckfaden und Baarenproben zusammen enthalten, wenn auf denselben der Vermerk „Proben“ („Muster“) fehlt.

— **Die Meldepflicht der Arbeitgeber.** Man schreibt uns: Im Jahre 1887 wurde durch eine Bekanntmachung der hiesigen Bürgermeisterei den Arbeitgebern aufgegeben, ihre Arbeiter bei der Meldestelle der hiesigen Gemeinamen Orisrankenkasse abzumelden, sofern sie 3 Tage nicht zur Arbeit erscheinen. Im folgenden Jahre wurde durch eine weitere Bekanntmachung diese Meldepflicht auch auf solche Arbeiter ausgedehnt, welche wegen Krankheit den Geschäften fernblieben. Die Verwaltung der Orisrankenkasse erhob nun auf Grund dieser Bekanntmachung in den Fällen, in welchen die Abmeldung unterblieb, von dem Arbeitgeber die Beiträge als Strafgebühren weiter. Die damals im „Tagblatt“ gegen fragliche Bekanntmachung erhobenen triftigen Beschwerden und der Hinweis auf die für die Versicherten damit verbundenen Nachteile hatten nicht die erwünschte Wirkung. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn von irgend einer Seite wegen Zahlung dieser Strafbeiträge Klage angestrengt worden wäre, das gerichtliche Erkenntnis dahin gelaufen haben würde, der Arbeitgeber sei nur dann zur Abmeldung eines von ihm beschäftigten Arbeiters verpflichtet, wenn das zwischen Beiden bestehende Arbeitsverhältnis sein Ende erreicht habe, jedoch nicht, wenn dasselbe durch Krankheit unterbrochen werde. Eine Erhebung der Beiträge während der Dauer einer Krankheit dürfe nicht stattfinden, da solches durch Statut ausgeschlossen sei. Durch die Novelle zum Krankenfürsorgegesetz ist nun in § 54a eine Bestimmung getroffen, nach welcher ein Zweifel überhaupt nicht obwalten kann. Es heißt dort: „Im Falle der Erwerbsunfähigkeit werden für die Dauer der Krankenunterstützung Beiträge nicht entrichtet. Die Mitgliedschaft dauert während des Besuges von Krankenunterstützung fort.“ Der Vorstand der Gemeinamen Orisrankenkasse hat nun auf Grund dieser Bestimmung den Beschluß gefaßt, die Bürgermeisterei um Aufhebung der gedachten Bestimmung zu ersuchen, von den Arbeitgebern aber eine Abmeldung in solchen Fällen, in welchen das Arbeitsverhältnis durch Fernbleiben von der Arbeit aus irgend welchen Gründen nicht aufgelöst worden, nicht mehr zu fordern. Ebenso sollen die Beiträge im Falle einer Erkrankung und bei nicht erfolgter Abmeldung von den Arbeitgebern nicht mehr angefordert werden. — Bei der Tragweite dieses Beschlusses sowohl für die Arbeitgeber als auch die Arbeiter sei jedoch darauf hingewiesen, daß die Abmeldung innerhalb 3 Tagen in allen den Fällen erfolgen muß, in welchen, je nach der Natur des Arbeitsverhältnisses, das Letztere durch Eintritt einer Krankheit oder durch Fernbleiben von der Arbeit aus anderen Gründen thatsächlich beendet ist. Die Arbeitgeber werden daher gut daran thun, genau zu prüfen, ob sie sich zu einer Abmeldung verpflichtet erachten, da, wie mehrere Fälle erweisen, durch eine Abmeldung vor Beendigung des Arbeitsverhältnisses den versicherungspflichtigen Arbeitern erhebliche Benachteiligung an ihren Ansprüchen an die Orisrankenkasse erwachsen kann.

— **Unfallstatistik.** Im Monat Januar 1893 wurden bei der Unfallversicherungs-Gesellschaft „Zürich“ im Ganzen 2337 Schadenfälle angemeldet, wovon 4 Todes-, 1 Invaliditäts- und 516 Kurfälle die Einzelversicherung und 4 Todes-, 22 Invaliditäts- und 1790 Kurfälle die Kollektiv- und Haftpflichtversicherung betrafen.

— **Pommerische Hypotheken-Aktien-Bank.** Wie aus unserem Inzerattheile ersichtlich, werden die am 1. April cr. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. März cr. ab eingelöst.

* **Blücherdenkmal in Gaud.** Unter dem Vorsitze des Regierungspräsidenten v. Tepper-Laski wurde in den letzten Tagen eine Sitzung des Ausschusses für die Errichtung des Blücherdenkmals in Gaud abgehalten. Das für den Guß bestimmte Denkmalsmodell ist von Professor Schaper vollendet und wird in dessen Atelier in Berlin in den nächsten Tagen durch eine Abordnung des Ausschusses abgenommen werden. Diese Abordnung, bestehend aus dem Regierungspräsidenten v. Tepper-Laski, dem Schloßhauptmann Graf Matschka-Greifencan und dem Bürgermeister Rittmeister a. D. Heppel, hat zugleich den Auftrag, den Kaiser und die Kaiserin persönlich zu der auf den 18. Juli 1894, Gedenktag der Schlacht von Waterloo, festgesetzten Enthüllungsfest einzuladen. Von den auf etwa 60,000 Mk. sich belaufenden Kosten sind an 52,000 Mk. bereits zusammengebracht. Die Deckung des Restes erhofft der Ausschuss von einem Staatszuschuß und weiteren freiwilligen Beiträgen.

— **Gewerbegericht.** In der gestrigen Sitzung unter dem Vorsitze des Herrn Rechtsanwälters Frey und in Anwesenheit der Herren Bäckermeister Saueressig und Buchbinder Steinrecker als Beisitzer und Bureaugehilfen Wenzel als Berichtschreiber klagte der minderjährige Buchhändlerlehrling D., vertreten durch seinen Vater, gegen Buchhändler M. wegen Forderung von 60 Mk. Hierbei kam ein Vergleich zu Stande, indem Beklagter sich verpflichtet, an Kläger 45 Mk. zu zahlen und demselben ein Zeugniß auszustellen. — Ladirengelhilfe L. klagte gegen Ländler Sch. wegen Forderung von 10 Mk. Auch hier wurde ein Vergleich erzielt, indem Beklagter an Kläger 5 Mk. zahlte. — Der Schreinergehilfe A. und der Zimmerer K. klagen beide gegen Zimmermeister H. auf 14-tägige Lohnauszahlung, weil Beklagter dieselben ohne Kündigung entlassen habe. Da der Sühneversuch erfolglos blieb, mußte die Sache behufs weiterer Beweisaufnahme auf nächsten Samstag Morgen 9 Uhr vertagt werden. — Ferner kam zur Verhandlung die Klage des Schreinergehilfen K. gegen die Schreinermeister D. und H. von Sonnenberg, welche sich schon durch sämtliche Sitzungen des Gewerbegerichts hinzog. Es handelt sich um geleistete Akkorarbeit im Betrage von 731 Mk. 69 Pf., wovon nur noch die Restsumme von 49 Mk. 57 Pf. zu begleichen ist. Infolge des hartnäckigen Verhaltens der beiden Parteien auf ihren Standpunkten konnte die Klage abermals nicht zum Austrag kommen,

und es wurde beschlossen, zwei Sachverständige und zwei Zeugen zu laden und die Sache bis nächsten Samstag zu vertagen.

— **Dem Bericht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten unserer Stadt für 1891/92 entnehmen wir noch Folgendes:** Bureaugeschäfte: In dem Bureau (Verwaltung) betrug die Zahl der Eingänge überhaupt 6095, die Zahl der begutachteten Mobilienversicherungsanträge 1575, Leinwandberichte wurden 712 erstattet, Gemeinderathssitzungen 41 und Magistratssitzungen 19 abgehalten und darin 3171 und 571, zusammen 3742 Sachen behandelt; der Bürgerausschuß hielt noch 6 und die Stadtverordneten 14, zusammen 20 Sitzungen ab, in welchen 131 resp. 178, zusammen 309 Sachen behandelt wurden. Die Zahl der Requisitionen um Beitreibung von Rückständen für auswärtige Behörden betrug 650. Bei dem Stadtausschuß betrug die Zahl der Eingänge 638, die Zahl der Sitzungen 8, Termine mit mündlicher Verhandlung wurden 26 abgehalten. Unter den Eingängen befanden sich 117 Gesuche um Erlaubniß zum Schankwirtschaftsbetrieb, 31 Gesuche um Erlaubniß zum Gastwirtschaftsbetrieb und 31 Gesuche um Erlaubniß zum Kleinhandel mit Spirituosen. Bei dem Bureau II (Verwaltung und freiwillige Gerichtsbarkeit) betrug die Zahl der Eingänge 12,851. In 1891 sind 28 Brandschäden mit einer Schadenssumme von 5541 Mk. 84 Pf. angemeldet worden. Ende 1891 waren 8327 Gebäude mit 162,671,230 Mk. versichert. Der Zugang in 1891 betrug 121 Gebäude mit 9,357,710 Mk. Versicherungssumme. Es wurden 528 Hypotheken über 16,692,260 Mk. 66 Pf. Kapital neu errichtet. Hypotheken-Gestionen (über 2,271,697 Mk. 56 Pf.) wurden 111 und Kaufpreis-Gestionen (über 2,296,059 Mk. 2 Pf.) wurden 119 vollzogen. Es wurden 252 Hypotheken über 5,638,115 Mk. 65 Pf. und 318 Eigentumsvorbehalte über 9,195,463 Mk. 44 Pf. gelöscht, 248 Gebäude verkauft und dafür 19,862,550 Mk. Erlöst. Für 200 verkaufte Grundstücke und Baupläne wurden 1,949,954 Mk., und für 4 im Wege der Versteigerung zur Veräußerung gelangte Gebäude wurden 362,200 Mk. und für 6 im Zwangsverfahren veräußerte Gebäude 240,100 Mk. Erlöst. Es schweben 1898 Vormünderchaften über eheliche und 1451 über uneheliche Kinder und 723 Wärgschaften. Feldpolizei-Vergehen wurden 814 angezeigt und darauf 690 Straf-Verfügungen erlassen. Der Schulleitung wurden 124 Anzeigen zur Bestrafung übergeben. Bei dem Bureau III (Armenverwaltung) betrug die Zahl der Eingänge 12,450, worauf 21,864 Bescheide u., 6135 Requisitionen, 44 Berichte, 2449 Vernehmungen und 2613 Beschlüsse erfolgten. Von 1736 Unterstützungsanträgen hiesiger Eintwohner wurden 1617 berücksichtigt und 119 als unbegründet abgelehnt. 10 Beschwerden gegen diese Ablehnungen wurden sämtlich verworfen. Im Bureau IIIa (Abteilung für Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung, sowie Gewerbebefreiungen) betrug die Zahl der Eingänge 1474, die Zahl der beantragten Altersrenten 88, wovon 62 anerkannt wurden. Das Bureau IV (Steuerrenten und Militärverwaltung) hatte 14,071 Eingänge. In 79 Sitzungen erfolgten 30,125 Klassensteuer- und 2839 Gewerbesteuer-Einschätzungen und wurden 103 Reklamationen begutachtet. Im Bureau V (Bauperwaltung) betrug die Zahl der Eingänge 32,574. Darunter sind enthalten 974 Baugesuche, 959 Baudekrete, 1067 Offerten, 1560 Aufseherberichte, 10,468 Rechnungen, 300 Schulberichte und 916 Abrechnungen. Das Bureau VI beförderte 28,245 Briefe, stellte 10,696 Vorladungen zu, legte 1196 Mobilien-Versteigerungsanträge zur Erklärung vor, stellte 203 Vornachrichtungen über Gewerbesteuer-Veranlagungen zu, besorgte 1315 andere Zustellungen, erledigte 4512 Recherchen, besorgte 2891 Labungen für Kommissionsmitglieder, 1280 für militärpflichtige Personen, 35,062 Staats- und Gemeindesteuer-Anforderungen und erledigte 9000 Aufträge für die Stadtkasse. Diese Zustellungen erfolgten durchschnittlich durch vier Stadtdiener, während zwei Stadtdiener im Hausdienst verwendet wurden. Zum Austragen der Steuerzettel wurden Hilfskräfte herangezogen.

— **Für unsere Hausfrauen.** Eines der beliebtesten österreichischen Gebäcke, die „Preßburger Bengel“, bereitet man nach einem in der „Wiener Wobe“ veröffentlichten Recepte wie folgt: 15 Deka Butter werden mit vier Eidottern und 5 Deka Zucker eine halbe Stunde abgerieben, dann rührt man 8 Deciliter Mehl, so viel laue Milch, als der diät zu haltende Teig aufnimmt, und 2 Deka mit etwas Milch aufgegangene Preßhefe dazu. Nachdem diese Masse eine Viertelstunde hindurch mit dem Kochlöffel abgeschlagen wurde, mischt man den Schnee von 2 Eclar dazu und läßt den Teig aufgehen, aus welchem man auf dem Brett Fleckchen ausstreichet, die dreieckig auszusieben sind; gefüllt und zu Ripfeln geformt, legt man sie auf ein mit Butter bestrichenes Blech, auf welchem sie noch ein wenig aufgehen müssen. Nun bestreicht man sie mit Ei, bäckt sie halb fertig und bestreicht sie nochmals damit, worauf sie mit Zucker bestreut und fertig gegeben werden. Diese Unterbrechung im Backen muß sehr schnell vollzogen werden. Die Auf- oder Mohnfälle zu den Ripfeln wird in folgender Weise hergestellt: Die geschälten Nüsse werden mit Milch angefeuchtet und fein gestochen, dann leicht mit geponnemem Zucker oder Honig überdünstet. Der fein gemahlene Mohn wird mit Wasser gedünstet, mit Honig und Zucker gefüllt und mit etwas geriebenem Lebkuchen, 1—2 bitteren Mandeln und fein gehackten Arancini oder Citronat und Citronenschale vermischt.

— **Die Frühlingsboten** mehren sich. Gestern überbrachte die kleine Anna Dahn uns einen schön entwickelten Schmetterling, der sich in der Nähe des Schlachthauses sonnte und der angehenden Naturforscherin dort in die Hände gerathen war.

— **Hastentlassung.** Die Privat-Pliegeschwester Fräulein Natalie K., deren Festnahme wir gemeldet hatten, ist einige Tage nach ihrer Inhaftierung wieder entlassen worden.

— **Verhaftet** und geschlossen in das Polizeigefängniß abgeführt wurde gestern Nachmittag ein junger Schneidergeselle, der in einem Geschäfte in der Marktstraße gestohlen haben soll.

Wiesbaden-Nachrichten.

(Kurz, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)
* Die Gesellschaft „Edelweiss“ veranstaltet heute wieder einen ihrer so beliebten Ausflüge nach Mosbach (Stadt Wiesbaden). Den Besuchern stehen wieder amlicante Stunden bevor.

* In der nächsten Monatsversammlung des „Ev. Männer- und Junglings-Vereins“ (Blatterstraße 2, 1 St.), Montag, den 6. d. Ms., Abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Pfarrer Grein eine Ansprache halten und Johann Vereinsmittheilungen machen. Neue Mitglieder werden aufgenommen. Gärten steht der Zutritt frei.

* Die nächste Sitzung des „Rassauischen Alterthums-Vereins“ findet am Mittwoch, den 8. März, Abends 6 Uhr, im Gasthof „Zum grünen Wald“ statt. Vorträge werden halten Herr Direktor a. D. Fröhlich über „Ludwig Lindenschmitt als Förderer des Deutschtums (Nachruf)“, sowie Herr Oberst v. Gohausen über „neue Funde von römischen Schmuckstücken in Mainz und über eine Serie allegorischer Portraits“. Gäfte sind wie immer willkommen. Eine letzte Sitzung wird am 25. d. M. im Museumsaal stattfinden; es wird auf dieselbe noch besonders aufmerksam gemacht werden.

* Dem „Kaufmännischen Verein“ ist es gelungen, für seinen nächsten, bereits Mittwoch, den 8. März cr., im Saale des „Schützenhof“ stattfindenden Vortragsabend Herrn Kurdirektor Ferd. Heyl als Redner zu gewinnen. Ueber Herrn Heyl als Redner Worte zu verlieren, dürfte unnütz sein; der beste Beweis, welchen Anklang und welche Zustimmung seine Vorträge finden, ist die stete Ueberfüllung der Säle bei seinen Vorträgen, sowohl hier, wie auswärts. Herr Heyl hat dieses Mal — um den Vortrag auch für Damen zu einem recht spannenden und unterhaltenden zu gestalten — ein Thema von allgemeinem Interesse: „Deutscher Humor in Inschriften“ gewählt. Der Vortrag ist durchaus humoristischen Inhaltes und dürfte solcher, unterstützt durch die ausgezeichneten Vortragsweise des Herrn Heyl allseitigen Anklang und lebhaften Beifall finden und so den Besuchern ein recht genussreicher Abend in Aussicht stehen. Gäfte sind willkommen. Eintritt frei.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Schierstein.** Die eingetretene milde Witterung ruft allseitige Thätigkeit nach. Bis jetzt war man hier vollauf beschäftigt die Wasserschäden auszubessern, zumeist provisorisch, da gründlichere Arbeit folgen muß. Es sind dem Gemeindefadl sehr empfindliche, außerordentliche Kosten erwachsen, und man wird weiterhin noch viel tiefer in denselben hineingreifen müssen. Mancher größere Schaden hätte recht gut vermieden werden können, wenn man a priori die dringend notwendigen Verbesserungen an Kanälen zc. rechtzeitig vorgenommen hätte, zu welchen man sich nun a posteriori gezwungen sieht. Nun kommen die Ausgaben haufenweise, und am Murren fehlt's nicht. Wie leicht hätte das Alles vermieden werden können, wenn die Gemeindeverwaltung die längt als unaufschiebbar erkannten Arbeiten nach wohlwolleneren Pläne Jahr für Jahr in schicklichen Abtheilungen zur Ausführung gebracht hätte! Das Gemeindebudget wäre kaum empfindlich berührt worden; man wäre längst am Ziele, Alles befände sich in guter Ordnung, und die heranommenden Gewässer wären nimmer zu so großen Ausschreitungen gezwungen gewesen. Man betrachte sich nun die Resultate dieser Verzögerungen! Die verwahrlohten Gebäude mit ihren verfallenen Brunnen, verwilderten Gärten und dem Einsturz nahe gebrachten Mauern führen eine zu deutliche Sprache. Unaufgeklärt ist bis zur Stunde: warum eigentlich die im vorigen Sommer durch Gemeinberathsbefehl zur Ausführung genehmigte, zur Submission bereits ausgeschriebene Arbeit nicht zur Erledigung kam? Schon aus Gerechtigkeitsgefühl hätte man den permanent gewordenen, immer mehr sich steigenden Nothstand aus der Welt schaffen sollen. Denn der unparteiisch Urtheilende wird und kann nicht verkennen, daß die weßlich der Rheinstraße gelegenen älteren Gebäude, welche seit Jahrzehnten an Gebäudesteuern eine beträchtliche Summe zur Gemeindefasse gezahlt haben, und für welche in dieser langen Zeit zu ihrer Siderung Seitens der Gemeindeverwaltung auch nicht das Mindeste gechehen ist — ein wohlverdientes Anrecht darauf hatten, von der bestehenden Miere befreit zu werden. Darzutun, wie die betreffenden Besitzer in ihrer Bedrängniß weder nach unten noch nach oben nichts unversucht gelassen haben, wie namentlich in einem an den Gemeindevorstand gerichteten, an maßgebender Stelle am 19. April 1892 abgegebenen Bittgesuch alles Das fast wörtlich vorausgesetzt ist, was jetzt buchstäblich eingetroffen, das führt uns heute zu weit und bleibt einer späteren Gelegenheit vorbehalten. Sapienti sat.

E. **Wachen**, 3. März. Ihr (N)-Korresp. aus Nassau hat die Nachricht gebracht, der Kreisanzuschuß des Unterrichtsvereins habe den Regierungsvorschlag in Betreff der Lehrergehälter nicht bedingungslos angenommen. Es ist dies ein Irrthum. Gerade im Unterrichtsverein hat man beim Kreisanzuschuß einstimig das Bedürfnis zur Verbesserung der Lehrergehälter anerkannt und demgemäß eine Stala von 1000—1600 M., erreichbar nach 25 Dienstjahren, bedingungslos angenommen. In der Stadt Langenschwalbach genehmigte man eine Stala von 900—1800 M. und Wohnungszuschuß mit Stuten von 3 Jahren und je 100 M. Zulage.

* **Mainz**, 4. März. Wie bereits mitgetheilt wurde, schweben noch immer Beleidigungsgelagen gegen Redakteure wegen Besprechung der bekannten militärischen Sabelaffaire (Lybbeder-Dehl). Unbekannt geblieben ist aber bis jetzt, daß zugleich dem Lieutenant Lybbeder und dem von ihm verletzten Architekt Dehl, der auf Schadenersatz verklagt hatte, eine Einigung zu Stande gekommen ist. Der Letztere hat sich mit einer Abfindungssumme von 4500 M. einverstanden erklärt, während die nicht unbedeutlichen Gerichts- zc. Kosten — sie sollen angeblich 1400 M. betragen — je zur Hälfte getragen werden.

Deutsches Reich.

* **Parlamentarisches.** Die Steuer-Kommission des Abgeordnetenhauses nahm das Kommunalabgabengesetz in zweiter Lesung mit mehreren Abänderungen mit allen gegen drei Stimmen an.
* **Ein verdächtiger Mord.** Ueber den in Amanweiler verhafteten, inzwischen aber nach Feststellung der Persönlichkeit wieder freigelassenen französischen Marineleutnant Gabriel Labier wird der „Straßb. Post“ aus Metz u. A. geschrieben: Der „ehrliche derbe Seebär“ — so nennt man ja wohl mit Vorliebe die Marine-Offiziere — ist nicht etwa deshalb festgehalten worden, weil er keinen Paß besaß, sondern nur deshalb, weil er sich dem Grenzpolizei-Kommissar in Amanweiler gegenüber eines falschen Namens bediente und seinen Stand verheimlichte. Er stellte sich nämlich dem Grenzpolizei-Kommissar als Weinhändler Arthur Pierron aus Verdun vor, der in Geschäften nach Metz reise. So, er besaß auch Legitimationspapiere auf diesen Namen, und das verwickelte die Sache noch etwas. Er kann also recht dankbar sein, daß man ihn ohne Anwendung des Strafgesetzes wieder über die Grenze entlassen hat. Jedenfalls braucht er sich nicht zu beklagen, wenn man ihn für einen Spion angesehen hat.

Aus Kunst und Leben.

= **Turhaus.** In dem heute, Sonntag, den 5. März, Nachmittags 4 Uhr, stattfindenden Symphonie-Konzert des städtischen Kapellmeisters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Kästner kommen zur Aufführung: 1) Symphonie, G-dur, in einer Sage von Mozart; 2) Konzert für Streichinstrumente und Oboe, G-moll von Händel; 3) Symphonie No. 1 in D-dur von Lassen.

* **Nachlaß König Ludwigs I.** Wenn die „Allg. Ztg.“ die Meldung der „N. N.“, die Eröffnung einer Kiste aus dem Nachlaß König Ludwigs I. siehe bevor, nachdem die testamentarisch dafür angelegte Zeit eingetreten, als vollständig grundlos bezeichnen zu dürfen glaubt, so befindet sie sich dennoch im Widerspruch mit den zuverlässigen Angaben Dr. Karl Theodor Heigels, der in seinem bekannten biographischen Werke „Ludwig I. König von Bayern“ (Leipzig 1872), für welches ihm die unbedingte Einsicht in das ganze vorhandene, reiche Quellenmaterial geachtet war, auf Seite 378 also schreibt: „Ein Artikel des Testaments König Ludwigs I. verfügt, daß seine in Leben und Tod erworbenen Privatpapiere 50 Jahre lang im Hansarchiv verschlossen bleiben, mithin erst im Jahre 1918 der Öffentlichkeit übergeben werden sollen; nur eine ebenfalls mit Dokumenten gefüllte Kiste darf schon nach 25 Jahren (also im Jahre 1898) geöffnet werden.“

Kleine Chronik.

In Neumünster ist die Sagerische Tuchfabrik niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Der Bergmann H. Höffen aus Niederwerrnigern bei Hattingen (a. d. Ruhr) war im vorigen Jahre wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden. Nachdem der Mann neun Monate verbüßt hat, ist er, der „Köln. Volksz.“ zufolge, als unschuldig aus der Haft entlassen und die Denunziantin gefänglich eingezogen worden.

In der Nähe von Jasterburg ist ein Mord verübt worden. Ein Händler kam auf dem Heimwege durch einen Forst. Da er hungrig war, lud er sich bei drei Holzschlägern zu Gast und aß mehrere Kartoffeln und einige Stücke Hering. Trogdem er hierfür reichlich zahlte, wollten die Leute noch Geld zu Schnaps. Es kam zum Streit, und einer der Arbeiter erschlug den Händler mit der Axt. Die noch warme Leiche wurde von einem Förster unter einem Reißighaufen gefunden. Die Leute sind verhaftet.

Zwischen einem Offizier und einem Studenten fand in Freiburg ein Pistolenduell statt, in dem Ersterer gefährlich verwundet wurde. Näheres ist unbekannt.

Dem „Neuen Wien. Tagbl.“ zufolge hat die Polizei in Bukarest ermittelt, daß nicht weniger als hundertfünfzig Briefträger von Bukarest eine Diebsgesellschaft bildeten, die Briefe und Postsendungen systematisch kahl. Bei hundert Briefträgern habe man entworbene Postsendungen gefunden.

Wie die „N. N.“ aus Madrid erfährt, geht der Herzog von Veragua, direkter Nachkomme von Christoph Columbus, im April als Vertreter Spaniens auf der Weltausstellung nach Chicago. Den ersten Monat seines Aufenthaltes in Amerika ist der Herzog offizieller Gast der Vereinigten Staaten.

Fräulein Julia Force, welche, wie gemeldet, in Atlanta ihre beiden Schwestern ermordete, hat in einem Schreiben an die Polizei als Beweggrund ihrer That angegeben, daß ihre Eifersucht ekreat worden sei durch die Aufmerksamkeiten, welche ihre Mutter und ihre Brüder den beiden Schwestern zu Theil hätten werden lassen. Das Schriftstück soll deutlich zeigen, daß man es mit einer Verriichten zu thun habe.

Im Alter von 111 Jahren starb in Brudno bei Warschau ein gewisser Dominik Gorzynski. Derselbe war am 11. März 1782 in Tremessen (Provinz Posen) geboren.

Vermischtes.

* **Unversprochen.** Einen argen „Reinfall“ haben Spizibuden sich bereitet, welche im Laufe der vorigen Woche dem Restaurateur Sch. in Berlin ein Faß Bier entführt hatten. Herr Sch. hatte beim Ansehen des besagten Faßes wahrgenommen, daß dessen Inhalt verdorben sei, daher den Spund wieder eingeschlagen und das Gefäß auf den Flur

gestellt, damit es der Bierführer wieder mitnehme. Als dieser am nächsten Tage erschien, war das Faß gestohlen. Vorgehens erhielt nun Herr Sch. eine Postkarte, durch welche ihm die betreffenden Spigibuben voller Enttäuschung mittheilten, daß das Bier, welches sie zur Feier einer Kindestaufe hätten vergapfen wollen, so schlecht gewesen sei, daß sie es hätten weggeben müssen. Eine so erbärmliche Taufe sei ihnen noch nicht vorgekommen; falls das nächste Faß wieder so miserabel ausfallen sollte, würden sie sich genöthigt sehen, den Wirth wegen Bierpantocherei zu denunzieren! — Herr Sch. hat diese Karte der Polizei übergeben, welche sich nun bemüht, der geprellten Kindtaufe-Gesellschaft auf die Spur zu kommen.

* „Prinz“ Ahwa lernt, wie man der „T. R.“ aus Kiel schreibt, bei der Firma Johannsen u. Schmelau das Eisengebiß. Der hohe Muth des angehenden Negersfürsten hat vor Kurzem eine empfindliche Dämpfung erfahren. Am Viertische äußerte sich der Schutzverwandte des Deutschen Reichs über die geistigen Fähigkeiten seiner neuen Landesleute so geringschätzend, daß einem anwesenden Studenten die Geduld ausging. Er ließ sich vom Wirth einen Stoch, legte den schwarzen Prinzen über und bewegte den Stoch mit solcher Entschiedenheit gegen denjenigen Theil des prinzipalen Körpers, der von dem modernen Sacktröckchen nicht bedeckt wird, daß der Schwarze jammern um Hülfe rief. Doch einen Trost wird Ahwa in der Sage finden, welche erzählt, er habe Damen fürstlichen Geblüts zu Tische führen dürfen und sei königliche Hoheit angeredet worden.

* „Was soll ich meinen Lohn werden lassen?“ fragt sich so mancher Vater mit ängstlicher Sorge. Für Frankreich ist diese Frage gelöst und zwar durch den „Figaro“, dessen Antwort lautet: „Koch!“ Das Pariser Blatt zeichnet die Laufbahn eines „Chefs“ in den verlodendsten Farben. Wir lesen da: Nach wie vor halten die großen Herren in Berlin, in London und in St. Petersburg, in Athen und Stockholm sich für ihre Küche den französischen „Chef“. Die meisten Anfragen kommen aus England und Rußland. In England beträgt das Mindestgehalt eines französischen Kochs 400 Fres. monatlich, aber er steigt häufig auf 600—700 Fres. Unter Umständen wirkt das Amt eines Kochs ein höheres Gehalt als das eines Diplomaten ab. So hat unlängst der Chef der Küche des Londoner Rothschild in Paris ein Etablissement mit 500,000 Fres. baarer Anzahlung erworben. Er gelang, während seiner Thätigkeit bei Rothschild 40,000—50,000 Fres. jährlich verdient zu haben. Der Vorgänger dieses Würdigen lebte gar auf so großem Fuße, daß ihn Rothschild zu entlassen für gut befand. Jetzt ist es in großen Häusern in- und außerhalb Frankreichs üblich geworden, die Küche „per Mahlzeit und Couvert“ zu bezahlen. Der Koch muß eine bestimmte Anzahl von Schüsseln liefern. Beispielsweise erhält ein französischer Koch in einem großen Wiener Hause für bürgerliche Verpflegung von fünf Personen 50 Fres., von zehn Dienstboten 40 Fres. täglich. Im Falle größerer, gefelliger Versammlungen wird der Preis für die Herrschaften verdoppelt oder auch verdreifacht, je nach den Ansprüchen. Der betreffende „Chef“ kann sein jährliches Einkommen auf mehr als 40,000 Fres. beziffern. Fürstliche Häuser lohnen ihre Köche accordingly. So erhielt bei der verstorbenen Königin Olga von Witttemberg der französische Koch 92 Fres. täglich und ebenso viel für das Couvert, wenn hohe Herrschaften an der Tafel speisten.

* „Schweindchen, Streck' Dich!“ Aus Brüssel schreibt man dem „Frankf. Kurier“: Ein äußerst seltenes und werthvolles Thier, ein Louisdorschwein, hat in voriger Woche ein Bauer in einem kleinen Dorfe bei Brüssel erworben. Als der Käufer das wohlgenährte Thier eben nach Hause gebracht hatte und sich gerade damit beschäftigte, ihm Futter in den Trog zu schütten, sah er mit einem Male vor sich auf dem Boden und dicht hinter dem Schweine ein Zwanzigfrancstück glänzen. Der Bauer wollte seinen Augen nicht trauen. Er hob das Goldstück auf, untersuchte es genau, und siehe! es war wirklich echt. Am nächsten Morgen begab sich der glückliche Besitzer des Schweines schon in aller Frühe zu ihm, und diesmal fand er auf der nämlichen Stelle wie der getriggen zwei weitere Goldstücke, alle mit der gleichen Jahreszahl 1834 versehen. Jetzt war der Mann außer sich vor Freude und Aufregung. Keine Minute wich er mehr von dem Wunderthiere, welches ihn mit noch drei weiteren Goldstücken beschenkte; er erzählte das Wunder seinen Nachbarn, und bald hatte sich im ganzen Dorfe die Kunde hiervon verbreitet. Da aber nahm die Sache mit einem Male eine weniger frohe Wendung. Der Verkäufer des Schweines stellte sich nämlich ein und reklamirte dieses sowie die gefundenen Goldstücke als sein Eigentum, indem er behauptete, daß die Letzteren sowie noch vier andere Goldstücke, welche sich nebst einem Portemonnaie in dem — Magen des Thieres befinden müßten, den Preis einer von ihm verkauften Kuh darstellten. Da sich der Käufer indessen dieser Forderung nicht fügen will, vielmehr bemerkt, das Schwein könnte auch andere Goldstücke als diejenigen des Verkäufers gefunden und verschluckt haben, so wird sich demnächst das Friedensgericht mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

* „Gespenster.“ Der Kopenhagener Berichterstatter der „Independance belge“ erzählt folgende sonderbare Geschichte: „Es ist seit langer Zeit kein Geheimniß mehr: im Königspalaste zu Stockholm geben Gespenster um. Man wußte es schon vor vielen Jahren, daß es im Schlosse spukte, man ließ deshalb einen Seitenflügel des Schlosses niederreißen und ihn später wieder aufbauen — aber die Gespenster waren nicht verschwunden und gaben sich auch in dem neuen Bau ihren nächtlichen Vergnügungen hin. Vor einem Monat wollte das dänische Kronprinzenpaar in Stockholm und nahm im Schlosse Wohnung. Schon in der ersten Nacht ereignete sich etwas Ungewöhnliches: ein Kammerherr wurde plötz-

lich von unsichtbarer Hand aus dem Bette gezogen und auf einen Tisch gelegt. Am folgenden Morgen fragte ihn der Prinz Johann, ob er nicht in seinem Zimmer einen furchtbaren Lärm gehört habe. Am Abend dieses Tages schrieb Prinzessin Luise in einem Saale, in dem alle Lichter brannten. Möglicherweise erschien ein Gespenst, löschte zwei Lichter aus und sah die Prinzessin scharf an; die hohe Dame, die als sehr beherzt gilt, fixirte nun ihrerseits den Eindringling aus der vierten Dimension, der sich darauf schleunigst zurückzog und im Korridor verschwand. Aber es passirten noch ärgere Geschehnisse. Prinz Christian, der älteste Sohn des Kronprinzen, wollte aus einem dunklen Zimmer irgend etwas holen, kam aber schon nach wenigen Augenblicken bleich und zitternd zurück und sagte, daß das Zimmer angefüllt sei mit sonderbaren Gestalten, die ihm den Eintritt verwehrten. Zum Schluß noch eins: Einen Tag vor seiner Abreise spielte der Kronprinz von Dänemark mit dem Prinzen Gustaf von Schweden eine Partie Whist. Möglicherweise wurde der Letztere weiß wie die Wand und erklärte, daß ein riesengroßer Mann hinter ihm stände und ihm in die Karten gucke. Der Riese schien über diese Mittheilung sehr indignirt zu sein, denn er verschwand sofort. Das Sonderbare aber ist, daß alle Mitglieder der dänischen und der schwedischen Königsfamilie an diese Geistererscheinung glauben, — so behauptet wenigstens der Berichterstatter der „Independance belge“.

* „Von einem Redakteur in Nöthen“ wird den „Mönd. N. N.“ aus London berichtet: Nach gerichtlichem Urtheil hat sich der Redakteur Pearson, der Veranstalter der „Missing Word Competition“ (Preis-Wortrathen) eine schöne Suppe eingebrockt. Zur Zeit, als diese Wettbewerben vom Richter für gesetzwidrig erklärt wurden, befanden sich in Pearsons Händen 472,560 einzeln eingelaufener Schillinge. Was mit ihnen anfangen? Sie an die Gewinner ausgeben, war offen ungeschiedlich; Pearson deponirte sie und kam um richterliche Entscheidung ein. Diese ging dahin, daß die Einminder ein Recht auf Zurückgabe hätten, daß aber der Gerichtshof sich nicht mit der Sache befassen könne. Das Geld sei vielmehr an Pearson zurückzugeben, gegen ihn könnten dann die Einminder einer nach dem andern vorgehen und ihren Schilling verlangen. Reite Aussichten, etwa 470,000 Unprüchen einzeln genügen zu müssen! Die Sache wird aber dadurch noch verschlimmert, daß Pearson die Coupons der nicht erfolglichen Bewerber zerstört hat. Wie also berechnete Ansprüche von unbedingten untercheiden? Der Richter rieth dem geängstigten Redakteur zum Schluß einen Ausweg: er meinte, er solle die Summe der Verwaltung der Nationalbank überantworten, in der Hoffnung, daß seiner seiner Schillinggläubiger es für der Mühe werth halten werde, in der Verfolgung seiner Rechte ihn und sich selbst durch Bereicherung des Advokatenstandes zu bestrafen.

* „Humoristisches.“ Erläuterliches Verschwenden. „Sehen Sie einen Berg? Vor drei Tagen sollen ein junger Mann und ein Mädchen bis zum Gipfel hinaufgestiegen und nicht zurückgekehrt sein.“ „Und was ist aus dem unglücklichen Paar geworden?“ „Vermuthlich sind sie an der andern Seite herabgestiegen.“ — Der Jartbesaitete. Ein Schnorrer spricht bei einem reichen Bankier vor und weiß ihn durch Schilderung seiner Lage derart zu rühren, daß der Bankier seinem Kammerdiener klingelt und weinend ruf: „Wer den Kerl hinaus — er zerbröckelt mer das Herz.“ — L o b. Frau: „Reizend! Du hast ja einen schönen Nauch!“ Mann: „Na, Gott sei Dank, daß er zu Deiner Friedlichkeit ausgefallen ist!“ — Geübnt. Richter: „Also, Sie gestehen, in den Keller des Wirthes eingebrochen zu sein und den Wein gestohlen zu haben?“ Können Sie einen Mordgrund anführen?“ Angeklagter: „Ja, Herr Richter, ich hab' den Wein auch selber getrunken.“ — Ein Beneidenswerther. Mutter: „Also, Dein Bräutigam besteht darauf, daß die Hochzeit acht Tage später gefeiert wird; na, höre mal...“ Tochter: „Ach, laß ihm doch das Vergnügen, es wird ja die letzte Bestimmung sein, die er zu treffen hat!“ — Ein „infamiger“ Don Juan läßt sich im Anzeigenteil des „Hannov. Tagbl.“ also vernehmen: „Halt! Achtung! Hiermit allen früheren Geliebten zur Nachricht, daß ich mich verlobt habe. Also nichts mehr zu hoffen. G. Nötting, Artist.“ — Schlagende Antwort. Student: „Sie haben mich beleidigt, mein Herr. Ich fordere Sie hiermit auf Bisfolen, mein Name ist v. Wolbrück.“ — Herr: „Da laufen Sie sich man erst 'ne Jagdkarte, bevor Sie auf mich schießen wollen, mein Name ist Haje.“ — Schlau berechnet. A.: „Öffnet Ihre Frau Ihre Briefe?“ — B.: „Nein! Ich habe es ihr erlaubt!“ — Vasserder Schmuck. „Hast Du Dir schon überlegt, was für einen Schmuck Du an Deinem Hochzeitstage tragen wirst?“ — Ueberlegen? Das ist doch bei mir, der Braut eines Artilleristen, unnöthig — selbstverständlich Granaten!“ — Der Herr des Hauses. Besuch: „Ist der Herr des Hauses zu sprechen?“ — Dienstmädchen: „Nein, die gnädige Frau ist nicht zu Hause.“

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 4. März, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 286 3/4. Disconto-Commandit 190.80. Lombarden 92 1/2. Gotthardbahn-Actien 156.70. Laurahütten-Actien 108.30. Bochumer 137.30. Gelsenkirchen 150.60. Harpener 145.30. 3 1/2 % Portugiesen 21.90. Schweizer Central 121.40. Schweizer Nordost 108.70. Schweizer Union 75.20. Darmstädter Bank 142.—. Dresdener Bank 125.80. Berliner Handels-Gesellschaft 148. Tendenz: ruhig.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 3367

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten, sowie „Kinder-Zeitung“ No. 5 und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.